

# De Köffenbitter



*Die »Fideler Fordler«  
aus Köln begeisterten  
das Publikum bei der  
Festgala: 150 Jahre  
Liedertafel »Harmonie«  
von 1865 Finkenwärder  
vom 28.–30. August.*





## **FREIRAUM ENTDECKEN**

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

(040) 311 86-600  
[www.fwheg.de](http://www.fwheg.de)





Der neu eingekleidete Chor der Liedertafel »Harmonie« Finkenwärder von 1865

FOTOS: Claudia Fischer und Claus Zapp



# 150 Jahre! Eine Finkenwerder Institution feierte und alle kamen!

Die Liedertafel »Harmonie« Finkenwärder von 1865 war der erste auf Finkenwerder gegründete Verein. Das kann man den seit der Gründung geführten, und – auch das eine Seltenheit – noch komplett vorhandenen Aufzeichnungen der Chronisten entnehmen. Seit 150 Jahren treffen sich die, in der Mehrzahl Finkenwerder, Männer Woche für Woche immer am Dienstag zum Singen. Nur die Kriegswirren unterbrachen das Üben und die Konzerte, doch immer baute man sich und den Chor wieder auf. Die Vorbereitung auf das Jubiläum forderte die 42 aktiven und einige der passiven Mitglieder, und den Dirigenten Peter Schuldt in ganz besonderer Weise.

So gab man Konzerte auf Finkenwerder, in Hamburg und in Neuenfelde, präsentierte sich bei vielen Gelegenheiten, wie zum Weinfest, zum Adventsmarkt, in der Klosterkirche und am Kutterhafen auf Finkenwerder mit Kurzauftritten. Und viele Finkenwerder erinnern sich noch an die von der Harmonie organisierten Verlosungen, durch die auch sie die Vorbereitung unterstützten, wofür die Harmonie sich noch einmal bedankt.

Das 150. Jubiläum sollte nach dem Willen der »Harmonisten« ein besonderes Fest werden, ein Fest, an das man sich auf Finkenwerder gern erinnert und ein Fest, das in der hoffentlich weiterhin erfolgreichen Geschichte der Liedertafel einmal als ein Meilenstein zu weiteren Erfolgen betrachtet wird.

Rückblickend betrachtet ist das der »Harmonie« wohl gelungen!



Bodo Fischer, I. Vorsitzender der Liedertafel »Harmonie« Finkenwärder von 1865



Peter Schuldt, Dirigent und Chorleiter der Liedertafel »Harmonie« Finkenwärder von 1865

Da ist zunächst die Herausgabe des von Hubertus Godeysen und Kurt Wagner verfassten Finkenwerder Kochbuchs durch den Förderkreis der Liedertafel zu erwähnen, das weit über Finkenwerder hinaus, in allen Medien, Beachtung fand und dessen Auflage von 1000 Exemplaren schon heute vergriffen ist. Das Buch enthält neben den typisch norddeutschen und Finkenwerder Rezepten auch viele Informationen über die Geschichte des Vereins, die sich mit der Geschichte Finkenwerders in diesen 150 Jahren eng verbindet. Doch wenn ein Gesangverein sein Jubiläum feiert, geht es in erster Linie um die Freude am Singen und darum, einem breiteren Publikum diese Freude zu bereiten und zu vermitteln. Und diesem Ziel entsprechend präsentierte sich das Jubiläumsprogramm der Harmonie für drei Tage abwechslungsreich und bunt.

Zu diesem Zweck hatte der Harmonie-Sangesbruder Henning Heuer eine seiner Bootshallen zur Verfügung gestellt, die mit einer professionell aufgebauten Bühne mit integrierten Videowänden und mit geliehenen erstklassigen Stühlen und Tischen für 900 Personen ausgestattet wurde, die die Männer der Harmonie zu entladen und aufzubauen hatten.

Alles wurde geschafft und es begann das Fest am Freitag mit einem bunten Programm, in dem die Finkenwerder Vereine, der Männergesangverein Germania, der Frauenchor Frohsinn, die Finkenwärder Spieldeele, der Dankring Lünborger Siet, die Hamburger Band »Schießgänger« mit Sänger Holger Nowak, und natürlich als Gastgeber auch die Liedertafel Harmonie, unter dem Motto:



Die für den Gala-Abend fertig eingerichtete Festhalle kurz vor dem Einlass der Gäste



Lutz Casse Kontrabass (Hamburger Schietgäng)



»Das Beethoven Duo«, Alina Kabanova und Fjodor Elisin



Der Moderator Uwe Hansen mit

»Get together« den bereits angereisten Gästen und Freunden ein Stück Vielfalt der Finnenwerder Kultur darboten. Ein Geschenk, das von Bodo Fischer als Vorsitzendem der Harmonie auch als solches gewürdigt wurde. Angereist waren zum Fest : Aus Newcastle in England der Backworth Male Voice Choir, aus Solingen der älteste Männerchor Deutschlands, der Bergische Männerchor von 1801, aus Köln die Karnevalsgruppe »Fidele Fordler« und (am Sonnabend) der gemischte »Widukind Chor Enger« aus der Widukind-Stadt Enger bei Herford.

Alle Gäste kamen auf eigene Kosten, wurden aber auch zusätzlich zu aller Festorganisation von den Männern der Harmonie betreut mit einem Programm aus Stadtführung, Airbus-Besichtigung und Hafentour mit dem »Landrath Küster«.

Zu Höhepunkt des Festwochenendes sollte der Sonnabend werden. Zunächst hatten Kinder das (singende) Wort. Eine Programmidee

des in der Nachwuchsförderung in Hamburg unermüdlich tätigen Chorleiters der Harmonie, Peter Schuldt. Zunächst übten die etwa 80 Kinder unter seiner Leitung und seiner ebenfalls als Musikpädagogin bekannten Frau Bettina um dann am Nachmittag, vor großem und hingerissenem Publikum, das Erlernte gekonnt zu präsentieren. Peter Schuldt dazu: »Nach all den Jahren als Lehrer bin ich immer wieder neu erstaunt, wie schnell Kinder etwas erlernen, von dem sie begeistert werden können«.

Im Anschluss galt es, für die Aktiven und die in einem »Fanclub der Harmonie« zusammen wirkenden Partnerinnen der Sänger, die Halle neu festlich herzurichten. Schließlich waren fast alle Karten ausverkauft und mit den Gästen über 900 Plätze belegt. Und die Gäste staunten darüber, wie mit gutem Mobiliar, Dekoration und Lichteffekten eine nüchterne Bootshalle zu einer Festhalle werden kann. Mit einer Ansprache des Staatsrats der



Das vom Vortrag des Fußballchors begeisterte Publikum



Der Backworth Male Voice Choir aus New Castle



der Dirigentin Marlies Loeffler



Susanne Schott und Bettina Schuldt



Der Vereinswirt Klaus Schultze und Ehefrau Monika



Kulturbehörde, Dr. Horst-Michael Pelikahn, würdigte der Hamburger Senat die Tradition und die heutige Arbeit des Chors für die Pflege der Gesangskultur über die Grenzen Finkenwerders hinaus.

Das Programm zog sich über mehrere Stunden hin und es wirkten alle genannten Gäste ebenso mit, wie die Finkwarder Speeldeel, die Hip-Hop Academie, das Baul Maulay Dudelsack Orchester und, zur Überraschung der Harmonie, ein spontan gegründeter Fußballerchor. (Dazu siehe den gesonderten Bericht). Wie sehr Musik und Gesang Menschen zusammenführt und auch anderenorts und in anderen Ländern gelebt wird, zeigten die begeisternden Auftritte der Gastchöre und die jungen Karnevalisten aus Köln. Bei bestem Sommerwetter und Vollmond konnten die Gäste des Abends in der längeren Pause auch Speis- und Trank im Außenbereich der Halle genießen und hatten Gelegenheit, sich einmal wieder zu treffen. Das Jubiläum klang dann

am Sonntag mit einem sehr gut besuchten ökumenischen Gottesdienst und anschließendem Jazzfrühschoppen aus. Den Gottesdienst, an dem auch die Gäste der Harmonie teilnahmen, leiteten Pastor Krause und Schwester Theresa. Bei dieser Gelegenheit konnte der Vorsitzende der Sänger, Bodo Fischer, unserer Kirche St. Nikolai ein massives, weißes, großes Holzkreuz als Geschenk überreichen, das nach seiner Idee und als einmalige Besonderheit mit kleinen, von Finkenwerder Künstlerinnen und Künstlern gestalteten, Bildern verziert ist, hier zum ersten Male eingesetzt wurde und nun von den Kirchen bei verschiedenen Gelegenheiten genutzt werden kann.

Wundert es nach all der Arbeit noch jemanden, dass die Sänger der Harmonie den Abschluss ihres großen Festes mit einem munteren Frühschoppen nach dem Gottesdienst auch genossen, obwohl die Arbeit des Zurückbauens der Halle noch wartete? Uwe Hansen



Die Fußballer gratulieren

## Herzlichen Glückwunsch und danke Harmonie!

Mit einem gelungenem Auftritt auf der Jubiläumsveranstaltung überraschten die Fußballer des TuS Finkenwerder die Liedertafel und das Publikum.

**F**ußball und Gesang, dass dies zusammen passt, beweisen nicht nur alle vier Jahre unsere Nationalelf, sondern auch die Fußballer des TuS Finkenwerder. Aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der Liedertafel Harmonie trafen sich mehr als 50 Fußballer aus allen Mannschaften der letzten 70 Jahre, um der Liedertafel Harmonie zu diesem herausragenden Jubiläum zu gratulieren und danke zu sagen. »Dass wir damit direkt ins Herz der Harmonisten und die Stimmung der an diesem Abend zahlreichen Besucher treffen würden, haben wir so gar nicht erwartet«, freute sich Kai Külper, dem es gelungen war, diesen Fußballerchor über alle Generationen und Mannschaften hinweg – im Alter von unter zwanzig bis über achtzig Jahren – auf die Beine zu stellen.

Aber mit den allen Hamburger Fußballfans bekannten Liedern (mit angepasstem Text) »Finkenwerder, meine Perle«, »Harmonie forever and ever« sowie dem abschließenden »Finkenwerder, meine Heimat« und einem herzhaften »PROST HARMONIE« gelang es den Fußballern die Festhalle zu »rocken«. Die Sänger der Harmonie reihen

sich nach dem Auftritt vor der Bühne auf und bedankten sich mit einer spontanen »La Ola« und sorgten damit umgekehrt bei den Fußballern für eine »Gänsehaut«. Seit Jahren tragen die Herren-



Volle Konzentration beim Üben

mannschaften des TuS den Peter-Külper-Pokal unter sich aus. Der Erlös dieses Turniers geht zugunsten der Fußballjugend des Vereins. Regelmäßig nahm daran auch die Harmonie mit einer Fußballmannschaft teil und sorgte mit ihrer großen Anhängerschaft und nicht minder großem Durst dafür, dass kräftig Umsatz in die Kassen floss und somit ein ansehnlicher Betrag am Ende für die Fußballjugend

übrig blieb. So bot dieses einmalige Jubiläum und der dafür konzipierte Rahmen eine super Gelegenheit, um sich bei der Harmonie zu bedanken. »Natürlich habe ich mich darü-

ber gefreut, dass so viele ehemalige aber vor allen Dingen heute noch aktive Fußballer dieser Idee gefolgt sind. Sehr beeindruckt hat mich auch, dass die aktuelle Ligamannschaft nahezu komplett vertreten war«, strahlte der Organisator. Es war ein beeindruckendes Bild, wie sich einerseits die jungen Spieler von heute mit den ehemaligen Spielern der 50-er und 60-er Jahre zu einem Chor

zusammen fanden und sichtlich großen Spaß hatten. Dafür, dass unter der Leitung von Ronny Wilson – dem von dieser Stelle nochmal herzlichen Dank zu sagen ist – lediglich zweimal vor dem Auftritt geübt wurde, hat es wirklich sehr gut geklappt. Einen wesentlichen Anteil daran hatte auch die Dirigentin Marlies Löffler – der ebenfalls herzlich zu danken ist. Als erfahrene Chorsängerin und langjährige Vorsitzende des Frauenchors Frohsinn führte sie die Männer mit sicherer Hand durch deren Vortrag. Ihr Angebot, dies zu tun, war zuerst sicher gar nicht so gemeint, doch griffen die Fußballer sofort zu, da Ronny am Veranstaltungstag



Die Chorleiter bei der Arbeit

durch ein eigenes Engagement verhindert war. Den Fußballern war aber sofort klar, dass jemand da sein musste, der den Takt vorgibt und Marlies ist dies hervorragend gelungen.

Geübt wurde in der Aula der Westerschule Finkenwerder, die uns deren Hausmeister und gleichzeitig Trainer der 2. Herren, Hansi Alder, spontan zur Verfügung stellte. Auch dies trug sehr zum Gelingen dieser am Anfang sehr kühnen Idee bei. Der Raum hatte nicht nur die erforderliche Größe, er verfügt auch über eine Bühne mit entsprechender Technik (Beschallung und Beleuchtung) und einem Klavier.

Somit konnten die Herren Fußballer einerseits die Lieder einstudieren, andererseits sich gleichzeitig an diese ungewöhnliche Bühnenatmosphäre gewöhnen.

Einigen Akteuren hat es sogar so gut gefallen, dass sie nun überlegen, die Fußballstiefel gegen das Notenblatt einzutauschen.

Erst Fußballspieler und dann Sangesbruder – das passt eben doch zusammen!

Kai Külper



**Bootswerft Heuer GmbH**  
Reparatur und Lagerung

Rüschweg 27 · 21129 Hamburg  
Telefon: 040/7 42 67 63 · Fax: 040/7 42 87 59  
info@bootswerftheuer.de · www.bootswerftheuer.de

**Verein:  
Freunde  
des Hochsee-  
kutters  
Landrath  
Küster e.V.**



Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters werden?

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu:  
Uwe Hansen  
Tel: 743 49 25



## Gratulation! Die Bücherinsel Finkenwerder wird dreißig.

Die Inhaberinnen Karin Gamradt und Ute Jasper können es selbst kaum glauben. 30 Jahre Bücherinsel Finkenwerder! Als die Buchhandlung am 19. Oktober 1985 eröffnet wurde, bestanden noch zwei deutsche Staaten, Telefone besaßen eine Schnur und standen zuhause und von weltweiten Computernetzen hatten nur einige Spezialisten gehört. Heute ist die Bücherinsel Finkenwerder so selbstverständlich im Internet präsent ([www.buecherfink.de](http://www.buecherfink.de)) wie im Steendiek 41.

Dort gehört die Bücherinsel seit drei Jahrzehnten zu den bekanntesten und gern besuchten Geschäften Finkenwerders.

Ihre Geschichte begann 1985, als das Ladenlokal im Steendiek nach Schließung eines Sanitätsfachgeschäfts frei wurde. Was konnte hier angeboten werden? Für die passionierten Leser Ute Jasper und Karin Gamradt war die Antwort klar: eine Buchhandlung. Kaum war die Idee aufgekommen, wurde die Geschäftsgründung auch schnell umgesetzt. Die Familien halfen in den Anfängen mit Tatkraft und mit Ratschlägen und bald unterstützten die ersten Mitarbeiterinnen den Verkauf.

Das Geschäft blieb am Steendiek, aber im Inneren wandelte es sich ständig. Die Regale wurden umsortiert, die Bücher neu geordnet, und irgendwann waren die ersten 15 Jahre vorbei. Es war die Zeit des Harry-Potter-Leserfiebers und deshalb wurde der Geburtstag mit einer Lesenacht zum Erscheinen eines neuen Bandes begangen. Zur Feier des 25-jährigen Jubiläums

2010 kamen 250 Gäste, denen Karin Gamradt und Ute Jasper für ihre vielen guten Wünsche und langjährige Unterstützung und Treue dankten.

Die Bücherinsel bietet nicht nur einen Heimstatt für den sprichwörtlichen »Bücherwurm«. Seit ihren Anfängen kann man dort Postkarten und Kalender kaufen und nach Schließung von Eisen-Achner kamen 2002 Geschenkartikel und Spielwaren hinzu. Durchgehende Öffnungszeiten von 9.00-18.00 Uhr (sonnabends bis 13.00 Uhr)



ermöglichen den Kunden ungestörtes Stöbern und Nachfragen. Was nicht vorhanden ist, wird bestellt und ist (meistens) am nächsten Tag abholbereit. Immer zu erreichen ist seit 2013 die Internetseite [www.buecherfink.de](http://www.buecherfink.de), wo es Bücher, DVDs, Hörbücher oder Spiele zu bestellen gibt. Wer lieber elektronisch liest, kann dort eBooks herunterladen. Als »Insel« auf der Insel, greift die Bücherinsel immer wieder Finkenwerder Themen auf, verkaufte Bücher über Fischerei, die Deutsche Werft und die Sturmflut 1962 und über einen Finkenwerder Maler. Dieses Jahr unterstützte die Bücherinsel unter anderem den Gesangsverein »Harmonie« beim Vertrieb seines Jubiläumsbuchs. Die Inhaberinnen engagieren sich im Gewerbeverein und beim Finkenwerder »Inseltipp« und helfen, die Geschäftswelt vor Ort lebendig zu halten. So beteiligen sie sich auch gerne wieder am »Offenen Adventskalender«, zu dem die Bücherinsel alle Kunden und Freunde ihres Geschäfts am 9. Dezember 2015 um 18.30 Uhr einlädt.

Dr. Kerstin Nowack



Aktion verlängert bis zum  
**31.12.2015**

Im Herbst fallen  
nicht nur die Blätter,  
sondern auch  
die Preise bei  
**LÜHR-Optik**

### Angebote:

- Kostenlose Hightech-Sehanalyse mit dem ZEISS i.Profiler®
- 20% auf Markengläser  
diverse Markenfassungen bis zu 50% reduziert

Relaxed Vision  
Center

Finkenwerder · Steendiek 18  
T. 040. 742 58 84 · [luehr-optik.de](http://luehr-optik.de)

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

**LÜHR**  
OPTIK GMBH  
SEIT 1983



**Raiffeisen-Markt**  
STADER SAATZUCHT eG

Wir leben Nähe!



### Ihr Fachmarkt für

- Freizeit- und Berufsbekleidung
  - Heimwerkerbedarf und DIY-Sortiment
  - Tiernahrung und -zubehör
  - Gartenbedarf und Pflanzenzubehör
  - Reitsportartikel
  - Haushaltswaren
  - Spielwaren-Sortiment
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HH-Finkenwerder · Alte Aue 2 · Tel. 040 520 157 11  
Internet: [www.stader-saatzucht.de](http://www.stader-saatzucht.de) · E-Mail: [info@stader-saatzucht.de](mailto:info@stader-saatzucht.de)  
Firmensitz: Wiesenstr. 8, 21680 Stade

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

**Frommann Mineralölhandel GmbH**  
**Poststraße 14 • 21224 Rosengarten**  
**Tel.: (04105) 65 10 0**



## Auftaktveranstaltung 2016

Die Auftaktveranstaltung des Kulturkreises 2016 findet in diesem Jahr am Sonnabend, dem 23. Januar statt. Unsere Freunde das **Neuburger Volkstheaters** aus Neuburg an der Donau feiern 2016 ein kleines Jubiläum. Dieses Volkstheater hat in Bayern einen ausgezeichneten Ruf. Der Kulturkreis Finkenwerder möchte seinem Publikum zum Jahresauftakt mal wieder ein Theaterstück bieten und hat die Neuburger Freunde hierfür verpflichten können.

krächt«, »Der Geigenbauer von Mittenwald« und »Im weißen Rössl«, ein weiteres Stück auf die Bühne zu bringen. Mit dem urbayerischen Stück »Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben« (eine Komödie nach der Erzählung, den Motiven und Gedichten des Franz von Kobell) wollen wir das Publikum ein weiteres Mal begeistern.



Das Neuburger Volkstheater stellt sich mit den folgenden Zeilen unseren Lesern vor:

*Das Neuburger Volkstheater feiert im Jahr 2016 sein 35jähriges Bestehen. Bei uns sind mit den Theaterkids (ab 8 Jahren), der Theaterjugend, den Erwachsenen und den Valentinfreunden knapp 200 Mitglieder vor, auf und hinter der Bühne aktiv, unter dem Motto »Theater macht Spaß«.*

*Wir freuen uns nach den bisherigen drei Gastspielen auf Finkenwerder (»Wenn der Hahn*

Zum Inhalt:

Der Brandner Kaspar, gesund und rüstig, 72 Jahre alt geworden, zeigt sich bockig und uneinsichtig, als der »Boankramer« Gevatter Tod ihn holen will. Schlitzohrig wie in seinem ganzen Leben findet er auch in dieser schweren Stunde einen unglaublichen Ausweg, doch wird er damit auf Dauer wirklich froh?

Wir freuen uns alle auf diese zauberhafte Theater-Vorstellung.

Kurt Wagner



GLASEREI  
**R+W**  
 ROLF+WEBER

PREMIUM GLASSWORKS

GLASEREI  
 24 STD. NOTDIENST  
 FENSTERBAU  
 GLASHANDEL  
 GLASSCHLEIFEREI

- Reparaturverglasung
- Wärmeschutzisoliertglas
- Objektverglasung
- Versiegelungsarbeiten
- Duschkabinen
- Ganzglasanlagen
- Ganzglastüren
- Glasschiebetüren
- Kreative Glasmöbel

**www.rolfundweber.de**

Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 HH

DIE GLASKLARE KOMPETENZ FÜR HAMBURG



BESUCHEN SIE AUCH  
 UNSEREN SHOWROOM

Sinstorfer Weg 70 Montag - Freitag 12 - 18 Uhr  
 21077 Hamburg-Harburg Samstag 9 - 14 Uhr

Unser Team ist auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da, für Ihren individuellen Termin im Showroom.

**www.glasshroom-hamburg.de**

# Gerd Spiekermann und Finkenwerder



**A**m 21. April 2015 verabschiedete sich der Moderator und Autor Gerd Spiekermann im Ohnsorg-Theater von seinem Arbeitgeber, seinen Kollegen und seinen vielen Freunden. Von 1985 bis April 2015 war Gerd Spiekermann beim NDR der Mann für das Plattdeutsche. 13 Jahre bestimmte er bei NDR 3 den Kurs der Traditionssendung »Hamburger Hafenkonzert«. Er hat sich auf der Elbinsel Finkenwerder immer wohl gefühlt und hier bei vielen plattdeutschen Veranstaltungen sein Publikum begeistert. Am 13. Juli stellte sich der Rentner, mit seinem unvergleichlichen Platt von der Wesermarsch, mit einer launigen Vorstellung des Buches »Aufgetischt« im Hotel »The Rilano« vor.



## LAUDATIO AUF »AUFGETISCHT«

As Uwe Hansen mi anropen un mi froogt hett, wat ick dat niege Book von Kurt Wagner und Hubertus Godeysen vörstellen un dor een Loffreed op hooln wull, dor heff ick froogt, wat dat denn för een Book is un vör ick anfang to prohlen, wull ick dat doch ook lesen. Ja, hett Uwe seggt, dat weer een Book to'n 150 johrige Jubiläum von de Harmonie un toglied een Finkwarder Kookbook. Gott stoh mi bi, heff ick dacht. Harmonie, schön un goot, de is dat Prohlen weert, man een Kookbook. Noch een Kookbook? In mien Bökerschapp stoh al soveel Kookböker mit, ehrlich geseggt, foken de sülvigen Rezepte. De een beten prominent is, de mööt ja ook een egen Kookbook rutbringen. Een egen Kookbook, wenn ick nich lach. Een bekannte Hamborger Schauspelersche hett vör Johren ook een Kookbook op'n Markt bröcht, un ick harr dat Vergnügen, dat vörtostellen. Heff ick mi also een Rezept rutscht un mit ehr dor över snackt. To dat Gericht höör een besünner Soof - mit Wittwien. Heff ick ehr frogt: Drögen oder söten Wittwien? Äh, Wittwien. Dröög oder halfdröög oder lieblich? Is egol. Nee, dat is even nich egool! Man dor wuss ick: Se hett de Rezepte nich sülvst utprobeert un tosomenstellt hett se dat Book seker ook nich. Ehr Noom weer't, wo den Verlag dat op ankeem. Köönt Ji ohnen, wat mi för Geföhlen överkoomt, wenn ick dat Woort Kookbook höör?

Un an den Vörovend von Uwe sien Anroop leep just noch een Krimi in't Fernsehen, wo een Hauptkommisar an'n Ennen sien Team inloodt, bi em to eten, he harr een poor wunnerbor niege Rezepte. Un de Kollegen koomt all un eet, wat he sick trechtkleit hett, as in't Fernsehen bi't Promi-Dinner. Un as de Ovend endlich to Enn is, stoh de Kollegen noch buten vör de Döör, stööt düchtig op un kiekt sick mit een suur Gesicht an, bit een - een Fro - endlich dat seggt, wat all denken doot: Kochen wird total überbewertet.

Nu weet ick overs ook, wenn as Autoren von een Book Nooms as Hubertus Godeysen un Kurt Wagner stoh, dat ick denn seker mit allerbeste Woort reken kann. Un dit is allerbeste Woort. Hier sünd Lüüd an't Wark, de wat von't Böker moken verstoht. Hier ward de Geschichte von de Finkwarder Liedertafel Harmonie nich einfach novertelt - no dat Motto: Die Liedertafel im Wandel der Zeiten. Nee, de Liedertafel is een Stück Finkwarder

Geschicht, un se hett an düsse Geschichte sülvst een orrig Stück mitschreven. Wi weet nu, worum disse Chor LiederTAFEL heet, wi weet nu, worum de Raddamper, de 1892 von'n Stopel lopen is un de, ick weet nich wo veel Minschen von Hamborg no Finkwarder un retour bröcht hett, worum de »Harmonie« heten hett. Ick weet nu, dat de Künstlers, de Molers op Finkwarder un in de Harmonie een so grode Rull speelt hefft. Un ick weet, dat de Satz, de an'n 18. Oktober 1865 in de Satzung schreven worrn is, de dor heet: »Förderung des vierstimmigen Männergesangs, Pflege der Geselligkeit und Hilfestellung gegenüber den Menschen, wo immer die Notlage es erfordert« keen lichtfarrigen Snack is, nee, dat Helpen, dat is jümmers een Deel, een fasten Deel von de Harmonie ween un bleven, bit op dissen Dag. Singen un Geselligkeit natürlich ook.

Nu to de Rezepte, sammelt un utprobeert von Minschen, de wat mit de Harmonie to doon hefft. Familienrezepte, de noch narns anners stohn hefft, all von een erföhren Koch - Heinz Köhler - ünner Oog, in de Nees un in'n Mund nohnen. Klor, dor sünd de Klassikers bi as Finkwarder Schullen, Seetungen un natürlich de Dreugfisch, bi den uns all de Noom Uwe Fock infallt. Wat singt de Speeldeel jümmers: Wo hangt in'n Sommer noch de Schullen an de Lien? Bi uns in Finkwarder. De dat nich sehn hett, de glööv't dat nich. Un dat een dat denn ook noch eten kann un dat smeckt, dat glööv't di eerst recht nüms, de dat nich utprobeert hett. Klor, allens wat mit Hering to moken is, dat steiht in dit Book, un dat de Ool, de Rökerool, ook wiet över Hamborg mit den Noom Finkwarder verbunnen is, ook dat köönt Ji in dit Book nolesen. Klor, Labskaus, ook dat Rezept steiht hier in, feine Wildgerichten un allens, wat den Noom Klüten drägen deit: Rookfleeschklüten, Swemmklüten, Fettklüten. Wenn een denn ook noch een von de velen Nodische, de de Finkwarders mit ehr Appeln to moken verstoht, genoten hett, ja, denn mutt dor noch wat Scharps achterher: Finkenwerder Apfeltrunk, Kalte Ente oder Tote Tante.

Ook disse Deel von dat Book is nich een Reeg von Rezepte. Jümmers wedder ward Geschichten rund um dat Eten vertelt. Eenmolig informativ is dat Kapitel över den Hering un den Matjes un ook de över den Ool. Wi kriegt overs ook to weten, dat hoge Lüüd ut China eenmol in den Finkenwälder Hof Finkwarder Schullen mit Stäbchen eten hefft

- de Weert harr so för de ganze Gesellschaft indeckt - un de Herren von Airbus weern dor meist bi versmacht. Un wi ward ook wies, dat 1973 Kommunisten ut Oost un West in Finkwarder Kaviar un Seetungen von'n Allerfeinsten wegneht hefft - un boor betohlt hefft se ook. In DM.

Mi fallt bi ole Rezepte vör all Wuddeldick in. Wat is dat denn? Dat wurd geern bi mi tohuus in de Wersermarsch kookt. Wuddeldick kennst du nich? Du nimmst een Bund Wuddeln, de muss du afschrapen un in lütte Stücken snieden, denn höört dor mehlighe Kartoffeln to: afschillen un ook in lütte Stücken snieden. Een Kookwust, ook in Stücken snieden, wenn du wullt, een Stück gestripeten Speck - klor, ook in Stücken snieden - een Handvull Petersill un drie Tassen Bouillon. Dat kümmt all in een groden Pott un denn mutt dat so lang koken, bit du dat ene von dat anner nich mehr kennen kannst, denn hest du Wuddeldick. Dat is wat för Lüüd, de Last mit de Tähnen hefft, de eet geern Wuddeldick. Melksupp mit Gruben mag ick ook. De dat nich kennt, de kann von Glück seggen. Ward mi jümmers ganz witt un de Nees bi. Wenn dat fröher bi uns Melksupp mit Gruben geven hett, denn bün ick jümmers utneht un röverlophen no Oma un heff dor eten. Dor geev dat Wuddeldick.

Disse Rezepte stoh Gottloff nich in dit Book. Nee, hier stoh lecker anner Gerichten in. De alleen sünd al dat Lesen weet, man dat Oog ett ja bekanntlich mit. Kurt un Hubertus: wat Ji an wunnerbore Biller, Teeknungen, Plakoten un Fotos för dit Book söcht, funnen un extra mookt hefft, dat is een Fest. All, de dor wat to bistüürt hefft: Kumpelment! Dor kann een sick meist nich an satt sehn. Ook de schönen Leder, de afdruckt sünd, de von't Eten, von't Damperfohm un überhaupt von Finkwarder vertelt, will een nich missen.

Un dat bobento een orrigen Deel von de knapp 25 €, de dat Book kossen deit, in Peter Schuldt sien Chorprojekten lopen deit, dat is doch ganz dat, wat de Gründungsväter von de Harmonie in ehr Satzung schreven hefft: Förderung des vierstimmigen Männergesangs, Pflege der Geselligkeit und Hilfestellung gegenüber den Menschen, wo immer die Notlage es erfordert.

Hubertus un Kurt un all Jo Hülpslüüd: Ick groleer un dank Jo för dit wunnerbore Book.

Gerd Spiekermann

Loot Di dat smecken!

# Deichpartie

## FINKENWERDER 2015

»Deichpartie? – Das tue ich mir nicht an!« Diese etwas provokante Aussage eines Nachbarn ist zum Glück nur eine Ausnahme. Die überwältigende, positive Resonanz der Besucher und Teilnehmenden ist der bestärkende Lohn für ein ganzes Jahr Planungsarbeit. Die Zeit wurde auch gebraucht! Neue Teilnehmende meldeten sich auf den Aufruf, andere meldeten sich ab.

Die »Deichpartie 2015« bestand diesmal aus 88 verschiedenen Elementen, die auf 31 Stationen verteilt wurden. Diese Koordination, das Zusammenbringen der verschiedenen Leute, die jeweils an einem sogenannten Haltepunkt das Wochenende gestalteten, war eine der Hauptaufgaben des Teams. Somit war der Rahmen gesteckt und konnte von den Ausstellern mit Leben gefüllt werden. Schon bei den Vorbereitungstreffen konnten sich die Mitwirkenden quer über Berufsgruppen und Zugehörigkeiten kennen lernen.

Der Herbst grüßte schon, aber dann war am Ende das Wetter doch besser als befürchtet. Trotz »Cruise Days« brachte die Hamburger Presse die »Deichpartie« als Ausflugstipp, und so kam mit jeder Fähre ein guter Schwung Gäste, von denen viele noch nie an der Finkenwerder Landungsbrücke ausgestiegen waren. Dort konnten sich die Besucher am Deichpartie-Info-Stand die aktuellsten Programm-Tipps abholen. Die Besucher kamen zu Fuß mit dem »Deichpartie-Flyer« in der Hand, auf mitgebrachten oder vom Wilhelmsburger Fahrradverleih geliehenen Fahrrädern durch den Steendiek oder über die Flutmauer.

Sie verursachten kurzzeitig einen Stau in der Sandhöhe, genossen

dort vielleicht gleich ein paar improvisierte Jazz-Stücke oder Gebäck, bevor sie ins Atelier Schultz oder zur Alten Schmiede gingen. Die gut besuchte Kinder-Architektur-Rallye verführte nicht nur Kinder zu neuen Blickwinkeln.

Mit der Bimmelbahn war eine Inselrundfahrt über die Deiche möglich: Vom Dampferanleger aus ging es am Kutterhafen vorbei über die Flutmauer und am Aue-Hauptdeich zum »Storchennest«. Dann ging es den Osterfelddeich entlang bis zu den Kirchen. Auch entlegene Haltepunkte, wie das Gorch-Fock-Haus und die Feltz-Werft mit der Ausstellung von den malenden Freunden Karl Feltz und Eduard Bargheer, konnten so bequem erreicht werden.

Zur Stärkung gab es bei der türkischen Moschee ein leckeres Buffet. In der Neuapostolischen Kirche und beim Haus der Jugend wurde gegrillt, und auch im Kutterhafen gab es Herzhaftes. Die Pfadfinder luden in ihre Jurte mit Lagerfeuer und Stockbrot ein.

Das Wetter war am Samstag warm und sonnig genug für eine kleine Ruderpartie auf der Alten Süderelbe! Der Sonntag war dann eher bedeckt und dadurch für die Foto-, Film- und Musik-Präsentationen im »Haus der Jugend« oder einen Besuch der Ausstellungen in der Kulturscheune und auf den Obsthöfen geeignet.

Natürlich hat niemand alle Haltepunkte an diesem Wochenende besuchen können, dazu gab es überall zu viel zu sehen und zu erleben. Finkenwerder ist gar nicht so klein! Das merkte man vor allem, wenn man pünktlich zu einmaligen Vorführungen



Brigitte Brauer und Werner Schultz beim Anbringen eines Wegweisers



Die »Altländer Bimmelbahn«



Bernd Brauer am Info-Stand



Susanne Schott spielte zur Eröffnung



Bezirksamtsleiter Andy Grote



Adolf Fick, der 1. Vorsitzende des Kulturkreises Finkenwerder



Brigitte Brauer begrüßt alle Gäste zur Eröffnung der »Deichpartie 2015«



Jazz in der Sandhöhe: Fred Kröger und Jutta Thiemrod



Kleine Hilfe beim Schmieden



Ein Paar vom »Finkwarder Danzkring«



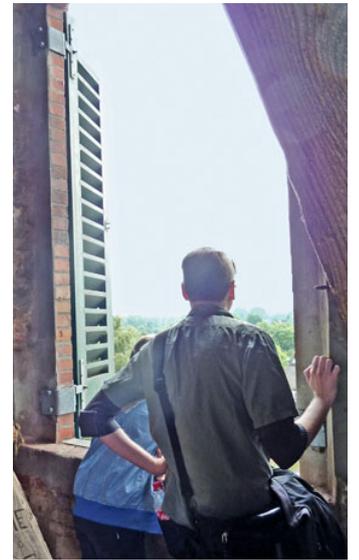
Per Fahrrad oder zu Fuß auf der Aue



Die Mannschaft vom »Landrath Küster«



Jochen Gnass spleißt dicke Drähte



Im Kirchturm der St. Nikolai-Kirche



Atelier Jessica McClam im Auedeich



Drucke auf dem Obsthof Quast



Henna-Malerei in der Moschee



Kunsthandwerk mit Leder von Julia und Mario Marquardt im Von-Cölln-Weg



Zülfije Kurt bereitete Tee und Mokka



Autorin Gabi Unger in der Bücherhalle



Atelier Schultz in der Emdor Straße. Ausstellung von Freya Burmeister



Kunst von Jens Homann im Gemeindehaus der St.Nikolai-Kirche



Café auf der Streuobstwiese Osterfelddeich/Alte Süderelbe



Wolle spinnen mit Lesung bei Quast



Einkaufsbummel mit Schneidebrett



Ruder-Tour auf der Alten Süderelbe



Kunst von Patricia Maciolek



Irische Bodhrán, Fiddle und Guitar...



Uli Kringler solo und virtuos



Claudia Niemeyer mit Genähtem



Ute Ehrhorn stellte bei Obsthof Fick aus



Danzkring-Tänzerin im Atelier von Christian Meier



Konzert mit Gabriela Huslage und Eva Böhlken in der Kulturscheune



Fotos, Filme und Musik im »Haus der Jugend«



Kleine Ausstellung in der Benitt-Straße über den I. Finkenwerder Stolperstein



Märchenlesung mit Irmgard-Maria Schwenn im Hinterhof Atelier Schultz



»Lütt Finkwarder Speldeel« zu Besuch auf dem Obsthof Fick



Mosaik bei »Steinwerk Brodersen«



Quilten im »Lille Stoffhus« im Auedeich



Petra Voogt mit dem Strandgut-Schiff



Männerchor »Germania« im Einsatz



Bilder in der Neupostolischen Kirche



Schmuck und Bilder im Café

wollte, wie z.B. dem Bilder-Vortrag von Kurt Wagner in der Bücherhalle. Auch das Ende um 17 Uhr kam immer überraschend und für einige bestimmt zu früh. Viele Ausstellende oder Vorführende waren bis dahin aber oft pausenlos im Einsatz und über ihren Feierabend froh.

Wenn hier nicht alles und jeder erwähnt werden kann, soll bitte niemand traurig sein. Das Programm war so vielfältig, dass wir den gesamten Kössenbitter füllen könnten!

Es war eine gelungene und schöne Aktion, die ganz allein mit und durch Finkenwerder Bürger entstand! Wir haben alle erlebt,

wie es jeder selbst in der Hand hat, das Zusammenleben auf Finkenwerder zu gestalten. An dieser Stelle natürlich nochmals ein großer Dank an alle Teilnehmenden für ihr großes Engagement und ihre Hingabe. Außerdem gilt ein Dank allen Helfern auf der Bimmelbahn und am Infostand und allen anderen spontanen Helfern.

Wir freuen uns auf die nächste »Deichpartie« in zwei Jahren am 8. + 9. September 2017 und hoffen wieder auf rege Beteiligung!

Text: Anke Stolper, Brigitte Brauer, Heike Prange, Tanja Ribitzki-Glimm



Bilderausstellung in der Bücherhalle



Fischbrötchen von Andy Koch



Jan Körner erklärt die Backstube



Sandsack-Modell in der Deichwacht



Bilder in der Gärtnerei Jonas



Fotos von Hendrik Schomburg



Abschlusskonzert des Tidenorchesters



Glücklicher Umtrunk bei Werner Schultz am Sonntag-Abend

# Peter Schuldt

Der international zusammengesetzte Jugendchor **Gospeltrain** der Goethe-Schule Hamburg/Harburg singt seit 1999 unter der Leitung von Peter Schuldt. Am 15. Oktober 2015 waren sie beim Tribute to Bambi in Berlin der musikalische Gast. Der Jugendchor gestaltete gemeinsam mit der Sängerin NAMIKA ein sensationelles Programm. Das von Peter komponierte Lied »Du machst den Unterschied« wurde mit großem Beifall bedacht. Nach vielen Erfolgen im In- und Ausland hatte diese Charity-Veranstaltung, die im ZDF Life übertragen wurde, einen besonders elitären Charakter. Für den Chor und den Dirigenten Peter war es auf jeden Fall eine besondere Anerkennung. Peter durfte in den vergangenen Jahren schon folgende Auszeichnungen entgegennehmen:

## 2007

Peter Schuldt erhält für seine Verdienste um das Harburger Musikleben den »Harburger Musikpreis«. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Hermann Rauhe.

## 2011

Chorleiter Peter Schuldt wird für sein großes Engagement beim Aufbau und der Entwicklung von



Gospel Train mit dem Preis »Melvin Jones Fellow« geehrt. Es ist die weltweit höchste Auszeichnung der Internationalen Lions Foundation.

## 2012

Peter Schuldt erhält den »Buchfink« (Preis der Goethe Schule Harburg) für sein kulturelles Schaffen an der Schule. Musicals, Gospel Train, Kulturschule.

## 2015

Peter Schuldt erhält den »Finkenwerder Apfel« des Kulturkreises Finkenwerder:

Laudator Prof. Dr. Hermann Rauhe. Inzwischen haben wir erfahren, dass Peter Schuldt am 7. Dezem-

ber das **Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland** verliehen werden soll.

Es wird auf Finkenwerder bereits über diese Auszeichnung gesprochen. Es gibt keine Zweifel, dass er sich die Auszeichnung durch seinen unermüdlischen Einsatz verdient hat. Der Aufbau des Chores Gospeltrain und auch die Dirigenten-Tätigkeit für die Liedertafel Harmonie haben ihn gefordert und ihm viele Stunden seiner Freizeit gekostet. Peter ist ein einmalig begabter Musiker und Chorleiter. Seine Arbeit wird auch in der

Musik-Fachwelt hoch geschätzt. Eine wertvolle Unterstützung erhielt er vor allem durch seine Frau Bettina, die Musiklehrerin ist und die die »Liedertafel Harmonie« in vielen Konzerten als Solistin unterstützen konnte. Auch die Mitglieder der Finkenwerder Vereine, die mit ihm zusammengearbeitet haben, sind stolz auf Peter.

Kurt Wagner



Mit diesem QR-Code zum Video von Gospel Train »Du machst den Unterschied«

**EDEKA Bobsien**  
Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr

Hier kauft Smuttje Probiant

*Stechen Sie in See zur Frische!*

Köhlfleet Hauptdeich 7  
21129 Hamburg  
Tel. 040 319770060

53.53336°N 9.88072°E

**RUDELOFF**  
AUTOMOBILE

Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service  
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH  
Köterdamm 30  
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31  
info@rudeloff-automobile.de



TuS - Mädchen ganz oben

## Drei Mädchen, zwei Stadtteile, ein Verein!

**G**leich und gleich gesellt sich gern. Diese Erkenntnis gewannen drei junge Gymnasiastinnen aus Finkenwerder und Rissen, die das Laufen zum Hobby erkoren haben. Zu den beiden Finkenwerder Dernen Aneke Hipp und Chaline von Allwörden gesellte sich die Rissenerin Mirja Thal.

Mirja hörte von der guten Trainingsarbeit des TuS-Finkenwerder Leichtathletik-Sparte und schloss sich dem Team von Thomas Hupfer an.

Im Laufe der letzten Jahre belegten die Mädchen und Jungen des TuS immer wieder vordere Plätze auf lokaler und norddeutscher Ebene. Um nur einige zu nennen: Läufer wie Catharina Mewes, Jana Hupfer und Jon Mewes zeigten auf diversen Meisterschaften und Volksläufen ihren Konkurrenten, was eine Harke ist!

Der erste Erfolg der Mädchen stellte sich dann auch spontan im Frühjahr dieses Jahres ein.

Das TuS-Trio wurde souverän Hamburger Staffelleister.

Ende Mai fanden in Bad Oldesloe die Hamburger Bahnmeisterschaften statt, auf denen die drei TuS-Girls mächtig auftrumpften und über 3 x 800 Meter die Staffeln vom AMTV Hamburg und die des Niendorfer TSV in einer Siegerzeit von 7:57:52 Min auf die Plätze verwiesen.

Die Drei hatten sich gemeinsam mit ihren Betreuern eine ausgeklügelte Renntaktik zurechtgelegt. In einem spannenden Rennen lief Aneke als Startläuferin bei einsetzendem Regen an und lief gut im Feld mit den anderen Staffeln mit.



v.l.n.r. Aneke Hipp, Chaline von Allwörden und Mirja Thal (Hamburger Staffel Meister)

Chaline übernahm dann ziemlich genau in der Hälfte des Rennens die Führung, die Mirja mit Durchsetzungsvermögen und großem Engagement bis ins Ziel verteidigte.

Wie Thomas Hupfer dem Koesenbitter mitteilte, wächst hier eine Truppe mit großem Potential für Olympia 2024 heran.

Text: Dirk Meier (dm), Fotos: Thomas Hupfer



Chaline von Allwörden übergibt das Staffelhölz an Mirja Thal



TuS - Mädchen ganz oben

## Das Geschenk-Abonnement.



Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.  
z. Hd. Herrn  
Matthias Scheland  
Postfach 95 01 10  
21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.



Mit der beste Platz Hamburgs an der Elbe: Der »Gorch-Fock Park« in Finkenwerder

Foto: Mannfred Fengler (Moped-Manni)

## Die 2. Kulturflut in Finkenwerder – Hamburg entdeckt das Festival an der Elbe

Bereits zum zweiten Mal hat es der Verein Stacksignale geschafft, bestes Wetter für sein dreitägiges Festival im Gorch-Fock-Park zu buchen. Und viele Besucher waren nach Finkenwerder gekommen, um sich das umfangreiche Kulturprogramm, das in diesem Jahr noch vielfältiger war als im letzten, anzuschauen.

Den Start machte bereits am Donnerstagabend, einen Tag vor der offiziellen Eröffnung, das Airbus-Orchester, mit einem kleinen musikalischen Leckerbissen speziell für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils, bevor sich dann am Freitagmorgen das große Veranstaltungszelt im Gorch-Fock-Park für die kleinen Finkenwerder öffnete. Weit mehr als 400 begeisterte und aufgeregte Kita- und Grundschulkinder schauten sich das Kinderprogramm im ausverkauften Zelt an und fast eben so viele Kinder- und Jugendliche waren am Mittag begeistert von der Show, die ihnen ihre Mitschüler vom Gymnasium Finkenwerder boten. Die Veranstalter hatten der Schule das Zelt samt Equipment kostenfrei zur Verfügung gestellt, um den Schülerinnen und Schülern ein eigenes Festival im großen Festival-Rahmen zu ermöglichen. Die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer inklusive Schulleiter waren von den Darbietungen und der Kooperation mit dem Kulturflut-Festival sehr angetan. Fortsetzung nicht ausgeschlossen.

Am Abend wurde das Festival dann offiziell eröffnet und wartete gleich mit einem Top-Act auf. Jan Plewka, bekannter Frontmann der Band »Selig«, stand

mit seinem Soloprogramm auf der Bühne in nahezu ausverkauften Zelt. Mit einem voll besetztem Haus ging es am Sonnabendmorgen und mit der Kinder-Rockgruppe RADAU weiter. An allen Festivaltagen gab es

eine Mischung aus frei zugänglichen Musik- und Theaterangeboten im kleinen Veranstaltungszelt und musikalischen Darbietungen im großen Zelt, die Eintritt kosteten. Zu ihnen gehörte die seit Jahren bekannte

und erfolgreiche Band FEHLFARBEN, der schwedische Geheimtipp NEXT STOPP HORIZON und das Liebhaberkonzert am Sonntagabend von DISTANCE, LIGHT & SKY.

In Kooperation mit dem gleichzeitig stattfindenden Harbour Front Literaturfestival war dem Finkenwerder Verein zusätzlich ein großer Wurf gelungen: Die Schauspielerin Sissy Perlinger konnte für eine Lesung am Sonntagmittag gewonnen werden, im erneut nahezu ausverkauften Veranstaltungszelt.

Die Mischung des Festivals scheint zu stimmen, auch wenn oder gerade weil sich das Musikangebot ganz sicher abhebt. Denn die Resonanz des zahlreichen Publikums, das die letzten warmen Sonnenstrahlen im Gorch-Fock-Park mit Blick auf Schiffe und Elbe genoss, war eindeutig positiv und die Speisenangebote der Foodtrucks, vom Blütencafé und von köstlich eventcatering trugen sicher genauso dazu bei, wie die große Getränkeauswahl und der gute Service vom Gastro-Team freundlich&kompetent.

Dass der Künstler Frank Rosenzweig das Gelände kurzerhand zum »Outdoor-Atelier« machte und seine künstlerische Arbeit drei Tage lang live auf einer Bühne präsentierte, war das I-Tüpfelchen für die besondere, entspannte und gelöste Stimmung, die an allen Tagen auf dem Festivalgelände herrschte. Hamburg scheint dieses Festival-Kleinod in bester Elblage für sich entdeckt zu haben.

# Tolle Törns



Bequem  
in die City mit den  
HADAG-Hafenfähren  
Linie 62 und 64



Partner im HVV



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG  
St. Pauli Fischmarkt 28 | 20359 Hamburg  
Tel 040 - 31 17 07-0 | Fax 040 - 31 17 07-10  
www.hadag.de | info@hadag.de



Segel-Raap

Johs. Raap  
Segelmacherei

Inh. Clemens Massel

## YACHTSEGEL

Bootsbezüge  
Sonnensegel  
Rollanlagen

Kanalplatz 5 \* 21079 Hamburg

Tel. 040/77 45 97

Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64

Fax 040/76 75 53 60

www.segel-raap.de / massel@segel-raap.de

Mo-Fr  
08.00 - 13.00  
14.30 - 18.00  
Samstag  
08.00 - 12.00

Blumen und  
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24  
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06



## Adventsausstellung in der »Galerie Stroh«

Seit 29 Jahren ist die »Galerie Stroh« ein beliebter Treffpunkt am Köhlfleet- Hauptdeich. Luise und Hinrich Stroh bieten ihren Besuchern in ihrer Galerie erstklassige Kunst aus dem Bereich der Kleinkunst und der Malerei. Hinrich Stroh ist einer der bekanntesten deutschen Marinemaler und organisiert immer um die Adventszeit diese inzwischen traditionelle Ausstellung mit der Verlosung von Gemälden und Sachpreisen für einen guten Zweck. Die Ziehung der Lose wird rechtzeitig bekanntgegeben. Die Ausstellung wird am Freitag, dem 20. November eröffnet und ist dann bis zum 20.

Dezember 2015 von donnerstags bis sonntags jede Woche zwischen 15:00 und 18:00 Uhr geöffnet. Hier treffen sich Künstler, Spaziergänger, Besucher aus der Hansestadt und viele Freunde aus dem Bereich der Unterelbe, die sich mal abseits vom Alltag unterhalten möchten. Es stellen folgende Künstler aus: Gemälde: Brigitte Brauer, Christa Seubert, August Pahl, Henri Kehde, Henri Sommer, Werner Schultz und Hinrich Stroh.

Fotos aus der »Sammlung Anegrete Feller« und aus dem Archiv des Kulturkreises Finkenwerder.

Kurt Wagner



Allianz

René Kunstorff, Allianz Generalvertretung

Steendiek 2, D-21129 Hamburg

Rene.Kunstorff@allianz.de

Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83

Mobil: 0151. 25 23 21 42

**LOSEKAMM**  
WERBETECHNIK

Schilder . Orientierungssysteme . Leuchtkästen . Einzelbuchstaben . Neon- und LED-Technik . Banner . Markisen . Folien . Objektbeschriftungen . Gravuren . Konstruktionen . Messebau . SERVICE: Konzept . Stellung v. Bauanträgen . Fertigung . Montage . Wartung . Reparatur .

T.: 742641-0

Fax: 7429319

Hans@Losekamm.de

Neßdeich 85a

21129 Hamburg

www.Losekamm.de

## Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

Hans-Jürgen Jepsen

Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr

bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14  
& Bodemannheim

21129 Hamburg-Finkenwerder

Telefon: 040 743 42 26 14

Buslinien: 150 · 251



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg  
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9  
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: [bjoernrummel@mak-tech.de](mailto:bjoernrummel@mak-tech.de)

Annette Laufer | AL-Design

Finkenwerder Norderdeich 42, 21129 Hamburg

Telefon 040 31 97 48 27

Telefax 040 31 97 48 56

Mobil 0176 63 14 05 68

E-Mail [al-design2006@arcor.de](mailto:al-design2006@arcor.de)

Web [www.al-stickdesign.de](http://www.al-stickdesign.de)

STICKEREI



Helgoland 1934

# Helgoland - Vor 125 Jahren wurde die Insel deutsch

Ohne Helgoland kein »Lied der Deutschen«

Am 10. August 1890 wurde die Nordseeinsel Helgoland durch den »Helgoland-Sansibar-Vertrag« zwischen Großbritannien und dem knapp 20 Jahre jungen Deutschen Reich Teil der Provinz Schleswig-Holstein. Die dort seit Jahrhunderten lebenden friesischen Bewohner wurden vor diesem Staatsakt nicht gefragt, wahrscheinlich war es ihnen auch ziemlich gleichgültig, denn ihr Sonderstatus war stets von allen vorherigen Landesherren akzeptiert worden.

Auf Finkenwerder hat Helgoland bis heute einen guten Klang, egal ob es zu Dänemark gehörte, 1807 von englischen Truppen besetzt und als Kolonie dem britischen Empire einverleibt wurde oder vor 125 Jahren zu Schleswig-Holstein kam. Für die Finkenwerder Fischer war Helgoland stets ein sicherer Hafen und sie waren froh, wenn bei aufziehendem Unwetter ihre Ewer und Kutter gerade noch rechtzeitig die Insel erreichten. Und wenn im Spätherbst der Sturm die Elbe hochbrauste, über die Dächer der Finkenwerder Häuser heulte und

in die Baumkronen fuhr, schickte manche Fischerfrau ein Stoßgebet gen Himmel und hoffte, dass Schiff und Mannschaft es unbeschadet bis Helgoland geschafft hatten.

Doch nicht nur bei Unwetter wurde die Nordseeinsel angelaufen. Auch wenn Bünn und Laderäume gut gefüllt waren, ging es oft nach Helgoland, denn die Nachfrage nach fangfrischem Fisch stieg stetig an, seit Urlauber die Insel entdeckt hatten und wohlhabende Allergiker das pollenfreie Klima zur Heilung nutzten.

Und dann war Helgoland noch ein beliebtes Schmuggelparadies, dessen einsame Lage inmitten der Deutschen Bucht von Fischern aus Ost- und Nordfriesland sowie aus dem Elberaum gern und gewinnbringend »zollfrei« genutzt wurde. Zeitweise erfolgte der Schmuggel sogar mit staatlicher Unterstützung, als Napoleon 1806 die Kontinentalsperre verhängte und London Helgoland zum wichtigen Umschlagplatz für die verbotenen englischen Waren machte. Wenn Fi-

scher damals den französischen Zöllnern ein Schnippchen schlagen konnten, brachte dies viel Geld.

Auch danach blühte der Schmuggel und besonders Flaschen mit edlem schottischem Whisky oder bestem Jamaika-Rum wechselten von der Helgoländer Pier in die Laderäume vieler Segler und Kutter über. Dort fuhren sie dann zwischen Eis und Fisch gut versteckt bis an die Küste und nach Hamburg, wo sie gut zahlende dankbare Abnehmer fanden.

## Seefestung Helgoland

Hatten die Insulaner lange davon gelebt, dass die meisten Männer zur See fuhren oder Fischfang betrieben und dem berühmten Helgoländer Hummer nachstellten, so sorgte der wachsende Tourismus für einen spürbaren Aufschwung. Verstärkt wurde diese Entwicklung, als die Kaiserliche Marine Helgoland zur Seefestung und zu einem Stützpunkt mit einer Kaserne ausbaute. In die durch Oxidation von Eisen und Aluminium entstan-

denen roten Felsen wurden nun Stollen für ein Munitionslager und ein Lazarett getrieben. Als dann 1914 der Erste Weltkrieg begann, musste die Zivilbevölkerung bis Kriegsende 1918 ihre Insel verlassen.

Nach 21 Jahren Frieden begann 1939 der Zweite Weltkrieg und wieder war Helgoland eine Festung, diesmal mit U-Boot-Bunkern, Batterien weitreichender Marineartillerie, dem zeitweiligen Fliegerhorst einer Jagdstaffel und einem riesigen in den Fels gehauenen System von Bunkerstollen für Insulaner und Soldaten. Nach einigen anfänglich vergeblichen britischen Bombenabwürfen blieb Helgoland im Krieg lange verschont, bis am 18. und 19. April 1945 über 1.000 britische Bomber 7.000 Bomben abwarfen.

Die Bevölkerung überlebte beide Angriffe in den Luftschutzbunkern fast unbeschadet, während 285 ungeschützte Flak- und Marinehelfer starben. Helgoland war danach unbewohnbar und die Insulaner wurden wiederum evakuiert und auf 150 Orte in

Schleswig Holstein verteilt. Nur die Seefischer hatten Glück, sie kamen auf Sylt unter und konnten von dort in ihre gewohnten Fanggebiete fahren.

Kurz vor Kriegsende bildeten sich 1945 zwei Widerstandsgruppen aus Offizieren, Soldaten und Insulanern, die eine kampflose Übergabe Helgolands erreichen wollten und Funkkontakt zur britischen Armee aufgenommen hatten. Sie wurden jedoch verraten, in Cuxhaven inhaftiert und fünf Widerständler 18 Tage vor Kriegsende hingerichtet.

### »Hell-go-land«

Doch dann drohte am 18. April 1947 das endgültige Aus für Deutschlands einzige Hochseeinsel. Großbritannien wollte Helgoland für immer zerstören und es untergehen lassen. Dazu hatten sie 91.000 Granaten, 4.000 Torpedoköpfe und 9.000 Wasserbomben in die Stollen gebracht, verdammt, mit Zündern versehen und mit Zündleitungen verbunden. Als um 13 Uhr insgesamt 6.700 Tonnen von explosivem Sprengstoff hochgingen, war dies die größte nichtnukleare Sprengung weltweit und zwar bis heute.

Die Explosion erschütterte Helgoland bis tief in den Sockel. Der riesige Feuerblitz zuckte in den Himmel und schleuderte Tonnen von Gesteinsbrocken in die Luft, die danach wieder auf die Insel krachten. Ein neun Kilometer hoher Rauchpilz stieg auf und der Riesenknall pflanzte sich über das Wasser fort und war teilweise noch an der Küste zu hören. Als jedoch die Sicht klarer und die See ruhiger wurde, staunten die Briten auf ihren Schiffen: Helgoland war nicht untergegangen! Es hatte sich zwar verändert, die meisten Stollen waren eingefallen, aber die Insel hatte der gewaltigen Explosion Stand gehalten. Sogar das berühmte Wahrzeichen, die »Lange Anna«, hatte überlebt. Die meisten Küstenschutzmauern sowie Teile der Hafenanlagen blieben funktionsfähig und der Zivilschutzbunker war unzerstört. – Wütend wünschten die Engländer die Insel in die Hölle und nannten sie fortan »Hell-go-land«.

Die zerstreut lebenden Helgoländer wollten auf ihre Insel zurück, appellierten an die junge deutsche Bundesregierung, an das britische Parlament und an die UNO, doch Helgoland blieb militärisches Sperrgebiet und Trai-

ningsziel für britische Bomberpiloten. Um Weihnachten 1950 besetzten dann zwei Studenten und ein Publizist aus Heidelberg 15 Tage die Insel und hissten die deutsche Flagge, bis England ihre Aktion stoppte. Doch da hatte bereits die deutsche Presse die Bevölkerung der Bundesrepublik mobilisiert und eine breite Bewegung für Helgoland begonnen. Einstimmig forderte der Bundestag die Rückgabe der Insel. Bis zum 1. März 1952 mussten die Helgoländer noch warten, dann konnten sie mit großer Freude zurückzukehren. Seitdem ist der 1. März auf Helgoland ein Feiertag.

Zuerst war das Leben auf der total zerstörten Insel primitiv und ohne Infrastruktur, doch sofort wurde ein von großer bundesweiter Solidarität getragenes Wiederaufbauprogramm gestartet. Nun stehen die bunt angemalten Inselhäuser unter Denkmalschutz, was heute dringend benötigte Modernisierungen der Bauten erschwert. 1962 wurde Helgoland staatlich anerkanntes Nordseeheilbad. Und unverändert gehört Helgoland als Ausflugsziel zum festen Programm für Familien, die an der deutschen Nordseeküste ihren Urlaub

verbringen. Aus Hamburg startet täglich um 9 Uhr ein schneller Katamaran, der Helgoland in knapp vier Stunden erreicht.

### Das »Lied der Deutschen«

Seit Helgoland 1826 ein Seebad geworden war, reisten nicht nur betuchte Urlauber an, sondern auch viele Schriftsteller, Intellektuelle und Freigeister, die sich auf der damals britischen Insel ohne Spitzel und Agenten frei und ungezwungen austauschen konnten. Im Wiener Kongress (1814 – 1815) war es Metternich gelungen, die im Freiheitskampf gegen Napoleon erwachten Hoffnungen auf eine freiheitliche deutsche Verfassung zu ersticken und die Macht der Herrscherhäuser zu stärken. In vielen Teilen des zersplitterten Deutschland herrschten wieder Fürstenwillkür, eingeschränkte Meinungsfreiheit und Duckmäusertum. Mit einer Ausnahme: Dem britische Helgoland!

Hier kurte auch Hoffmann von Fallersleben (1798 – 1874), der auf Helgoland am 26. August 1841 das »Lied der Deutschen« schrieb. Wahrscheinlich inspirierte ihn der freie Geist und



Helgoland 1934

der ungezwungene Gedankenaustausch unter den dort weilenden Intellektuellen zu seinem Text »Deutschland, Deutschland über alles«, mit dem er das Ende der Kleinstaaterei forderte. Hoffmann kämpfte für ein vereintes Deutschland, das über Österreich, Preußen, Bayern, Württemberg und den vielen kleinen aber souveränen Fürstentümern und deutschen Staaten stehen sollte. Der später vor allem durch die Nazis erfolgte prahlerische Bedeutungswandel war von Hoffmann von Fallersleben nie beabsichtigt.

Der fortschrittliche und für ein geeintes Deutschland kämpfende Germanistikprofessor August Heinrich Hoffmann hatte dem Familiennamen seinen niedersächsischen Geburtsort Fallersleben angehängt, weil er den Adel ärgern wollte, den er als Hauptbremse für ein vereinigtes Deutschland ansah. Neben bekannten deutschen Volksweisen und Kinderliedern wie »Alle Vögel sind schon da«, »Morgen kommt der Weihnachtsmann« oder »Ein Männlein steht im Walde« schrieb er rund 3.000 Gedichte, die demokratische Veränderungen, politische Freiheiten und vor allem die nationale Einheit forderten. Wegen seiner nationalliberalen Gesinnung verlor er 1842 seine Profes-



sur in Breslau, wurde in Preußen ausgewiesen und erst im Revolutionsjahr 1848 rehabilitiert. Seinem Deutschlandlied legte er die einzige Melodie zugrunde, die bereits den Reichsgedanken verkörperte, nämlich Joseph Haydns Kaiserhymne, die von 1797 bis 1806 im gesamten Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation und nach 1815 im Deutschen Bund die offizielle Hymne gewesen war. Mit dieser Melodie fühlten sich die Menschen in allen deutschen Staaten einer deutschen Nation zugehörig, die von der »Maas« (Herzog-

tum Limburg als Teil des Deutschen Bundes) bis an die »Memel« (Ostpreußen), von der »Etsch« (Südtirol) bis an den »Belt« (Schleswig-Holstein) reichte. Noch auf Helgoland traf Hoffmann von Fallersleben den Hamburger Verleger Julius Campe, der vom Lied begeistert war. Für die stolze Summe von vier Goldstücken kaufte er es Hoffmann sofort ab, verlegte es bereits am 1. September 1841 und landete einen Flop, denn damals waren deutschnationale Lieder noch unerwünscht. Erst als das Deutsche

Reich 1890 Helgoland übernahm und Kaiser Wilhelm II. zum feierlichen Festakt auf die Insel kam, erklang das »Lied der Deutschen« erstmals offiziell. Sofort eroberte es sich die Herzen der deutschen Bevölkerung und wurde begeistert überall im neuen und jungen Reich gesungen. 1922 wurde die erste Strophe durch Verordnung des Reichspräsidenten Friedrich Ebert dann zur offiziellen deutschen Nationalhymne erklärt. Nach dem Krieg einigten sich Bundeskanzler Konrad Adenauer und Bundespräsident Theodor Heuss in einem offiziellen Briefwechsel über die dritte Strophe »Einigkeit und Recht und Freiheit« als Hymne der Bundesrepublik Deutschland. Als die DDR der Bundesrepublik beitrug, bestätigte Bundespräsident Richard von Weizsäcker 1991 schriftlich gegenüber Kanzler Helmut Kohl die dritte Strophe des Deutschlandliedes als Nationalhymne. Ob das »Lied der Deutschen« ohne den freien Helgoländer Geist 1841 gedichtet worden wäre, darf wohl bezweifelt werden.

Hubertus Godeysen

*Wer vom gleichen Autor mehr über unsere Nationalhymne und den Streit um die Melodie erfahren möchte, kann dies nachlesen unter:*  
[www.zeit.de/2012/01/A-Hymne](http://www.zeit.de/2012/01/A-Hymne)

## ADVENTS-SONNTAGSBRUNCH

**29.11. | 06.12. | 13.12.**  
**von 12.30 - 15.00 Uhr** im Restaurant River View

Hausgemachter, heißer, weihnachtlicher Apéritif und ausgewählte Gaumenfreuden vom Buffet von unserem Küchenteam.

**EUR 30,00 pro Person\***  
 inkl. Apéritif, Saft-Bar, Rilano-Tafelwasser, Kaffee & Tee sowie Parken  
 \*Kinder 6 bis 12 Jahre zahlen 50 % | Kinder bis 6 Jahre frei

## HAMBURGER GRÜNKOHLTELLER - NORDISCH, ECHT!

Genießen Sie diesen Klassiker mit dem besten Blick auf die winterliche Elbe!  
 Grünkohl | Kasseler | Kochwurst | Röstkartoffeln | Senf

**November - Dezember 2015**  
**EUR 12,00 pro Person**  
 inkl. 2cl Helbing

Hein-Saß-Weg 40  
21129 Hamburg

T +49 40 300 849 691  
F +49 40 300 849 900

info-hamburg@rilano.com  
www.rilano-hamburg.com

**The Rilano**  
HOTEL HAMBURG

Nicht nur in den Geschäften kündigt sich die Advents- und Weihnachtszeit durch bunte Schaufensterdekorationen, Regalen voller Weihnachtsmänner, Weihnachtsgebäck und Christstollen an, die schon seit langem zum Verkauf angeboten werden. Nein, auch die immer kürzer werdenden Herbsttage lassen mehr und mehr die Vorfreude auf die immer wieder geheimnisvolle Jahreszeit aufkommen. Auch beim Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V., der sich seit Wochen auf die alljähr-



diesem Jahr nicht so sein, denn es wurden wiederum wunderschöne Musiken, Tänze, Lieder und Gedichte, passend zu den farbenprächtigen Finkenwerder Trachten, einstudiert. Die Vörwiehnacht up Finkwarder ist als Abschluss eines Jahres immer etwas ganz besonderes, auch für den Finkwarder Danzkring. Die Erwartungshaltung des Publikums ist bei dieser Vorstellung eine ganz andere als bei allen andern Auftritten während des Jahres. Ist sie doch immer wieder eine stilvolle und ganz

## Vörwiehnacht up Finkwarder

– die besondere Einstimmung in die Weihnachtszeit mit Musik, Tanz, Gesang und vielen bunten Trachten –

lich mit neuem Programm wiederkehrende »Vörwiehnacht up Finkwarder« vorbereitet, steigt die Spannung. Nach den Sommerferien war die Gesangs- und Tanzleitung besonders gefragt. Es musste nicht nur ein Programm entworfen, sondern auch die Akteure mit Schwung und viel Freude wieder auf Trab gebracht werden. Nach etlichen Probeabenden steht das Programm nun und es wird nur noch etwas an Kleinigkeiten gefeilt.



Gespannt wie in jedem Jahr fragen sich die Mitglieder des Danzkrings ob es ihnen wohl wiederum gelingen wird ihr Publikum mit ihren Darbietungen für sich zu gewinnen.

Bisher ist es in all den Jahren gelungen. Also warum sollte es in

besondere Einstimmung auf die bevorstehende Weihnachtszeit. Wie in jedem Jahr erfolgt die Aufführung von *Vörwiehnacht up Finkwarder* wieder am *1. Advent*, der in diesem Jahr auf den 29. November fällt. Dann heißt es um *15.30 Uhr* im *Theatersaal der Stadteilschule Finkenwerder* wieder: Vorhang auf!

– Eine besondere Vorstellung, die man in keinem Jahr versäumen darf. –

Karten zum Eintrittspreis von € 7,00 gibt es im Vorverkauf ab Sonnabend, den 31. Okt. 2015 in *Finkwarders Lütten Loden* am Steendiek, dem *Blumen-Pavillon Jonas* am Neßdeich, der *Bücherinsel Finkenwerder* am Steendiek sowie für Auswärtige unter der Telefonnummer 040/743 41 86 / Jutta Vick. Jutta Vick



### Schwerpunkte

**Akupunktur: Schmerztherapie**

**Hypnose: Therapie bei Symptomatik von Stress, Suchtverhalten, Angst**

Ab Januar 2015 biete ich eine zusätzliche Therapie an:

### Hypnose.

Für weitere Informationen besuchen Sie gerne meine website: [www.akupunktur-finkenwerder.de](http://www.akupunktur-finkenwerder.de) oder nutzen Sie meine kostenlosen, persönlichen Informationsgespräche.

Praxis für Klassische Akupunktur und Hypnose  
Jeanette Jazzazi-Herzmann, Heilpraktikerin

Finkenwerder Norderdeich 13  
21129 Hamburg

Telefon (040) 74 04 13 35  
mail [info@akupunktur-finkenwerder.de](mailto:info@akupunktur-finkenwerder.de)



LERNE die WELTSPRACHE in FINKENWERDER!

**ENGLISH für Anfänger bis Fortgeschrittene – für Kleine & Grosse**

mit Nativ-speaker  
**JESSICA McCLAM**

\* Schulnachhilfe \* business English \*  
\*Reisevorbereitungen \* oder English „just for fun“ \*

Termine nach Absprache unter:

Tel: 040 – 7429638 · email: [studio@jessicamclam.com](mailto:studio@jessicamclam.com)

## Einführung eines neuen Schutzziels

Im Februar 2014 führte die Feuerwehr Hamburg das Schutzziel der AGBF (Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren) ein. Dieses Schutzziel definiert, nach wie viel Zeit eine gewisse Anzahl Feuerwehrleute am Einsatzort eintreffen soll. Während in der Vergangenheit das Stadtgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg in fünf Risikoklassen (von Industriegelände über geschlossene Wohngebiete hin zu landwirtschaftlichen Flächen) unterteilt wurde, werden mit dem AGBF-Schutzziel alle Bereiche der Stadt nach den gleichen Zeit- und Kräftevorgaben beplant. Flächendeckend sollen jetzt innerhalb von 8 Minuten nach der Alarmierung 10 Feuerwehrkräfte sowie nach weiteren 5 Minuten 6 zusätzliche Einsatzkräfte vor Ort sein. Zugrunde liegt diesem Schutzziel der sogenannte »kritische Wohnungsbrand« (Wohnungsbrand im Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses mit verrauchten Rettungswegen).

Bereits nach rund einem Jahr wurde deutlich, dass die Freiwilligen Feuerwehren Hamburgs insgesamt stärker in das Einsatzgeschehen eingebunden werden und einen großen Anteil zur Erreichung des Schutzziels beitragen. Während wir auf Finkenwerder in der Vergangenheit jährlich rund 50 Einsätze verzeichnen konnten, haben wir diese Zahl in diesem Jahr bereits zur Jahreshälfte erreicht.

### Auswahl aus dem Einsatzgeschehen

Besonders hervorzuheben ist dabei unter anderem der Brand eines Reetdachhauses in Francop durch einen Blitzschlag. Bereits auf der Anfahrt war das Feuer von Weitem zu sehen. Dieser Einsatz dauerte über 4 Stunden und ging bis zum frühen Morgen. Nur wenige Tage später wurden wir zu dem aus den Medien be-



FOTOS: S. Peters

## Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder in vielen Bereichen stark gefordert



kannten Feuer in einer Bunkeranlage in der Marckmannstraße alarmiert und waren bis tief in die Nacht im Einsatz.

Eine weitere schlaflose Nacht erlebten wir, als Ende Juli auf einem Containerschiff im Hamburger Hafen ein Container in Brand geriet. Die Löscharbeiten gestalteten sich langwierig, doch konnten wir auch diese Situation gemeinsam mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr Hand in Hand meistern.

Alleine diese Auswahl macht schnell bewusst, wie unterschiedlich die Anforderungen an unsere Arbeit im Einsatzgeschehen sind. Sie zeigt auch, wie wichtig die

zuverlässige Bereitschaft der ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren und Hilfsorganisationen für unsere Stadt ist.

### 26 Jahre in Führungsposition

Nach über 26 Jahren in der Wehrleitung, davon die letzten 6 Jahre als Wehrführer, wird Achim Mewes das Amt des Wehrführers im Dezember nun altersbedingt abgeben (müssen). Wir freuen uns jedoch sehr darüber, dass Achim uns auch in den nächsten drei Jahren im aktiven Dienst mit seinem Fachwissen erhalten bleiben wird. Mit der Wahl eines neuen Wehrführers wird auch ein

Generationswechsel innerhalb unserer Führungsstrukturen einsetzen, auf welchen wir bereits sehr gespannt sind. In der Frühjahrsausgabe werden wir dann die neue Wehrführung präsentieren.

### Rückblick: Boßelturnier

Dass wir nicht nur mit technischem Gerät umgehen und Feuer bekämpfen können, haben wir im Sommer einmal mehr gezeigt. Zum 3. Mal hatten wir zu einem großen Boßelturnier unsere Freunde, Unterstützer und die Finkenwerder Vereine eingeladen. Bei bestem Sommerwetter ging es für die 150 Teilnehmer durch die Obsthöfe Finkenwerders. Bei Live-Musik wurde dann am Feuerwehrhaus die Siegerehrung abgehalten. Den 1. Platz haben die Geheimfavoriten vom »Stammtisch Stadt Hamburg« errungen.

### Aussicht: Schredderfest

Mit Blick auf das Jahr 2016 freuen wir uns ankündigen zu können, dass wir wieder zum traditionellen Schredderfest einladen.

Am **10. Januar 2016** können am Feuerwehrhaus die ausgedienten Weihnachtsbäume für 1 Euro zu Gunsten der Seenotretter der DGzRS umweltgerecht entsorgt werden. Besonderes Highlight wird die Fotoausstellung anlässlich des 100. Todestages von Gorch Fock sein. Der Kulturkreis Finkenwerder wird unseren Aufenthaltsraum dann wieder zur Fotogalerie umfunktionieren. Eine interessante Zeitreise in Bildern über unseren berühmten Heimatdichter wartet dann auf die Besucher. Für Musik und das leibliche Wohl wird in gewohnter Manier von der Crew der FF Finkenwerder gesorgt.

Damit Sie sicher durch die Vorweihnachtszeit kommen und wir keine unerwarteten Hausbesuche machen müssen, haben wir auf unserer Webseite [www.ff-finkenwerder.de](http://www.ff-finkenwerder.de) ein paar Tipps zum richtigen Umgang mit Kerzen hinterlegt. CW6

## Ihr Team für Finkenwerder

**SPD**

### SPD-Abgeordnetenbüro Finkenwerder

Ostfrieslandstr. 26 · 21129 Hamburg  
Tel. 040/55 61 61 09 · Fax 040/22 60 77 71  
buero@janhinrichfock.de



**Ralf Neubauer**  
Vorsitzender SPD-Fkw.



**Markus Schreiber**  
Bürgerschafts-abgeordneter



**Carina Oestreich**  
Bezirksabgeordnete



**Fatih Yilmaz**  
Bezirksabgeordneter

[www.spd-finkenwerder.de](http://www.spd-finkenwerder.de)



Auch Pfadfinderstamm »Klaus Störtebeker Finkenwerder« stellte sich während der Finkenwerder Deichpartie auf dem ias-Grundstück vor

## Die Natur braucht dich – Biotoppflege mit Schulklassen

*Lernen an außerschulischen Lernorten ist inzwischen laut Hamburger Bildungsplan zumindest für Stadtteilschulen »Bestandteil aller Fächer.« Die praktische Durchführung gestaltet sich da schon problematischer.*

**D**enn zum einen müssen die Schulen geeignete und möglichst ortsnahe »Lern«-Flächen finden, zum anderen müssen die zeitlichen Kapazitäten zum Aneignen des nötigen Know-hows in der Lehrerschaft vorhanden sein. Kompliziert angesichts hoher Schülerzahlen oder Problematiken wie der Integration von Jugendlichen mit schwierigem sozialem oder Migrationshintergrund.

Umgekehrt ist es bei Naturschutzflächen oder Flächen, die wie das Grundstück der ias bewusst für Umweltpädagogik genutzt werden sollen, häufig mühevoll, helfende Hände für die nötigen Pflegemaßnahmen zu finden.

Die Loki Schmidt Stiftung und das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) haben deshalb mit Unterstützung der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) das Projekt »Die Natur braucht dich 2.0 – Biotoppflege mit Schulklassen« entwickelt. Mittelpunkt des Projektes ist ein Flächenpool, aus dem die Schulen die für sich geeignete Fläche herausuchen können, sowie die Ausbildung von Flächenbetreuern. An beidem nimmt auch die ias teil. Inhalt der Fortbildung sind sowohl Grundlagen des praktischen Naturschutzes, als auch in die Einführung in die Umweltpädagogische Arbeit mit Schülern verschiedener Altersstufen. Damit können die Ehrenamtlichen der ias den Lehrern zukünftig noch besser begleitend und unterstützend zur Seite stehen.



Heiß begehrt: Stockbrot, gebacken auf dem ias-Grundstück während der Finkenwerder Deichpartie

**Finkenwerder Deichpartie**  
Zur Deichpartie am 12. und 13. September war ganz Finkenwerder auf den Beinen. Die ias war am Rande dabei – und doch mitten drin. Natürlich: Rein geografisch funktioniert bei einer Veranstaltung wie der Deichpartie das »mitten drin« für die ias nicht, schließlich liegt deren Streuobstwiese am Rande Finkenwerders und ist zu Fuß aus dem Ortskern nicht »mal eben« zu erreichen.  
Wenn allerdings die Bimmelbahn, die von den Veranstaltern extra für dieses Wochenende aus dem alten Land organisiert wurde, eine Haltestelle direkt vor dem Grundstück hat, sieht das schon ganz anders aus. Und so war die Obstwiese eben doch »mitten drin«.  
Kuchenverkauf, Kaffee aus-schenken, über das Grundstück

und die ias informieren, Spiele für die Kleinen und Bootstouren organisieren – die freiwilligen Helfer hatten reichlich um die Ohren.  
Neugier weckte auch ein schwarzes Zelt bei den Besuchern. Hier brannte ein Lagerfeuer, von dem sich der Duft nach frischem Stockbrot ausbreitete. Angeboten wurde es von den Pfadfindern Finkenwerder, die in ihrer Jurte die Möglichkeit nutzen wollten, über ihren »Pfadfinderstamm Klaus Störtebeker Finkenwerder« zu informieren.  
Volker Kroll, Lehrer in den Waldorf-Schulen und Experte in Sachen Obst, konnte sich ebenfalls nicht über Langeweile beklagen. Er unterstützt die ias seit Jahren beim Obstbaumschnitt und hatte extra für die Deichpartie eine professionelle Saftpresse mitgebracht. Deren noch warmer Saft

von frisch gepflückten Äpfeln fand reißenden Absatz und ließ immer wieder die Frage nach weiterem Apfelsaft vom ias-Grundstück aufkommen ließ.

### Sortenreiner unbehandelter Apfelsaft zu verkaufen

Obwohl die Verantwortlichen der ias in diesem Jahr sowieso reichlich um die Ohren hatten ließ diese Nachfrage sie spontan einen eigenen Pflückerinsatz beschließen. »Vor allem die durch den Obstbaumschnitt verjüngten Bäume der alten Sorte »Ingrid Marie« haben in diesem Jahr sehr gut getragen, so dass genug



Bringt Spaß: Hoch im Baum zur Apfelernte

Äpfel für die angemeldeten Schulklassen, die ias und die Behindertenorganisation »Das Geld hängt an den Bäumen« vorhanden waren«, so Britta Bockelmann, die die Pflücker Einsätze für die ias organisiert.

Die Ernte zweier Wochenendtage brachte rund 400 Liter Saft, der jetzt, in 80 Fünf-Liter-Packs abgefüllt, auf den Verkauf wartet. »Wir hätten gerne noch mehr geerntet, aber die zeitlichen Kapazitäten gaben das einfach nicht her. Schließlich machen wir das alles ehrenamtlich«, bedauerte Claudia Luth, zweite Vorsitzende des Vereins. »Momentan sind wir aber in Gesprächen mit »Das Geld hängt an den Bäumen« – vielleicht lässt sich die Kooperation in Zukunft auch für uns optimieren«. Denn das Geld aus dem Verkauf des Saftes fließt ausschließlich in die Projekte der ias.

Wer Interesse am Kauf des Saftes hat, kann sich über [info@alte-suederelbe.de](mailto:info@alte-suederelbe.de) informieren und den Saft bestellen. Patricia Maciolek

**Interessengemeinschaft Alte Süderelbe**  
c/o Patricia Maciolek  
Finkenwerder Süderdeich 132,  
21129 Hamburg,  
[www.alte-suederelbe.de](http://www.alte-suederelbe.de)  
Telefon 040-31 76 13 99 oder  
[info@alte-suederelbe.de](mailto:info@alte-suederelbe.de)



## Lesepaten gesucht!

Vor vier Jahren erschien im Kössenbitter ein Artikel mit der Überschrift: Seefahrt ist Not – Lesen auch!!! Es sollte auf »Mentor«, die Leselernhelfer an vielen Hamburger Schulen, aufmerksam gemacht werden. Und auch Finkenwerder Kinder, denen das Lesen lernen schwer fiel, sollten endlich diese Unterstützung durch ehrenamtliche Mentorinnen oder Mentoren erhalten.

Das hat geklappt, inzwischen sind wir ein Team von fünf Frauen (leider hatte noch kein Mann den Mut!), und wir arbeiten erfolgreich mit unseren Lesekindern an der Aueschule. Wir alle sind keine »Profis«, aber wir lesen selber gerne Bücher und mögen Kinder. Und nur das ist es, was für diese Tätigkeit erforderlich ist. Wir gehen einmal in der Woche in die Schule, treffen uns dort mit unserem Lesepatenkind und lesen gemeinsam ein Kinderbuch. Manchmal lesen wir etwas vor oder lesen abwechselnd, manchmal spielen wir oder erzählen uns etwas.



### Das Finkenwerder Mentorinnen-Team

Schon nach wenigen Treffen freuen sich die Kinder auf ihre Lesepaten und diese besondere Stunde nur für sie. Und auch für uns ist es immer ein Höhepunkt in der Woche, wenn wir in die fröhlichen Kinderaugen schauen und bereits nach einiger Zeit spüren, dass die Kinder uns vertrauen, von ihren Freuden und Schwierigkeiten erzählen. Besonders berührend ist es, wenn wir von den Kindern als Dank einen kleinen selbst-

geschriebenen Brief erhalten oder zu einem Fest in der Schule eingeladen werden.

Alle Kinder machen im Laufe der Zeit deutliche Fortschritte. Dies bestätigen auch die Lehrerinnen, die sich deshalb dringend noch mehr Lesepaten oder -patinnen wünschen!

Haben Sie Interesse bekommen? Dann rufen Sie mich doch gerne an und klären Ihre weiteren Fragen mit mir:

Änne Detels, Telefon: 742 13 704.

## 2. Platz für die Aueschule bei den »Zu Fuß zur Schule – Tagen«

Drei Wochen sammelten die Schüler der Aueschule fleißig jeden Morgen, wenn sie zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad in die Schule gekommen waren, Stempel in ihrem Pass. Am Mittwoch den 30. September 2015 meldeten wir die Anzahl der Kinder, die nicht mit dem Auto in die Schule gebracht wurden. Mitglieder des Elternrates hatten an allen Eingangstüren gestanden und die Kinder gezählt. Schon am Donnerstag bekamen wir dann die Nachricht, dass die Aueschule den 2. Platz belegte.

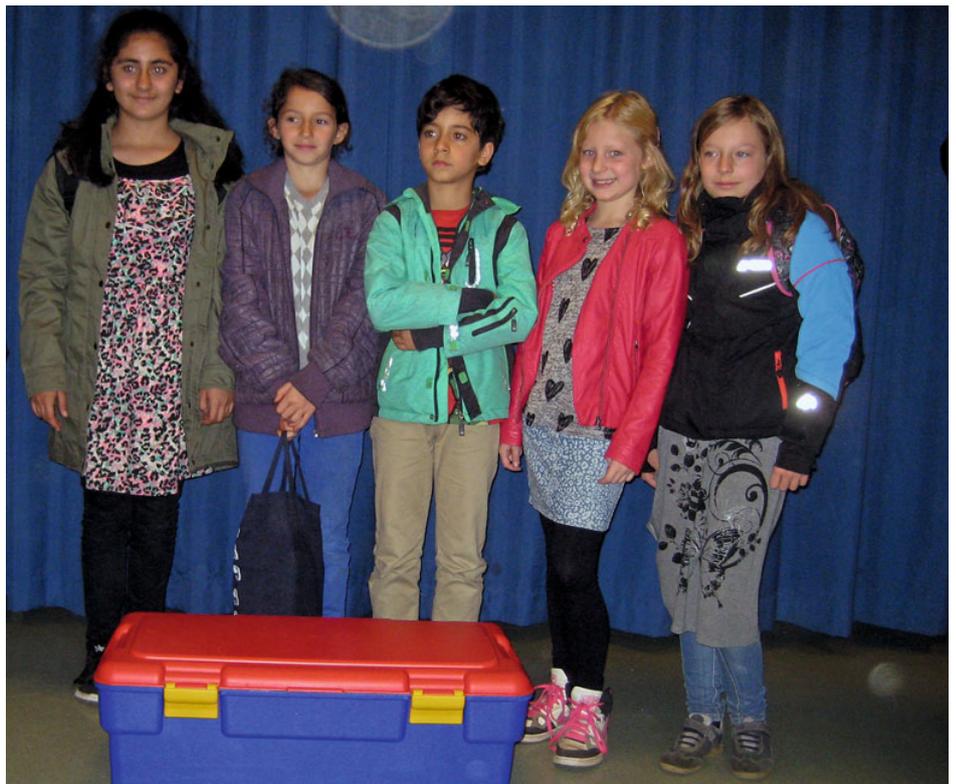
Wir wurden zur Preisverleihung eingeladen. Am Freitag ging es dann mit fünf Schülern als Abordnung los. Wir fuhren mit dem Dampfer, dann mit der S-Bahn und noch ein Stück mit dem Bus. Nach einem kurzen Fußweg sind wir dann an der Schule Redder in Poppenbüttel angekommen.

In einer Feierstunde wurden die Gewinner geehrt. Alle Kinder der Schule Redder sangen ein selbstgedichtetes Schullied, einzelne Klassen englische Lieder und der Oberschulrat Herr Gottwald und viel weitere Menschen hielten Reden. Es wurde in diesen Reden noch einmal darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, dass Kinder ihren Schulweg zu Fuß zurücklegen. Das Bringen der Kinder mit dem Auto erhöht das Unfallrisiko vor der Schule. Dagegen genießen Kinder es, auf dem Schulweg mit Freunden zu reden und ihre Wege selbstständig zurückzulegen. Sie lernen mit Gefahrensituationen im Straßenverkehr umzugehen.

Als Preis nahmen die Kinder der Aueschule eine große Kiste mit Spielzeug für die aktive Pause entgegen. Wir freuten uns alle sehr.

Nach einer zweistündigen Rückfahrt waren wir rechtzeitig zum Mittagessen wieder in der Aueschule.

Angelika Schirge



# Plattdüütsch för de Lütten – man nich blots för de!

**A**ppel – gesund, frisch, lecker un direkt ut Finwarder Häst du al weeten, wat dat in Finkwarder 18 Appelsorten beben deiht? Dat sünd:

- |                   |                 |                            |
|-------------------|-----------------|----------------------------|
| 1. Klaarappel     | 2. James Grieve | 3. Delbarestivale          |
| 4. Elstar         | 5. Gala         | 6. Cox Orange              |
| 7. Rubinette      | 8. Jonagored    | 9. Jona Gold               |
| 10. Rubens        | 11. Sweetie     | 12. Berlepsch              |
| 13. Boskop        | 14. Futji       | 15. Braeburn               |
| 16. Gravensteiner | 17. Topas       | 18. Finkwarder Harvstprinz |

## En richtig leckeres Rezept in de Winter- un Wiehnachtstied sünd Brotappel.

För vier saftig-seute Brodappeln brukst du: 4 scheune Appeln, op leevst Finkwarder Harvstprinz öder Boskop. 125gr. Marzipanrohmasse, 100gr. gehackte Manneln, 50gr. Rosinen noh Geschmack

Toierst müsst du de Appeln schellen. Dat mokst du op best mit en Sporscheller. Denn müsst du mit en Kantüffelscheelmest en Deckel von de Appeln avsnieden un den Strunk en beten grödder utsnieden. Dat Lock füllst du mit en Deel von dat Marzipan, gehackte Manneln un, wenn du dat magst, ok noch Rosinen. Den Deckel, den du vörher avsneten hest, legst du wedder op den Appel rup. De ferdigen Appeln settst du in en füberfaste Form, von de de Bodden ganz eben mit Wodder bedeckt is. Denn stillst du dat Ganze in den Backoven. Hier mött de Appeln nu ca. 20 Minuten broten, bit se fein mör sünd. Du kannst de Appeln so eten öder noch en Vanillesauce koken. Ok en Kugel Is smeckt richtig good dorto.

## Hier hebbt sik 8 Appelsorten versteeken. Kannst du de finnen?

F	U	T	J	I	A	I	C	O	H
G	A	L	A	T	K	B	O	H	M
N	Z	S	F	P	H	R	X	A	X
A	B	W	O	R	I	A	O	R	O
L	X	E	G	I	X	E	R	V	B
S	O	E	N	N	Y	B	A	S	O
F	H	T	E	Z	Q	U	N	T	S
U	C	I	L	U	L	R	G	D	K
F	O	E	L	S	A	N	E	G	O
E	L	S	T	A	R	D	B	C	P

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_

*Leusung op de Siet 53:*

## Een leeve Noberschup

**D**at wör Anno 1934 un mien Üllernhus, Steendiek 3, wör, vanwege de nee'e Isenbohn-schienen, de nu jo jüst wedder wegkomen sünd, noch nee affreten.

Blangen uns, iin Hus Nr. 4 wohn een Meier mit sien Froo Mathilde, de Tille roopen wörr. Beid würens all wat üller un un nee gans eenfach to nehmen.

Se un wü harrn tohoop een Tripp, de van Diek no nerden dol, no achtern Hus güng. Nu würn de Trippenstoeln all bannig utpedd un kunnen jeedertied dörbreken, un soo hett mien Vadder uns Nober frog, wat de nee över de Stackmeesteree nee'e bestilln kunn, ooder wat Vadder se bi een Timmermann bestilln schull. Too seh Meier, sien Siet wör noch nee utpedd, he bruk noch keen nee'e Stoeln. Dat kunn van sien wegen alns so blieven as dat wör. Vadder dach du kannst mi mol, hett de Tripp utmeten un

still fast, wat uns do een Meeter teihn un Meier man blooß een halven Meeter van toohöer.

Nu wörr de Timmermann bestillt, de bi een Meeter teihn een neen Balken ünnertröck un up uns Siet de Stoeln uttuuscht.

To de Tied, ick wör 10 Johr oold un harr Sommerferien, kreeg ick een lütt Katt. Een swatte mit een witte Bost un witte Pooten. Dat mit de Tripp harr Tille wull bannig argert un mien Katt kunn se wull ook nee lieden. Jümmer wenn se de Tripp denn Diek dol güng un mien Katt leep dor, denn kreeg de lütt Katt een Footpedd van Tille, wat dat arm Diert de Trippen dolfloig. Wenn ick wat segg, denn seh se blooß, wat de Katt ehr ünner de Foit loopn wör.

Man eens gooden Morgen leeg mien lütt schoine Katt bi uns achtern Hus dood iin de Grüpp. Nu wör dat Mot vull! Nu schull se mi kinnenliehrn!

Nu müssen ehr Hünner dor an gloiven. Nachts, iin Düstern, denn kannst jüm jo foten, ohn wat se een Toon van sick gevt. Iin Düstern seggt de jo nix. Mit

een Kolleg bün ick as dat düster wör iin Tille ehr Hünnerkoblen klaut. Wü hebbt jeeder Hehn mit een lang Band an 'n Foot un an 'n Wiemen fastbunnen, so wat se up de lerd dol kunnen, man nee rut ut 'n Koblen.

As Tille jüm annern Morgen mit lidl-lidl-lidl roopen deh, keem se jo nee rut un Tille wör in hille

Man soo gau schull Tille do nee van aff. Un so hebb ick dree lütte Müüs fungun, de sick bi uns iin Hünnerkoblen ant Hünnerfudder good doohn wulln. De hebb ick bi Tille iin de Fudderkist sett. Wat hett de sick annern Dag vojogt. Soo bannig dull, wat se mit een gresig luut bölken ut den Hünnerkoblen suust is. Un ick, ick hebb up de Luur legen un mi fix een högt!

Man dat lang mi noch jümmer nee. Un soo hebb ick dat affpasst, wat, wenn Tille mit wat swors de Tripp denn Diek hooch keem, ick jüst mit mien Rad dol wull. Se müsst denn jo trüch. Jümehr Deel an de Tripp wör jo man vel to small, as wat se an mi vobi keem. Dat hebb ick twee-dreemol mokt un denn keem Tille obends, as Vadder bi Hus wör, bi uns an. Man, wat bever mi too de Büx.

Harr gor nee noidig dohn. Tille hett sick man blooß bi mi entschülligt un seggt, ick schull dat man noloten, se wull dat nu ook noloten. Nu harr de Oars Fierobind un do kiehr wedder Rooh iin.

Hans Heini »Heiner« Mohr

**LERNEN IST  
WIE RUDERN!  
WER NICHT  
RUDERT, FÄLLT  
ZURÜCK!**

Upregens. As se seeh, wat los wör, Is se vogrillt iin Hus klobastert. Nu müsst her Mann ran un dat Hünnervolks, wat sick ünnermannen ook all restloos votüttert harr, wedder uteneen tütern un befreien. Gottloov har sick keeneen mit dat Band upbummelt.



## Westerschule FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit  
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0  
Fax 040. 428 88 37-22

**D**er 01. September 2015 war vielleicht ein schöner Tag!

Aufgeregt betreten wir Zweitklässler unsere Klassenräume. Wir haben uns in unseren Sitzkreis gesetzt und noch einmal kurz mit unseren Lehrerinnen besprochen, wie die Aufführung für die neuen Vorschulkinder und Erstklässler ablaufen wird. Wir hatten vor den großen Ferien und in den letzten drei Tagen so viel an unserer Aufführung gearbeitet.



## Einschulungsfeiern 2015 an der Westerschule

Wuselig und ein wenig zitternd sind wir aus unseren Klassenräumen gekommen und zum Finkennest gegangen. Vor dem Seiteneingang haben wir gewartet. Um kurz vor 9.00 Uhr durften wir durch die Tür gehen und haben uns ganz leise auf die für uns vorgesehenen Matten gesetzt. Immer mehr neue Schulkinder betraten mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden aufgeregt und in freudiger Erwartung unsere Aula. Mensch, war das ein tolles Gefühl.

Herr Brosch, unser Schulleiter hat alle Kinder und Erwachsene im Finkennest begrüßt und uns angekündigt. Der große Moment war gekommen: Wir gingen auf die Bühne. Unsere Lehrerinnen hatten ein buntes Programm zusammengestellt. Wir haben unsere neuen Schulkameraden mit einem Lied begrüßt und ihnen dann vorgestellt, was sie alles in der Westerschule lernen können. Wir haben auf Deutsch und auf Englisch gesungen, getanzt, gerechnet und unser Können im Sport gezeigt. Das hat viel Spaß gemacht!

Herr Brosch fand für alle Kinder und Gäste sehr nette Worte und machte Mut für den Start in das Schulleben. Dann kamen die Vorschullehrerinnen nach vorne und haben ihre neuen Schüler in Empfang genommen. Alle neuen Schulkinder gingen gemeinsam in ihre erste Unterrichtsstunde. In der Klasse angekommen, mussten sich alle Kinder erst einmal orientieren und suchten sich ihren Sitzplatz. Sie verbrachten eine spannende Stunde im toll geschmückten Klassenraum. Die Eltern hatten während dieser Zeit die Möglichkeit, im Finkennest bei Kaffee und Kuchen auf ihre Kinder zu warten und erste Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen. Die Viert- und Drittklässler hatten für die tolle Dekoration und die leckeren Kuchen gesorgt.

Nachdem sich alle Vorschulkinder und Erstklässler in der Kirche getroffen hatten, haben wir alles noch einmal für die Erstklässler aufgeführt.

Was für ein aufregender Tag!

*Die Schüler der Klasse 2b*

## Die Streuobstwiese

**D**er Hinweg zur Streuobstwiese war sehr schön. Als wir auf der Streuobstwiese angekommen waren, haben wir ganz viele Äpfel von den alten Obstbäumen gepflückt. Wir durften die Äpfel auch essen. Unsere Gruppe hat auch einen Mirabellenbaum gefunden. Die Mirabellen waren lecker. Es waren auch Schafe auf der Wiese, die haben uns gejagt. Da sind wir lieber weggerannt. Wir sind nach hinten gerannt, da haben uns die Schafe nicht mehr gesehen.

Ganz hinten haben wir große rote Äpfel gefunden, die haben wir sofort gepflückt und alle gegessen. Wir haben auch grüne Äpfel gepflückt und gegessen.

Zum Schluss haben wir auch noch einen Pflaumenbaum entdeckt. Die meisten Pflaumen hatten einen Wurm. Nur eine nicht, die hat aber keiner gegessen.

Auf dem Rückweg hat uns ein Mann Birnen gegeben und jeder hat die Birnen sofort gegessen.

*Burak und Lukas*





## Im Phänomentarium

### Willkommen im Phänomentarium

Hier kann man forschen, bauen, staunen, ausprobieren, nachdenken, Naturgesetze erleben, Hamburgs Brücken betrachten, aktiv anpacken und entdecken... all das gibt es bei den Aktionstagen im Phänomentarium zu erleben.

Auch in diesem Jahr gibt es für die einzelnen Klassenstufen der Westerschule wieder ein spezielles Programm:

1. Klasse: Türme bauen
2. Klasse: Schieben, ziehen, rollen
3. Klasse: Brückenprojekt
4. Klasse: Elektrotechnik

Die Westerschule und die Aueschule, haben zusammen mit Claus Lienau in den letzten Jahren das oben angeführte Programm entwickelt und mit erlebnisreichen Inhalten gefüllt.

Zurzeit setzen sich die Viertklässler der Westerschule bei der Elektrotechnik mit Glühlampen, Stromkreisen und Schaltern auseinander.

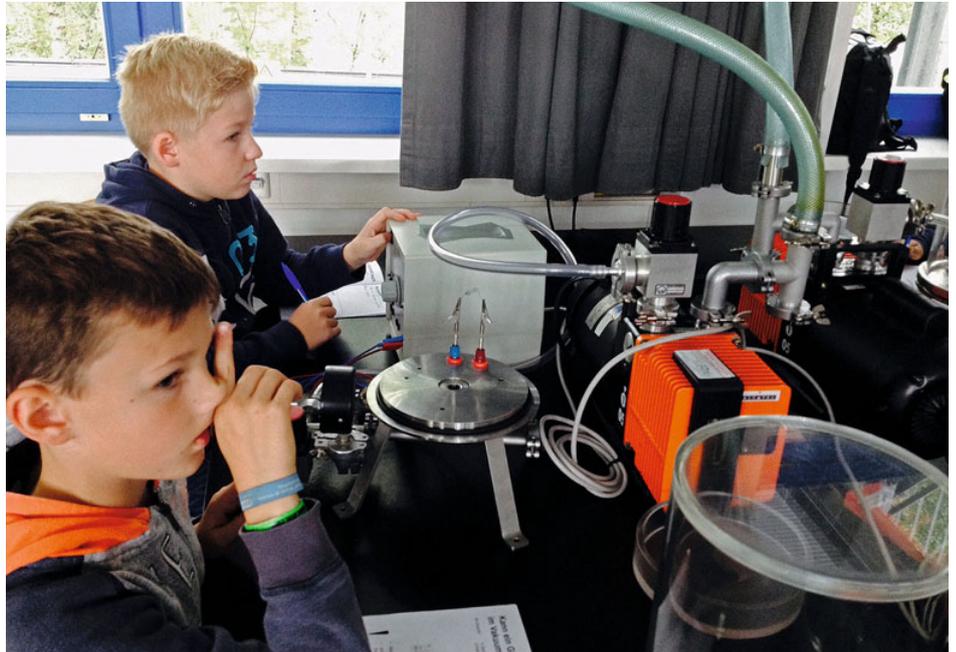


## Vorlesetag Oktober 2015

So leise war es in der Westerschule schon lange nicht mehr!

Auf den Fluren war es am Vorlesetag mucksmäuschenstill, weil in allen Räumen und Ecken im Altbau, im Kreuzbau und in den Pavillons vorgelesen wurde. Es gab viele wunderbare Bücher: Geschichten zum Staunen und Nachdenken, zum Träumen und Phantasieren, Geschichten zum Musizieren und Bewegen, zum Gruseln und Fürchten, Geschichten einfach zum Genießen! Die Kinder haben begeistert von »ihren« Büchern erzählt, manche rätelten wie die Geschichte wohl weitergeht, manche haben wundervolle Kunstwerke zu den Geschichten gemalt und manche Kinder haben die Geschichten gleich in der Pause nachgespielt.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, vor allem ein dickes Dankeschön an alle vorlesenden Eltern und Großeltern!!! Die Kinder freuen sich schon auf's nächste Mal!  
(D. Werner)



## DESY

Die Klassenstufe 4 war zu Besuch beim Schülerlabor der DESY in Hamburg und führte dort vielfältige Experimente zum Thema Vakuum durch. Im Vakuumlabor erhielten die Schüler die Möglichkeit, Physik im wahrsten Sinne zu begreifen. Die Vakuumexperimente wurden in kleinen Gruppen von zwei bis drei Kindern eigenständig aufgebaut und durchgeführt. Während der Experimente waren die Laborbücher, die am Anfang des Praktikums verteilt wurden, ihr ständiger Begleiter. Hier wurden der Aufbau und die Durchführung der Versuche beschrieben, und die Schülerinnen und Schüler hatten Platz, ihre Beobachtung und eine Erklärung zu notieren. Damit die Viertklässler das »Warum« auch eigenständig herausfinden konnten, standen Ihnen vier Betreuer zur Seite. Schienen die Fragen zu knifflig, half einer der netten Betreuer gerne weiter auf dem Weg zur Lösung.

### Unser Tag bei DESY

Es hat mir gut gefallen, dass wir da tolle und coole Sachen erlebt haben.

Wir haben auch ganz viel dazu gelernt. Zu DESY gehen ist toll, ach was sage ich, wunderbar! Wenn ich dürfte, würde ich da jeden Tag hingehen. Wir haben so viele Experimente gemacht!

Es gab sogar ein Laborbuch, in dem wir immer rein schreiben mussten.

## Weihnachtsmarkt an der Westerschule Finkenwerder

Am Sonntag, dem 22. November 2015 findet, wie jedes Jahr, der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Viele Angebote für Jung und Alt laden wieder zum Verweilen, Klönen und Kaufen ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt – vom türkischen Büfett bis zur selbstgebackenen Torte.

Das erste Experiment, das unser Team gemacht hat, war ein Experiment mit einem Luftballon. Wir haben einen Luftballon in einen Vakuumbehälter gelegt. Der wurde immer größer und größer und irgendwann ist er geplatzt.

Wir haben auch ein Experiment durchgeführt, was sehr laut war. Wir brauchten dazu Kopfhörer, weil wir Baufolie auf einen Luftbehälter ohne Deckel gepackt haben. Dann haben wir mit Gummiringen die Folie auf dem Behälter befestigt. Anschließend haben wir die Luft aus dem Behälter abgepumpt. Wir sollten dabei an der Baufolie ziehen. Die Luft von außen hat nun die Baufolie in den Behälter gedrückt und dann ist die Baufolie geplatzt.

Wir haben noch ein Experiment mit einer Feder und einer Kugel gemacht, und als in dem Rohr Luft drinnen war, ist die Kugel zuerst hinuntergefallen und die Feder danach. Als in dem Rohr keine Luft drinnen war, also Vakuum, sind Feder und Kugel gleich schnell hinuntergefallen.

Wir haben auch ein Klingel-Experiment gemacht. Da haben wir heraus gefunden, dass man im Vakuum keine Klingel hört, weil die Luft die Schallwellen überträgt.

Am Ende haben sie uns noch einen Schokokuss gegeben, den wir in einen Vakuumbehälter setzen sollten. Anschließend haben wir die Luft rausgelassen. Dann ist er größer geworden. Als wir die Luft wieder reingelassen haben, ist er wieder geschrumpft. Zum Schluss haben wir ihn gegessen.

Jeremy, Cassy, Lucas, Mia

Im Vordergrund stehen die Aktionen für Kinder unterschiedlicher Altersstufen, bei denen sie selbst aktiv werden können.

Zur musikalischen Eröffnungsfeier treffen wir uns um 11.30 Uhr im Finkennest. Das fröhliche Treiben in unserem Schulhaus im Landscheideweg 180, 21129 Hamburg endet gegen 16.00 Uhr.

Die Schule freut sich über die Kunsthandwerker und die Verkaufsausstellung der Bücherinsel Finkenwerder.

Schüler, Eltern und Lehrer freuen sich über viele Gäste, denn ein Teil des Erlöses wird wie in den Jahren zuvor gespendet.

# TISCHLEREI

## Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

**Werkstatt:**  
Hein-Saß-Stieg 4  
21129 Hamburg  
Tel.: 040/38 08 15-0  
Fax: 040/38 08 15-29

PETER BORCHERS



**SANITÄRTECHNIK GMBH**  
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg  
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de  
**Telefon (040) 742 81 56**

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst



FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg  
Tel. +49.40.239 369 77-0  
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

## LAABS BAUUNTERNEHMEN

NORDERKIRCHENWEG 19  
21129 HAMBURG

TEL.: 040/742 74 92  
FAX: 040/742 58 81

INFO@LAABS-BAUUNTERNEHMEN.DE

EDGAR RITTER | HOLZDESIGN

## AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · NESSPRIEL 2 · 21129 HAMBURG  
FON 040-7402550 · FAX 040-74134519 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de

# Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten  
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg  
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

## Wo Metall in den Druck geht

In Finkenwerder laufen die Fäden zusammen:

Quast Präzisionstechnik stellt komplexe Baugruppen für Hafen und Luftfahrt her – neuerdings auch im 3-D-Druck. Die Vorteile und Einsparpotenziale für Kunden identifiziert Raul Salazar, Fachmann für AM-Technology.

Schwer liegt der Anker in der Hand. Überall wo Container bewegt werden, sorgt er als Verriegelungsbolzen für Halt. Das Stück aus massivem Stahl zählt zu den Bestsellern der Quast Präzisionstechnik GmbH, in großen Gitterboxen wartet das Halbzeug neben der CNC-Fräsmaschine auf die Feinbearbeitung. Wer am linken Elbufer, in Finkenwerder, seinen Firmensitz hat, ist für die maritime Wirtschaft tätig. Oder arbeitet – mit dem Airbus-Werk als Nachbar – für die Luftfahrtindustrie. Quast nennt beide Branchen seine Auftraggeber, liefert Ersatzteile für Ladebrücken und Hubwagen im Hafen und kann zugleich die Luftfahrtzertifizierung EN 9100 vorweisen.

### Material sparen am Leichtgewicht

Neben den Containerankern gilt einem Leichtgewicht größte Aufmerksamkeit: dem Beschlag einer Fußbodenstütze für den Airbus A 330. Dieser muss den hohen Anforderungen an fliegende Teile genügen.



Raul Salazar, M.Sc., koordiniert die verstärkten Aktivitäten im 3-D-Drucken bei Quast Präzisionstechnik.

Die wichtigste: ein geringes Gewicht. »95 Prozent vom Ausgangsmaterial sind Zerspanungsabfall«, erläutert Geschäftsführer Olaf Schreyer. Ein Umstand, der ihn hellhörig machte für die Vorzüge eines neuen Verfahrens: den 3-D-Druck oder exakter: das Laserauftragsschmelzen. Die Firma gehört zu den Technologievorreitern auf diesem Feld und forscht an dem Material sparen, weil additiven Verfahren – Metall in Pulverform wird per Laser aufgetragen statt abgetragen wie beim Fräsen und Drehen. Bionische, also der Natur abgeschauten For-



**Notdienst 24h**



Neuländer Kamp 2a · 21079 Hamburg  
Tel.: 040 / 76 61 38-0 · Fax: 040 / 77 23 79

[www.lengemann-eggers.de](http://www.lengemann-eggers.de)

# Dannemann

## Sanitär- und Heizungstechnik

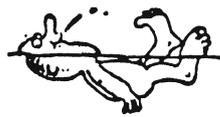
Regenwassernutzungstechnik · Haustechnik · Rohrreinigung  
Gartenbewässerungsanlagen · Pumpenservice · Kernbohrungen  
Badgestaltung · Bedachungen

Rudolf-Kinau-Allee 27a · 21129 Hamburg  
Handy: 0171-743 34 16 · Tel.: 040-742 91 04  
www.oliverdannemann.de



# HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,  
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a  
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31

Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84

Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90

Fax 0 40 / 7 42 45 31



Forschungsobjekt: Geschäftsführer Olaf Schreyer zeigt ein fliegendes Teil, das bald am 3-D-Drucker statt an der CNC-Fräsmaschine produziert werden soll.

men lassen sich überhaupt erst als Metallteile realisieren.

Das Projekt, gefördert über ZIM, das auf den Mittelstand ausgelegte Innovationsprogramm des Bundes, hat seine Werkbank im Laserzentrum Nord (LZN) in Bergedorf. In dem Ableger der Technischen Universität Harburg werden die Teile ausgedruckt. Die Nachbearbeitung übernehmen die Feinwerkmechaniker bei Quast. Und schon bei der Konzeption reden Produktdesigner der Firma mit. So wird von Anfang an beispielsweise an die Flächen zum Einspannen in die Maschine gedacht, die für die Nachbearbeitung erforderlich sind. Der Pioniergeist macht sich bezahlt: **Mittlerweile hat Airbus Quast zu einem von drei Entwicklungspartnern für den 3-D-Druck von Instandhaltungswerkzeugen ernannt.**

Doch erst wenn klar ist, welcher 3-D-Drucker auf Dauer dem Bedarf entspricht, will Schreyer die

Investition über einige hunderttausend Euro vornehmen – bis dahin leistet die Kooperation mit dem LZN gute Dienste und in der Firma wird das Knowhow stetig auf- und ausgebaut.

Seine Stärke, Fertigungsprozesse für komplexe Baugruppen zu managen, hat das vor 30 Jahren gegründete Unternehmen im 3-D-Druck erneut unter Beweis gestellt.

Quast versteht sich darauf, Kooperationspartner vom Oberflächenbeschichter bis zum Tischler, der eine passgenaue Werkzeugkiste baut, einzubinden, darüber hinaus den Beikauf von Teilen in die Hand zu nehmen und verschiedene Fertigungsverfahren einzusetzen. Ob Kalkulation oder Arbeitsvorbereitung – die Herausforderung ist enorm. Der Nutzen liegt im Wettbewerbsvorteil, betont Schreyer mit Blick auf den globalisierten Markt und die verschärfte Konkurrenz.

Heins Baugeschäft GmbH  
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg  
Tel. 040 - 742 12 500  
Fax 040 - 742 12 502  
info@heins-baugeschaeft.de  
www.heins-baugeschaeft.de



# Jörn Oehms

## BAUGESCHÄFT

### Ausführung sämtlicher Maurerarbeiten und Fliesenarbeiten

Doggerbankweg 25 · 21129 Hamburg  
Telefon (040) 54 80 49 13 · Telefax (040) 31 79 57 07

TÜREN, TORE  
kompl. incl.  
der Antriebe



SCHLOSSEREI  
SCHWEISSFACHBETRIEB  
WILLIAM BROST



GELÄNDER  
UND ZAUN  
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800  
GITTERROST-HERSTELLUNG · ELEKTROANLAGEN  
seit 1961

RÜSCHWEG 25 · 21129 HAMBURG  
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21  
E-mail p.haase@ t-online.de

Wir sind für Finkenwerder da!

# BASTIAN METALL- UND MASCHINENBAU GMBH

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08  
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90  
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

# QUAST

## PRAEZISIONSTECHNIK

**Präzise zum Erfolg:**  
CNC-Drehen und -Fräsen  
von Einzelteilen, Prototypen  
und Kleinserien

**Engineering – Fertigung – Montage**  
Hein-Saß-Weg 21, D-21129 Hamburg  
Tel. +49 40 742199-0, Fax +49 40 742199-20  
E-Mail: info@quast-technik.de, www.quast-technik.de



# SIGRO

## KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen  
Wärmedämmung  
Brandschutzbeschichtungen  
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen  
Hochwertige Bodenbeschichtungen  
Strahlarbeiten · Industrienanstriche · Malerarbeiten  
Trockenlegungen  
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0  
www.jps-sigro.de



## Stadtteilschule Finkenwerder: Anmeldewoche vom 05. bis 08. Februar 2016 Erfolgsmodell Abitur in 13 Jahren

**F**ür viele Eltern beginnt das neue Jahr mit einer wichtigen Frage: Auf welche Schule soll mein Kind zukünftig gehen? Die Stadtteilschule Finkenwerder überzeugt durch zahlreiche Vorteile: So haben die Schüler/innen die Möglichkeit, vier Schulabschlüsse zu machen – bis hin zum Abitur in 13 Jahren. Die Anmeldewoche für die Klassen 5 und 11 beginnt am Montag, dem 5. Februar, 2015.

Die Stadtteilschule Finkenwerder hat in den vergangenen Jahren immer mehr Schüler/innen und Eltern durch ihr attraktives Angebot überzeugt. »Wir geben den Kindern und Jugendlichen Raum und Zeit, sich entsprechend ihren Begabungen und Interessen zu entfalten und begleiten sie ganz individuell während ihrer Schullaufbahn«, so Schulleiterin Antje Bernhardt. Das bestätigt auch die Schulinspektion in ihrer aktuellen Bewertung. Da heißt es unter anderem: Die Lehrkräfte der Stadtteilschule orientieren sich an den Stärken der Kinder und unterstützen deren individuelle Entwicklung intensiv. Zudem werden eine sehr wertschätzende und unterstützende Haltung sowie das starke Gemeinschaftsgefühl aller hervorgehoben.

Schwerpunkte der Schule liegen in den Bereichen Kunst und Kultur, Sport und Bewegung sowie Naturwissenschaft und Technik. Alle Bereiche zeichnen sich aus durch vielfältige Angebote, bestens ausgestattete Fachräume sowie engagierte Lehrkräfte aus. Nur ein Beispiel für die hochmoderne Ausstattung der Stadtteilschule Finkenwerder: Interaktive Whiteboards und PC gehören ebenso zum Standard wie WLAN in allen Unterrichtsräumen. Besonders intensiv bereitet die Stadtteilschule ihre Schüler/innen auf die Zeit nach der Schule vor und wird seit zwölf Jahren ununterbrochen mit dem Siegel »Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung« ausgezeichnet. Weitere Infos: [www.sts-finkenwerder.de](http://www.sts-finkenwerder.de).



### Pluspunkte der Stadtteilschule Finkenwerder

- alle Schulabschlüsse bis zum Abitur
- spezielle Angebote für begabte Kinder
- Projekt Luftfahrttechnik in Kooperation mit Airbus
- herausragende Studien- und Berufsorientierung
- modern ausgestattete Räume

### Angebote für Eltern in der Stadtteilschule Finkenwerder (Norderschulweg 14)

- 07.01. 2016** Informationsabend für Eltern (19 Uhr)
- 16.01.2016** Tag der offenen Tür (10 – 13 Uhr)
- im Januar** Eltern erleben Schule: Hospitationen in den 5. Klassen (nach Vereinbarung)

### Anmeldewoche an der Stadtteilschule Finkenwerder

Vormerken: Die Anmeldewoche für Klasse 5 beginnt am Montag, 05. Februar und endet am Freitag, 08. Februar (von 08.30 bis 13 Uhr, Do zusätzlich von 14.30 bis 18 Uhr). Auch alle Interessierten für die 11. Klasse können sich ab da einen Platz für das kommende Schuljahr reservieren lassen.

*Klaus Oyss, stv.Schulleiter der STS Finkenwerder*



## Wir sind Umweltschule!

**A**m Donnerstag, den 01.10.15, fand die Auszeichnungsveranstaltung für alle Hamburger Umweltschulen statt. 51 Schulen wurden ausgezeichnet und die Stadtteilschule Finkenwerder ist seit diesem Jahr mit dabei. Eingereicht wurden die Projekte der Klasse 8 »Natur und Wir« zu den Themen »Naturschutz« und »Natur erleben«. Im Rahmen dieser Projekte wurden u.a. Fledermauskästen und ein Insektenhotel gebaut sowie das gesamte verwilderte Teichgelände neu gestaltet, so dass dort wieder Naturbeobachtungen und Pflanzaktionen in den neuen Hochbeeten stattfinden können.

*Nicola Schneider*



## Dialog der Kulturen: Preis an Finkenwerder Schulen

Die Stadtteilschule Finkenwerder und das Gymnasium Finkenwerder erhalten beim bundesweiten Schulwettbewerb zum zweiten Mal in Folge den 2. Preis.

Stolz nahm die Delegation der beiden Schulen am 8. Oktober in der Schlosskirche Bad Homburg die Auszeichnung entgegen. Sie haben etwas erreicht! 22 Schulen aus fünf Bundesländern hatten sich an dem von der Herbert – Quandt - Stiftung initiierten Wettbewerb beteiligt, zu dessen Zielen es gehört, einen offenen und wertschätzenden Umgang von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen zu fördern. Mit dem hoch dotierten Preis geehrt wurden das Gymnasium und die Stadtteilschule für das in Kooperation entstandene Projekt »MOInhaba – gemeinsam im TransSphär«.



Vorbereitung der Ausstellung Eingewanderte Erinnerungsstücke



Jüdische und türkische Lieder auf der Fähre 62



Preisträger mit Dr. Ch. Eichert (Herbert-Quandt-Stiftung) und Dr. M. Lösel (Hessisches Kultusministerium)

Das Wortspiel im Projektnamen weist auf das im Kontext von Migration sich wandelnde Selbstverständnis hin. Die beiden Schulen sind dem Grundgedanken des »Dialog der Kulturen« gefolgt und fünf Fragen nachgegangen: 1. Wer bin ich? 2. Wer bist du? 3. Was unterscheidet uns? 4. Was haben wir gemeinsam? 5. Was können wir gemeinsam erreichen? Was die Projektteilnehmer aus Finkenwerder vor allem erreicht haben, wird in der Laudatio gewürdigt: »Zwar liegen beide Schulen fast auf demselben Schulgelände, sie sind aber doch sehr unterschiedlich in ihren Konzepten, Curricula und in der Klientel. Es ist eine besondere Leistung, dass die Projektverantwortlichen und die Schüler/innen es dennoch schaffen, für das gemeinsame dialogische Projekt ein hohes Maß an Gemeinsamkeit und Übereinstimmung zu entwickeln, dass aus dem Nebeneinander ein echtes Miteinander wurde.«

Darüber hinaus aber zeigten vor allem die Veranstaltungen am Dialogtag, dem 26. März 2015, dass es den beiden Schulen gemäß dem diesjährigen Motto des Wettbewerbs, »Dialog vor Ort – Schulen werden aktiv« gelungen ist, die Strahlkraft des Dialog – Gedankens in den Stadtteil hineinzutragen. Das zeigten vor allem die



Eine Verschnaufpause im Schlosshof

gut besuchten Veranstaltungen des Tages, beispielsweise die Einweihung des ersten Stolpersteins in Finkenwerder, die interreligiöse Diskussion unter Beteiligung von Pastor Torsten Krause und Imam Osman Bey oder die Ausstellung »Eingewanderte Erinnerungsstücke«, sowie insbesondere die Lesung Esther Bejeranos und ihr Konzert mit der Antirassismus-Band »Microphone -Mafia«.

Mit der Preisverleihung auf Schloss Bad Homburg endete nach zehn Jahren der Wettbewerb »Dialog der Kulturen«. Als das bekannt gegeben wurde, spürte man sowohl bei den Veranstaltern als auch bei den Teilnehmern am Wettbewerb etwas Wehmut aufkommen. Für die Finkenwerder Preisträger-Schulen waren es zwei Jahre intensiver Arbeit zu dem Thema Interkulturalität, Jahre des miteinander und voneinander Lernens und Jahre, die das Verständnis füreinander stärkten.

An zwei erlebnisreichen Tagen genoss man gemeinsam die Reise, die zunächst nach Frankfurt am Main führte. Dort lernte man bei einer interessanten Führung die Altstadt und Goethes Geburtshaus am Großen Hirschgraben kennen, entdeckte über einer Mainbrücke die Inschrift: »Segelnd auf weindunklem Meer hin zu Menschen anderer Sprache« - eine Zeile aus Homers Odyssee, die so gut zum »Dialog der Kulturen« passt, und bestand darauf, auf dieser Brücke ein Gruppenfoto zu machen. Man stärkte sich nach den Anstrengungen des Tages beim gemeinsamen Abendessen in einem Restaurant in der Nähe der Jugendherberge, wo man als eine Gruppe von vielen einquartiert war, unter einem Dach auch mit Flüchtlingen. Am nächsten Tag ging es in das nahe gelegene Bad Homburg. Bei der Ankunft erwartete ein Kameratime die Schüler und Lehrer aus Finkenwerder, was bei ihnen die Hoffnung auf eine besonders gute Platzierung weckte. Ein Film sollte im Auftrag der Stiftung über die Veranstaltungen rund um die Preisverleihung gedreht werden. Besonders interessante, aufregende und spannende Momente gab es bei Präsentationen der aus den Bundesländern Bremen, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland angereisten Schulen, bei Interviews vor laufender Kamera, beim Essen in dem Weißen Saal des Schlosses und natürlich bei der Preisverleihung selbst. Auf der Rückfahrt im ICE nach Hamburg tauschte man sich angeregt über die gemeinsamen Erlebnisse aus, zeigte sich auf den Handys Fotos der beiden Tage, diskutierte lebhaft über Themen wie Kommunikation und Religion, sogar der Vorschlag für ein neues interkulturelles Projekt wurde geäußert. Wie offen und selbstverständlich die fünfzehn Finkenwerder, die Wurzeln in elf verschiedenen Ländern haben, miteinander umgingen, wäre gar nicht aufgefallen, wenn diese Offenheit und Selbstverständlichkeit überall anzutreffen wäre. Bemerkenswert, dass die Frage nach der Verwendung des stattlichen Preisgeldes von 6500 Euro kein einziges Mal fiel. Es liegt aber nahe, dass es nach der Beendigung des Wettbewerbs im Sinne des Dialog – Gedankens seine Verwendung findet.

Edith Feleki-Dengel



GYMNASIUM FINKENWERDER

## Sport- und Spielefest am GymFi

Ein Wettbewerbstag, an dem die Sonne strahlt und der (fast) eine ganze Schule auf die Beine bringt...

Eingebunden in die interkulturelle Trialogarbeit ist es dieses Jahr als Fest für ein »friedvolles Miteinander der Kulturen« angekündigt. Die moderne Form des Schulsportfestes bringt mit seinem modernisierten Konzept die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler auch andere Kompetenzen einbringen können als die bekannten Wettkampfdisziplinen der Leichtathletik – Laufen, Springen und Werfen. So haben die Klassenteams mit viel Einsatz in



ben. Eine Besonderheit bei Sportfesten ist das Lehrer-gegen-Schüler-Duell. Dieses Jahr war es ein Fußballspiel, das die Schülerinnen verdient und fair gewonnen. Die jetzige Klasse 7c hat bei der Wertung »Nationen« den ersten Platz mit der gelungenen Länderdarstellung der Niederlande –



**G**efühlte fünfzehn Nationen ziehen mit ihren Länderflaggen auf den Sportplatz ein. Nacheinander, zur jeweils passenden Nationalhymne... »Halt! Bin ich hier bei Olympia?«, denkt sich der Betrachter. Fast. Hier handelt es sich um den Nachfolger der von früher sehr bekannten Bundesjugendspiele, das Sport- und Spielefest des GymFi mit einem sportlichen und spielerischen Programm.

Sportarten wie Frisbeewurf, Basket- und Volleyball gepunktet. Dennoch waren auch die Läufe der Klassen-Sprint-Staffeln die spannendsten Momente. Wer hat den längsten Atem? Welche Klasse erhält eine der begehrten Klassenbesten-Urkunden? Plötzlich kann das Gesamtergebnis wichtiger als die Einzelurkunde sein. Es war ein beeindruckendes Bild, so viele SchülerInnen gleichzeitig im sportlichen Einsatz zu erle-

ausgestattet mit Fahnen und Fahrrad – gewonnen. Die Fachschaft Sport hat zusammen mit den Sportassistenten viel Arbeit und ihr Bestes für die Organisation und Durchführung des Festes gegeben. Zum Gelingen des Sporttages trugen auch die überaus motivierten jungen Sportlerinnen und Sportler bei. Viele gingen stolz mit ihren Ergebnissen nach Hause... A1



## Sponsored Walk 2015

**C**olour Run for Storytellers – so wurde der diesjährige Sponsored Walk des GymFi angekündigt. Am 13. Juli fand er im Gorch-Fock-Park als ein Event im Rahmen des

schulischen Wettbewerbs »Trialog der Kulturen« statt, an dem das Gymnasium Finkenwerder teilnimmt. Die Jugendlichen hatten im Vorfeld Sponsoren organisiert, die

zusagten, pro gelaufenem Kilometer einen frei gewählten Betrag zu spenden. Die erlaufenen Spenden sind dieses Jahr zu gleichen Teilen an den Schulverein, die Klassenkassen und an das Projekt »Storytellers without Borders« in Gaza verteilt worden. In deren Projekt erzählen engagierte Helfer traumatisierten Kindern traditionelle Geschichten, um ihnen Trost zu spenden. Die »Storytellers« arbeiten in besonders bedürftigen und entlegenen Gebieten in Gaza und auch in unserer Partnerschule in Talitha Kumi (Beit Jala, Palästina). Durch den jährlich stattfindenden Schüleraustausch mit Palästina wurde der Kontakt geknüpft. Die Organisation des Laufs lag in den Händen der SportlehrerInnen und ihrer SportassistentInnen. Letztere bewarfen die LäuferInnen, die ihre Zustimmung dazu gegeben hatten, mit Farbpuder und machten den Lauf zu einem »coloured run«. Nach etlichen Runden waren die Shirts der Läufer kunterbunt. Auch das Wetter spielte mit: Nachdem es noch in der Nacht geregnet hatte, wurde es am Tag immer sonniger und wärmer. Entlang der Strecke gab es während der Veranstaltung für die jungen SportlerInnen Verpflegung und Wasser. Kistenweise spendete der Obsthof Stehr Äpfel. Die meisten Runden schaffte die jetzige Klasse 7c. Wir danken allen Helfern und großzügigen Spendern für das gelungene Event. Der Lauf brachte sagenhafte 8.723 Euro ein. A1



Schulen-Wettbewerbs »Trialog der Kulturen« statt, an dem das Gymnasium Finkenwerder teilnimmt. Die Jugendlichen hatten im Vorfeld Sponsoren organisiert, die

senkassen und an das Projekt »Storytellers without Borders« in Gaza verteilt worden. In deren Projekt erzählen engagierte Helfer traumatisierten Kindern traditionelle Ge-

# Interreligiöse Runden auf Finkenwerder: Neue Gesprächsreihe mit Imam Temur und Pastor Krause

**Zwei Gespräche fanden schon statt: Im März ging es um das Verhältnis von »Religion und Gewalt«, im Juli stand die Erzählung von »Abrahams Opfer« im Zentrum.**

Wir freuen uns über den Beginn einer neuen Gesprächsreihe im

Im März ging es anlässlich des Trialogtages beider Schulen um das in letzter Zeit heiß diskutierte Verhältnis von Religion und Gewalt: Den Finkenwerder Geistlichen war es wichtig, zu verdeutlichen, dass bestimmte gewaltorientierte Textpassagen in

und nicht auf Gewaltanwendung ausgerichtet.

Im Juli stand die Erzählung von »Abrahams Opfer« im Vordergrund. Abraham wird hierbei nach der Überlieferung von einem Engel gerade noch davon abgehalten, einen Auftrag Gottes zu voll-



so sehr betonten die Religionsvertreter, dass diese Erzählung deutlich machen solle, dass Gott eben ein für allemal keine Menschen-



(v. l.) Prof. Ephraim Meir (Jerusalem), Pastor Torsten Krause (St. Nikolai) und Imam Seyit Temur (Osman Bey Moschee) sowie SchülerInnen aus der Oberstufe (S2) im Gespräch

Stadtteil: Zu Gast im Haus der Jugend öffneten die SchülerInnen des Religionskurses der gemeinsamen Oberstufe von Stadtteilschule und Gymnasium ihren Unterricht, um mit Imam Seyit Temur und Pastor Torsten Krause über sie bewegende religiöse Fragen ins Gespräch zu kommen.

den Heiligen Schriften nur in ihrem jeweiligen historischen Kontext zu verstehen seien und man sie als direkte Handlungsanweisungen nur missverstehen könne. Gleichzeitig komme es darauf an, den Kern der Botschaften in Bibel und Koran zu begreifen: Und dieser Kern sei auf Frieden

ziehen und seinen Sohn zu opfern. Für diese zweite Gesprächsrunde konnten wir als Mitdiskutanten Professor Ephraim Meir aus Jerusalem gewinnen, der die Diskussion mit großer Lebendigkeit um die jüdische Perspektive bereicherte. So sehr einerseits Loyalität gegenüber Gott wichtig sei,

opfer wolle und wir nicht die Macht über das Leben anderer Menschen an uns reißen sollten. Beide Veranstaltungen schlossen mit beeindruckenden Rezitationen religiöser Texte durch die Religionsvertreter. Eine Fortsetzung der Reihe ist für Anfang 2016 geplant.

Markus M. Heimbach

## Redaktionsbesuch bei Spiegel Online

Anfang September stattete die Klasse 9a der Spiegel-Redaktion einen Besuch ab. Maïke Stapf vom Leser-Service empfing alle im großzügigen Foyer des eindrucksvollen Neubaus am Rande der Hafencity. Zunächst erzählte sie etwas zur Geschichte des »Spiegels«. Sie informierte uns über die Geschäftsbereiche der Spiegel-Gruppe, zu der verschiedene Online-Angebote gehören.

Im Gespräch mit Martin U. Müller, der im Ressort Wirtschaft tätig ist, erfuhren wir viel aus dessen Berufspraxis. Er erläuterte ausführlich, wie viel und welche Arbeit hinter den Veröffentlichungen steckt. Martin U. Müller machte klar, wie wichtig die Unabhängigkeit (Pressefreiheit) einer Zeitung oder eines anderen Mediums ist, nicht zuletzt auch von den Werbekunden, um die Funktion »Kontrolle und Kritik« auszuüben. Ausführlich wurde die Arbeit der »Dokumentation« erklärt. In dieser Abteilung sitzen verschiedene Wissenschaftler und andere Spezialisten, um jeden Artikel gründlich zu überprüfen.

Auch die jeweiligen Chefredakteure machen Anmerkungen zur Verbesserung. So wird sichergestellt, dass ein Artikel gut lesbar ist und vollständig und korrekt



Spiegel Online Redaktion

informiert – ganz im Sinne der Informations- und Meinungsbildungsaufgabe der Medien. Die SchülerInnen bekamen viele Einblicke in die tägliche Arbeit einer Zeitung und durften zu allem Fragen stellen. Zum Abschied gab es Probeexemplare. J. Dittberner und Ai



## GUCK DOCH MAL REIN TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 16.01.2016 von 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

**INFOVERANSTALTUNG MARKTPLATZ – ALTONA**

03.11.2015 • 17.00 – 19.00 Uhr • Grundschule Thadenstraße

**GYMFI-FORUM • 25.11.2015 • 19.00 – 21.00 Uhr**

Informationen über unsere Schule • Bibliothek im GymFi

**INFOVERANSTALTUNG MARKTPLATZ – HARBURG**

26.11.2015 • 18.00 – 20.00 Uhr • Lessing-Stadtteilschule

**SCHNUPPERUNTERRICHT FÜR 4. KLÄSSLER** in den Fächern

Deutsch, Mathematik & Englisch • 02.12.2015 • 14.30 – 16.00 Uhr

**WEIHNACHTSKONZERT** in St. Nikolai • 15.12.2015 • 19.00 Uhr

**ANMELDEWOCHE KLASSE 5** am GymFi • 01.–05.02.2016

GYMNASIUM FINKENWERDER  
www.gymfi.de



# Zum Schluß noch ein frommer Spruch

Es ist eine Augenweide, dieses Fachwerkhaus in der Sandhöhe mit der Hausnummer »10«. Cathrin Liedmeier und Fred Kröger hatten den Mut, dieses historische Haus in ihre Hände zu nehmen. Und es gelang ihnen, mit Hilfe von guten Handwerkern, das alte Haus wieder auferstehen zu lassen. Im Winter 2014 zogen sie dann in das Haus ein.



Werner Schultz mit Malstock und Pinsel

Farbproben ein mittleres Grau ausgesucht und dann konnte ich endlich mit dem Malen beginnen. Von der Pergamentpapier-Rolle mit der Schrift habe ich jeweils ein 1-Meterstück abgeschnitten, rückseitig mit Holzkohle eingefärbt, auf dem Rähmbalken ausgerichtet, festgeklebt und mit einem harten Bleistift auf das Holz durchgepaust. Mit einem 8mm breiten Flachpinsel und der grauen Acrylfarbe jeden Buchstaben ausgemalt. Der »Malstock« ermöglicht gerade Striche zu malen, man zieht den Pinsel am Stock entlang, senkrecht oder waagrecht, nur die Rundungen



Das Fragment I ganz rechts, links davon erste Bemalung



Pergament-Pause, rechts fertige Bemalung



Buchstaben fertig zum ausmalen



Die Hälfte ist fertig, ca. 6 Meter

Im Frühjahr 2015 traf ich Fred öfter auf der Straße, ein Gespräch unter Nachbarn ergab sich immer mal wieder. Und eines Tages sprachen wir über die Fragmente des Haussegen-Spruchs. Die konnten die Zimmerleute noch aus dem alten Rähmbalken retten und an gleicher Stelle in den neuen Balken wieder einfügen. Der Rest des Spruchs war verschwunden, nur ein langer weißer Balken war hier zu sehen. 12 Meter lang. Fred suchte nun einen Fachmann, der ihm den gesamten Spruch wieder herstellen konnte. Da stand dann zufällig der Richtige vor ihm, hatte ich doch vor langer Zeit auch das Handwerk des Schriftmalens gelernt. Somit war ich für die nächste Zeit beschäftigt. Kurt Wagner fand in seinem Archiv die schriftliche Aufzeichnung des vollständigen Segensspruchs, dokumentiert im Jahre 1946.

Zuerst mußte ich die fehlenden Buchstaben für das vollständige Alphabet rekonstruieren. Die Fragmente im Balken waren wichtige Hinweise über die Schriftart und ihre zeitliche Verwendung. Für die Zeit um 1800 und später fand ich dann im Internet viele Beispiele von Be-

schriftungen an Fachwerkhäusern in Norddeutschland. So konnte ich jetzt den gesamten Text auf Papier zeichnen. Jeder einzelne Buchstabe wurde gezeichnet, ausgeschnitten und im Atelier auf dem langen Tisch zum Text aneinandergereiht, alles so lange hin und her geschoben, bis die Zwischenräume und Wortabstände gleich waren, und alles auch noch auf den Balken paßte. Und es paßte!. Die nächsten Schritte: alles mit Tesa-

film festkleben, Pergamentpapier drauflegen, durchpausen, zu einem 12 Meter langen Streifen zusammenkleben. Das war die Vorarbeit, ohne die alles weitere nicht funktioniert. Jetzt nur noch auf trockenes, warmes Wetter warten. Das hatte es in diesem Frühjahr nicht so eilig, Wochen vergingen, es blieb feucht und kalt. Doch eines Tages war es so weit. Die Sonne schien und die Temperaturen stiegen. Cathrin und Fred haben sich aus meinen

werden freihändig gemalt. So ging es dann die nächsten 3 Wochen meterweise voran, unterbrochen von Regentagen und viel Wind. Und immer mal wieder aufgehalten von interessierten Passanten, die mir bei der Arbeit zuschauten, das Gespräch suchten und mit besten Wünschen für gutes Gelingen weitergingen. Fred hatte mich mit Tee und Keksen bei Laune gehalten, und eines Tages war das Werk vollendet:



Der Giebel Sandhöhe 10 in seiner ganzen Pracht

NUN HERR SEGNE DEINEN KNECHT UND BEHÜTE UNS FÜR SCHADEN

HER ERLEUCHTE DEIN ANGESICHT ÜBER UNS MIT LICHT UND GNADEN

HER ERHEBE DEIN ANTLITZ AUF DEIN KIND UND STEH MIR BEI

DAHS DEIN FRIEDE NUN AUF IMMER UND AUF EWIG MIT UNS SEI

VOR FEUERS UND VOR WASSERNOHT FÜR EINEN BÖSEN SCHNELLEN TOD

BEHÜT UNS LIEBER HERRE GOTT

Werner Schultz



Die »Macher« des Kösenbitters danken allen Sponsoren und Anzeigen-Kunden für die Unterstützung & Treue.



Wir wünschen Ihnen und allen unseren Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

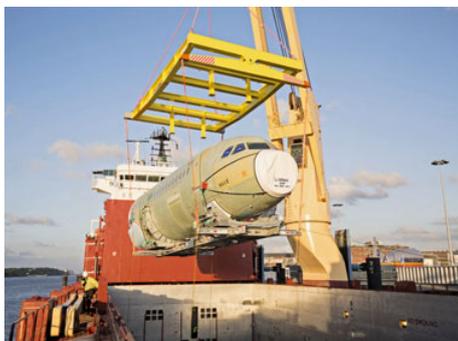


An der Süderbörse und am Stock, Aquarelle von Werner Schultz, Finkenwerder

## Hafen Airbus

**Ohne Schiffe keine Flieger: Von Hamburg-Finkenwerder werden Flugzeugbauteile auf dem Wasserweg zu den Airbus-Standorten in Europa, China und den USA transportiert. Das sind rund 300 Schiffsbewegungen pro Jahr.**

Viel Bewegung im Hafen Airbus also, obwohl dessen Abmessungen eher übersichtlich sind: Die Kaianlage ist 300 m lang und 80 m breit; eine stählerne Wand und ein Schiebetor trennen sie vom Airbus-Werksgelände. Eigentümerin ist die Stadt Hamburg.



»BBC Fuji« ist das jüngste im Auftrag von Airbus fahrende Schiff, ein LoLo-Frachter (Load on – Load off) mit Bordkran. Ende Mai war es von der Finkenwerder Kaianlage mit dem ersten »Shipset« Großbauteile (u. a. Seitenleitwerk, Flügel, Rumpfsegmente) Richtung Mobile, Alabama, gestartet, wo die Teile zurzeit in der neuen Airbus-Endmontage zu einer A321 für die US-Fluglinie JetBlue zusammengesetzt werden. In Zukunft werden die rund 126 m lange und 22 m breite »Fuji« und andere BBC-Frachter diese Fahrt, bis zu drei Mal im Monat antreten. »Bei einer späteren Ratenerhöhung wird Airbus das Transportkonzept ändern und auf RoRo-Schiffe umstellen«, erklärt Friedhelm Preuss, Manager der Großbauteile-Logistik bei Airbus.

Schon länger im Airbus-Auftrag unterwegs ist die 79,30 m lange und 18,60 m breite »Kugelbake«, die speziell für den Transport von Großbauteilen konzipiert worden war. Benannt ist das Schiff nach dem aus Holz errichteten Seezeichen von Cuxhaven, das den Übergang von der Elbe auf die Nordsee anzeigt. Zweimal pro Woche liefert das



Schiff A380-Rumpfschalen und -flächen vom Premium Aerotec in Nordenham nach Finkenwerder. Auf jeder zweiten Rückfahrt nimmt es einen kleinen Umweg über den Hamburger Hafen: Dann transportiert die »Kugelbake« ein Shipset aus vier Großbauteilen zum HHLA Container-Terminal Tollerort. Es handelt sich um Bauteile für die A320-Endlinie in Tianjin, die in Tollerort für die Weiterreise auf ein chinesisches Containerschiff geladen werden.

Speziell für den Transport von A380-Großbauteilen kommen im Wechsel die »City of Hamburg« (127 m lang, 21 Meter breit) und ihr Schwesterschiff »Ciudad de Cadiz« in Finkenwerder an die Taue. Die RoRo-Schiffe nehmen etwa dreimal pro Monat die in Hamburg gefertigten A380-Rumpfsektionen auf. »Diese Bauteile sind einfach zu groß für den Transportflug mit unserer »Beluga«, sagt Friedhelm Preuss.

Beide Schiffe bilden mit der »Ville de Bordeaux« eine Dreierflotte, die A380-Großkomponenten von Hamburg, Mostyn (Wales), Cadiz (Spanien) und St. Nazaire nach Pauillac bei Bordeaux bringt. Dort werden die Komponenten auf ein Flussschiff umgeladen und 110 Kilometer auf der Garonne verschifft. Die letzten 240 Kilometer geht es auf dem Schwertransporter über die Landstraße bis zur Endmontage am Airbus-Standort Toulouse. »Die Rückfahrten der RoRo-Schiffe werden nach Möglichkeit für »Projektladungen« genutzt«, berichtet Friedhelm Preuss. So nimmt die »City of Hamburg« beim

Zwischenhalt im nordspanischen Puerto de Pasaia Opel-Neuwagen wie »Mokka« und »Adam« auf und liefert sie zum Terminal der Bremer Lagerhausgesellschaft im Hamburger Hafen, pro Jahr insgesamt ca. 20.000 Fahrzeuge.

Die Airbus-Flotte wird ergänzt durch Schuten, die zweimal pro Woche am Airbus-Kai festmachen und jeweils zwei Sektionen 16a für die Rumpfverlängerung der A321 entladen. Diese Bauteile sind zuvor mit dem Frachter aus Taiwan in den Hamburger Hafen gekommen.

Einmalig war dagegen die Stippvisite der »MS Hamburg« am Anleger Finkenwerder im Mai 2014. Das Kreuzfahrtschiff hatte zum Hafengeburtstag keinen Liegeplatz in der Hansestadt erhalten und nahm das Airbus-Ausweich-Angebot gern an. Ein Großteil der Passagiere wurde mit Bussen abgeholt und in die City gebracht. Neue Passagiere checkten ein, samt Handgepäck wurden sie am werkseigenen Charter-Terminal kontrolliert, ihr Reisegepäck im A380-Auslieferungszentrum durchleuchtet. »Sogar Zollbeamte kamen an Bord, um das Schiff zollrechtlich abzufertigen«, erzählt Friedhelm Preuss.

### 5500

Airbus-Mitarbeiter fahren werktags mit der HADAG-Fähre vom Anleger Teufelsbrück zum Werk in Finkenwerder. Zu den Stoßzeiten pendeln die Schiffe im Sieben-Minuten-Takt.

## Menschen

### Gleitflug in die Nationalmannschaft

**Fabian Peitz aus dem Repair Shop in Hamburg und Dennis van Deest-Behnke, Meister in der Single-Aisle-Ausrüstungsmontage, erflogen bei der Deutschen Segelflugmeisterschaft Platz 3 und 4 und landeten im Nationalteam.**

Das Wetter bei der Deutschen Meisterschaft im Streckenflug in Zwickau war ein Desaster. Nur an vier von zehn Tagen konnte geflogen werden, nur acht von 45 Piloten der Club-Klasse schafften es am letzten, entscheidenden Tag ins Ziel. Alle anderen mussten sicherheitshalber auf Äckern landen. Die Teamstrategie der beiden Airbus-Piloten aber ging auf. Sie starteten gemeinsam mit Jan Rothhard aus Thüringen und flogen dicht beieinander. »Sechs Augen sehen einfach mehr. Wenn einer von uns ein Thermikfeld trifft, sprechen wir uns per Funk ab«, erklärt Dennis van Deest-Behnke. Diese Taktik führte zum Erfolg. Fast punktgleich landeten die drei Flieger auf den Plätzen 2 bis 4. Selbst der amtierende deutsche Meister war kaum schneller.

Beim Streckenflug kommt es darauf an, Distanzen zwischen 100 und 700 Kilometern einschließlich vorgegebener Wendepunkte schnellstmöglich zu absolvieren. Die Regeln sind streng: Wer beispielsweise zweimal in gesperrte Lufträume wie über Flughäfen eindringt, fliegt raus. Zur Überprüfung ist ein »Logger«, eine Art Blackbox, an Bord, der Flugdaten wie Flughöhe und Position aufzeichnet. Die Piloten müssen die Wetterverhältnisse berücksichtigen und genau die Landschaft beobachten: Je trockener der Boden, desto besser die Thermik. »Über der Heide und Mittelgebirgen erwärmt sich die Luft schneller und steigt auf. Moore sind dagegen zu feucht und kalt«, erklärt Fabian Peitz. Im Gegensatz zum Segelkunstflug, wo die Piloten innerhalb eines kleinen Flugfeldes Loopings und Rollen fliegen, sind Streckenflugpiloten stark von der Natur abhängig. Für Dennis van Deest-Behnke macht das die Fas-



Bereit für Höhenflüge: Mark Wittig, Dennis Deest-Behnke, Christian Pester und Fabian Peitz (v. li.).

zination aus: »Manchmal kreisen wir mit Bussarden oder begegnen Störchen. Unter uns ziehen die schönsten Landschaften Deutschlands vorbei: Elbe, Harz, Mecklenburg, manchmal überqueren wir sechs Bundesländer während eines Fluges.«

Die beiden Erfolgspiloten waren 14, als sie den Segelflug entdeckten. Seit 2006 trainieren sie gemeinsam im Luftsportverein Schneverdingen in der preisgünstigen und daher konkurrenzreichen Club-Klasse. Ihre Einsitzer haben 15 Meter Spannweite, ein festes Flügelprofil und kommen ohne Wassertanks für längeres Gleiten aus. Einen großen Anteil am Erfolg der Himmelsstürmer haben ihre Airbus-Kollegen Mark Wittig, Elektroniker in der A380-Ausrü-

stungsmontage, und Christian Pester, Meister in der FAL A320 Family. Die Segelflug-Fans wollen zwar nicht selber abheben, helfen aber bei Wettbewerben als Boden- und Rückholmannschaft. »Ohne die beiden hätten wir es nicht so weit gebracht. Airbus hat jetzt eine Nationalmannschaft«, freut sich Dennis van Deest-Behnke.

Anfang Oktober steht das erste Treffen der Nationalmannschaft an. Dann entscheidet sich, ob die beiden Airbus-Piloten bei der Weltmeisterschaft 2016 in Litauen oder bei der Europameisterschaft 2017 in der Tschechischen Republik antreten werden. Bis dahin suchen sie händeringend Sponsoren, die sie bei Trainingsaufenthalten und den Anmeldegebühren unterstützen.

# Informationen über Airbus

## Luft- und Raumfahrt-Wettbewerb

## Kleine Überflieger



**Neuenfelder Grundschüler begeistern beim »juri«-Wettbewerb des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) mit hochfliegenden Ideen: Die 3b der Schule am Arp-Schnitger-Stieg holt den 2. Platz.**

Der große Tag der kleinen Überflieger war am 7. Juli. Alle 22 Schülerinnen und Schüler der 3b starteten mit dem Flugzeug nach Friedrichshafen am Bodensee, um beim 10. Tag der Deutschen Luft- und Raumfahrtregionen höchstpersönlich ihren Preis in Empfang zu nehmen. Viele waren noch nie geflogen, aber »alle waren restlos begeistert von ihrem fliegenden Klassenzimmer«, freute sich Klassenlehrerin Sonja Galczinsky.

31 Grundschulteams aus ganz Deutschland hatten sich bei dem von Airbus gesponserten Wettbewerb zum Thema Luft- und Raumfahrt beworben. Die Neuenfelder Kinder begeisterten die Jury mit ihrem Projekt »Unser Flughafen«. Eine Woche lang planten, bauten und betrieben die Acht- bis Zehnjährigen in der Schulsporthalle einen eigenen kleinen Airport. »Durch die enge Nachbarschaft mit Airbus sehen die Kinder jeden Tag Flugzeuge. Alle interessierten sich sofort für das Thema«, berichtet die Klassenlehrerin. Schnell wurden Tische, Bänke, Turngeräte und Matten umgewidmet und es entstanden Check-In, Sicherheitskontrolle, Wartehalle und ein Flugfeld mit vier Flugzeugen, Hangar und einer Start- und Landebahn. Spielerisch lernten die Schüler Fach- und Sachbegriffe, bastelten im Kunstunterricht Hinweisschilder, entwarfen am Computer Flugtickets und schlüpfen in die Rollen von Sicherheitskontrolleur, Pilot oder Fluglotse. Am letzten Tag der Projektwoche wurde der Flughafen geöffnet. Besucher konnten einen »Rund-

flug« durch die Halle machen – als Passagier in den aus Kastenteilen, Rollbrettern und Pappflügeln gefertigten Fliegern. Fotos, Texte und einen Film reichte die Schule als Wettbewerbsbeitrag ein.

Die »juri«-Jury hat das Projekt schnell überzeugt. »Bei dem Beitrag der Arp-Schnitger-Stieg-Schule begeisterte uns besonders die thematische Vielfalt und die Eigeninitiative der Kinder, mit der sie sich der Faszination der Fliegerei genähert haben«, begründete Jurymitglied Klaus-Peter Willisch, Vorsitzender der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt, die Entscheidung. Als Anerkennung lud der BDLI die ganze Klasse nach Friedrichshafen ein. An dem traditionsreichen Luftfahrtstandort erkundeten die Jungen und Mädchen in »juri-Nachwuchs«-Sicherheitswesten die Cockpit-Technik bei Diehl. Brigitte Zypries, parlamentarische Staatssekretärin, gratulierte den Kindern bei der Preisverleihung. »Wir haben im Zeppelin-Hangar Urkunden und einen Pokal gekriegt – das war toll!«, freute sich der neunjährige Bjarne. Emma und Moritz fanden vor allem den Flug »echt super« und Dayo hatte Herzklopfen bei der Sicherheitskontrolle: »Die gab es auch bei unserem Flughafen!«

Zurück in der Schule wartete noch eine Überraschung vom BDLI: Anja Bellmann vom Airbus-Personalmarketing übergab jedem der 3b-Kinder ein Playmobil-Flugzeug. »Wir haben so viele Geschenke gekriegt, das hat richtig Spaß gemacht«, so das Fazit von Jeremy.

## Rumpfstück fürs Museum



**Airbus schenkte dem Deutschen Museum in München ein Rumpfstück der A350 XWB.**

Ende Juni übergab Dr.-Ing. Klaus Richter, Vorsitzender der Geschäftsführung von Airbus in Deutschland, die rund sechs Meter hohe und zwei Meter lange vordere Rumpfstück aus CFK. »Dass wir die Ausstellung des Deutschen Museums, des weltweit größten naturwissenschaftlich-technischen Museums, mit einem weiteren wichtigen Exponat bereichern können, ist mir auch persönlich eine große Freude. Seit meiner Kindheit habe ich dieses Museum häufig besucht und war stets begeistert«, sagte Klaus Richter. »Viele Tausend Mitarbeiter bei Airbus und unseren Partnern arbeiten seit Jahren an der Entwicklung und Produktion der A350 XWB. Ich bin stolz, dass nun Besucher aus aller Welt entdecken können, welche Spitzentechnologie im modernsten Langstreckenflugzeug unserer Zeit steckt.«

Gefertigt wurde das rund 500 Kilo schwere Rumpfstück bei Premium AEROTEC am Standort Nordenham. Dort entsteht die Kohlefaserverbund-Struktur aller vorderen Rümpfe für die A350 XWB, bevor sie bei Airbus in Hamburg mit mechanischen und elektrischen Systemen ausgerüstet und dann zur Endmontage nach Toulouse transportiert werden. Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums, dankte Airbus für das imposante Ausstellungsstück: »Unser Museum war immer schon ein Ort der Innovation und dokumentiert den technischen Fortschritt. Jetzt haben wir nicht nur das erste, sondern auch das jüngste Mitglied der Airbus-Familie in unserer Luftfahrt-Ausstellung.«

# Informationen über Airbus

Airbus-Entwicklungsteam unter Leitung von Peter Sander zählt zu den Finalisten beim Deutschen Zukunftspreis – Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation

## 3D-Druck im zivilen Flugzeugbau revolutioniert Konstruktion und Fertigung

Konstruktion und Fertigung von Flugzeugbauteilen durch 3D-Druckverfahren und bionisches Design zählen zu den entscheidenden Zukunftstechnologien in der Luft- und Raumfahrt. Sie reduzieren Gewicht und Emissionen, schaffen Potential für völlig neue Konstruktionsverfahren. Diese orientieren sich zum Beispiel an Vorbildern aus der Natur. Die Forschungsk Kooperation unter Federführung von Peter Sander zwischen Airbus, dem Laserzentrum Nord (LZN) sowie dem Maschinenhersteller Concept Laser ist jetzt als eines von drei Projekten für den Deutschen Zukunftspreis – Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation nominiert.

»Ich gratuliere dem Innovationsteam und seinem Leiter Peter Sander zu



dieser Nominierung. Bauteile aus 3D-Drucktechnik sind schon heute an Bord unserer Flugzeuge. Ihr mittel- und langfristiges Potential bei der Weiterentwicklung von Flugzeugen und in der Raumfahrt schafft zahlreiche neue Möglichkeiten«, sagte Fabrice Brégier, Präsident und CEO von Airbus. »Die Auszeichnung durch den Bundespräsi-

denten ist eine Ehre für Airbus insgesamt und unsere zahlreichen Kooperationen bei Forschung und Entwicklung.« Durch die 3D-Drucktechnik lassen sich Bauteile 30 bis 55 Prozent leichter fertigen, als bisher. Weiterhin werden bei der Fertigung bis zu 95 Prozent Material eingespart, wenn Teile aus Metallpulver nach dem so genannten Additive Layer Manufacturing (ALM) per Laser gedruckt werden. Die neuen Verfahren können viel stärker als bisher konstruktive Vorbilder aus der Natur übernehmen. So analysierte das Entwicklungsteam von Airbus beispielsweise die Struktur eines Seerosen-Blattes, sie steht für eine optimale Lastverteilung. Diese Erkenntnisse fließen jetzt in eine optimierte Flügelklappe für Flugzeuge ein.

## Airbus-Azubis helfen Flüchtlingen

Gerade waren sie voll Elan in ihre Ausbildung bei Airbus in Hamburg gestartet, schon erwartete sie ein Sondereinsatz. Im September halfen 150 Auszubildende und Duale Studenten in den Hamburger Messehallen rund 1000 Stunden bei der Sortierung und Verteilung von Hilfsgütern an Flüchtlinge.

Sie falten Jacken und T-Shirts, stapeln Hosen, packen Beutel mit Hygieneartikeln und verteilen sie an die rund 1000 Flüchtlinge, die im Erstaufnahmelager, der 13.000 Quadratmeter großen Hamburger Messehalle B6, kampieren. Eine prägende Erfahrung für den Airbus-Nachwuchs. »Wenn man sich in diese Menschen hineinversetzt, die alles verloren haben, weiß man erst, wie gut es einem geht – mir ist ganz flau im Magen geworden«, sagt Julius Malchus, bei Airbus in der Ausbildung zum Fluggerätmechaniker.

Die Messehalle B6 ist durch einen Zaun von der Kleiderkammer in der Nachbarhalle abgegrenzt. Dort türmen sich Kartons und Paletten mit Hilfsgütern -



das Resultat der überwältigenden Hilfsbereitschaft der Hamburger. Auch Airbus wollte einen Beitrag leisten. Schnell und unbürokratisch organisierte Markus Lege von der Ausbildung den Einsatz, sprach mit motivierten Azubis und knüpfte Kontakt mit den freiwilligen Organisatoren in den Messehallen.

Dort sind täglich rund 200 selbst organisierte Freiwillige am Start, darunter jeweils 20 Azubis und Duale Studenten von Airbus mit ihren Ausbildern. Alle packen an, um den Flüchtlingen, die nur warten und hoffen können, den Aufenthalt in Hamburg etwas zu erleichtern.



Anwaltskanzlei

# KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht

Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht

[www.kuelperundroehlig.de](http://www.kuelperundroehlig.de)

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0



Ein Fest für  
Jung und Alt

## LIONS Adventsmarkt 2015



von Freitag 27. November bis Sonntag 29. November 2015

Am ersten Adventswochenende vom 27. bis 29. November wird der Lions Club wieder vor dem Restaurant »Landungsbrücke Finkenwerder« einen Adventsmarkt veranstalten. Ich bin sicher, dass es wie in den letzten Jahren wieder ein gut besuchtes Familien-Fest wird. Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt. Das Lions Team hat beschlossen, die Besucher mit soliden Preisen zu verwöhnen. Die Preise für Glühwein, Brat-

wurst und weiteren Leckereien werden so angemessen sein, damit gerade Familien mit Kindern ein erschwingliches und vergnügliches Erlebnis in der Vorweihnachtszeit direkt vor Ort vorfinden und sich leisten können. Die ehrenamtliche Leistung der Mitglieder des Lions Clubs war immer erstaunlich hoch und wurde von den Besuchern immer gewürdigt. Dieser Adventsmarkt erfreut sich auf Finkenwerder großer Beliebtheit.

Kurt Wagner

## Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

*Wir wünschen unseren Kunden  
eine schöne Adventszeit, geruhsame Weihnachten  
und viel Glück für das neue Jahr.*

*Für das uns in diesem Jahr entgegengebrachte  
Vertrauen danken wir sehr herzlich.*

*Ihr Blumenhaus Wacks*

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

## Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

**Verkauf • Installation • Reparatur**

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18

## Ulex-Apotheke

**Unser Service für Sie:**

- Telefonische Bestellannahme
- Gesundheits-Check
- Bordapotheke für Sportboote
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Homöopathie-Beratung
- Sanitätsbedarf: Rollatoren etc.
- Inkontinenzberatung
- Diabetikerberatung
- Gesundheitskarte plus



Neßdeich 128 a · 21129 HH-Finkenwerder  
Tel. 0 40/7 42 62 92 · Fax 0 40/74 21 33 54  
[www.ulexapotheke.de](http://www.ulexapotheke.de)  
MO.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet  
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

## ajster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,  
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

*Unsere Öffnungszeiten:*

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



**J.P. SIMONSEN**  
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenoberbelagsarbeiten  
Innenausbau  
Betoninstandsetzungen  
Dauerelastische Verfugungen  
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

[www.jps-sigro.de](http://www.jps-sigro.de)

# Weihnachten und Kaminfeuer bereits im August?

Nach einem aufregenden Jahr und mit vielen Erinnerungen an tolle Auftritte im Koffer geht es nun für die Finkwarder Speeldeel in die besinnlichere Weihnachtszeit!

Zuvor jedoch durfte die Gruppe während einer wunderbaren Woche durch ihre Teilnahme am Schlitzerländer Trachtenfest im Juli sehen, was es heißt, wenn sich »die Welt bei Freunden« trifft. Als Teil einer großartigen internationalen Gemeinschaft hat der von Gorch Fock gegründete Verein, getreu nach des Gründers Motto »Mit der Heimat im Herzen die Welt umfassen«, mit den anderen Gastgruppen aus Schottland, Ungarn, den Niederlanden, oder auch Martinique die Veranstaltung zu einem bunten, interkulturellen Fest der Völkerverständigung gemacht. Außerdem hatte die Speeldeel Gelegenheit, alte Freundschaften in der schönen hessischen Burgenstadt wieder aufleben zu lassen und zu

festigen sowie viele neue Bande zu knüpfen.

Und da die Koffer nun einmal schon gepackt waren, ging es für die Speeldeeler und einige Freunde des Vereins im August für drei Tage weiter nach Berlin, dieses Mal jedoch in inoffizieller Mission. Denn die Gruppe war der Einladung von Johannes Kahrs, die schöne Hauptstadt im Rahmen einer Bildungsreise zu besuchen, gefolgt und nutzte die Möglichkeit, Berlin und Umgebung zu erkunden. Ein hervorragend ausgearbeitetes und abwechslungsreiches Programm führte die Hamburger in den Untergrund des Reichstages und zu vielen weiteren bekannten Meilensteinen der deutschen Geschichte. Tief beeindruckt war die Gruppe nicht zuletzt auch von einem Besuch im Haus der Wannseekonferenz, über welchen auch noch während der daran angeschlossenen Bootsfahrt über die angliedernden Seen viel gesprochen wurde.



Speeldeel

Foto: Gerd Rübcke

Und dann wurde es auch schon Weihnachten für die Speeldeel – und das mitten im August?! Während eines der heißesten Sommertage wurde ein restauriertes Bauernhaus in der Heide von einigen Speeldeelemen besetzt und umgebaut, um neue stimmungsvolle Weihnachtsmotive unter anderem für neue Konzertplakate aufzunehmen. Bei ohnehin 30 Grad wurde im Kamin des ehemaligen Rauchhauses ein Feuer entzündet, es wurden Bratäpfel an Stöcken in den Flammen gegart und es wurde ein buntes und lustiges Familienfest gefeiert. Auch wenn es im Haus binnen kürzester Zeit mehr als nur kommodig warm wurde, hatten doch alle Darsteller ihren Spaß und haben, ganz wie Profis, für die Fotos posiert. Und vielleicht kam ja bereits im Sommer ein erstes Weihnachtsgefühl auf...

Das Ergebnis wird jetzt in der Adventszeit überall zu sehen sein. Denn mit den aufgenommenen Motiven kündigt die Finkwarder Speeldeel in diesem Jahr ihre Weihnachtskonzerte an.

Wer die Gruppe nicht nur auf Fotos, sondern bei einem ihrer Adventskonzerte erleben will, hat hierzu Gelegenheit an folgenden Terminen:

**am 12.12.15 in der Aula der Stadtteilschule Finkenwerder, am 13.12.15 im Saal 2 des CCH und am 20.12.15 in der Empore in Buchholz.**

Die Konzerte beginnen jeweils um 16 Uhr, Karten sind erhältlich unter [info@finkwarder-speeldeel.de](mailto:info@finkwarder-speeldeel.de), unter der Telefonnummer 040/742 66 34, in Finkwarders Lüttin Loden sowie in der Bücherinsel.

Das Publikum erwartet in diesem Jahr eine Geschichte, die von den Menschen auf Finkenwerder und dem Leben auf der ehemaligen Elbinsel erzählt. Während die Lieder im ersten Konzerteil zum Mitsingen einladen, wartet der zweite Konzerteil traditionellerweise mit leiseren Töne auf. Und wie jedes Jahr schaut natürlich auch der Weihnachtsmann beim Konzert vorbei und freut sich bereits jetzt auf die Gedichte, Lieder und strahlenden Augen der Kinder aus dem Publikum. Die Jungs und Dierns freuen sich, ihrem Publikum auch in diesem Jahr ein wohliges Weihnachtsgefühl in den Konzertsaal zu bringen und richtige Adventsstimmung aufkommen zu lassen.

Maren Barth



Speeldeel in Berlin

Foto: Peters



**REISELAND GLOBETROTTER REISEBÜRO**

**2 x in Finkenwerder**




Steendiek 12 ♦ 21129 Hamburg      im Airbus Periport  
 ☎040 742170-0 ♦ Fax: 040 742170-20      Kreetslag 7 ♦ 21129 Hamburg  
 finkenwerder@reiseland-globetrotter.de      ☎040 743-89691 ♦ Fax: 040 743-89693  
 airbus@reiseland-globetrotter.de

**www.reiseland-globetrotter.de**



**Terminplanung 2016**

**Sonntag, 7. Februar, ab 15 Uhr**  
 Gorch-Fock-Halle  
 Kinderfasching mit DJ Frank

**Sonntag, 12. Juni, ab 9:30 Uhr**  
 Norderschulweg 14 (Stadtteilschule)  
 29. Volkslauf op un doer  
 Finkwarder (5, 10 und 21,1 km)

**Freitag, 14. Oktober, ab 18 Uhr**  
 Norderschulweg 14 (Stadtteilschule)  
 Großer Laternenumzug  
 mit Feuerwerk



# Annica Nemack

## Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66  
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik  
Manuelle Therapie  
CMD-Therapie

**Alle Kassen**

Bobath  
Manuelle Lymphdrainage  
Hausbesuche

# IROPRINT HEIGENER EUROPRINT

Heigener Europrint GmbH

## Von der Visitenkarte bis zum Katalog. Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41 d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89  
Telefax: (040) 890 48 52 · www.heigener-europrint.de

## Deutschland im Herbst 2015!

### Unser Interview mit: »Finkenwerder hilft Flüchtlingen«

Ein Thema beherrscht die öffentliche Debatte: Der scheinbar nicht endende Zustrom Hilfe suchender Menschen nach Deutschland. Euphorisch wird in den Medien die »Willkommenskultur« der Deutschen gefeiert, doch in die Diskussion mischen sich zunehmend auch andere Stimmen mit teils vielleicht berechtigten, in der Regel aber unberechtigten Bedenken und Vorurteilen. Die Finkenwerderin Katja Stürken hat eine Initiative gegründet, um Flüchtlingen zu helfen. Über ihre Initiative, das was sie bisher tun konnte und was noch getan werden kann sprachen wir mit ihr.

Liebe Katja, »Finkenwerder hilft Flüchtlingen« heißt die Initiative, die Du gegründet hast, für die Du gemeinsam mit anderen aktiv und in den sozialen Netzwerken, wie Facebook unterwegs bist. Nun ist es ja so, dass wir auf Finkenwerder gar keine Unterkünfte für Flüchtlinge haben – was also macht Eure Initiative und worum geht es Euch?

Ja, das stimmt. Wir haben keine Flüchtlingsunterkunft und müssen uns deshalb nicht um die Grundversorgung von Flüchtlingen kümmern. Aber wir haben z.B. an der Stadtteilschule drei Internationale Vorbereitungsklassen. Die Kinder dort unterstützen wir mit Ehrenamtlichen, die im Unterricht helfen. Außerdem wohnen schon einige Geflüchtete in Wohnungen hier. Ihnen helfen wir mit Schulwegbegleitung, Deutschunterricht, Begleitung zu Behörden und Ärzten und natürlich bei der Jobsuche. Gerade hier ist unsere Hilfe wichtig, um eine Integration möglich zu machen. Wenn sie euch noch gar nicht aufgefallen sind, ist es uns wohl ganz gut gelungen.

Wie ist die Situation der hier ankommenden Flüchtlinge und besonders derer aus Syrien?

Die Ankommenden sind müde und erschöpft. Sie brauchen Zeit um sich zu erholen. Doch im Moment ist die Lage recht chaotisch in den Unterkünften. Zur Ruhe kommt dort kaum jemand. Auch hier konnten wir in Einzelfällen schon private Schlafplätze für die ersten Wochen organisieren, damit die Geflüchteten neue Kraft tanken und sich dann den Herausforderungen bei uns stellen konnten.

Wie geht es besonders den Kindern.

Die Kinder können sich vordergründig schneller integrieren -

haben weniger Probleme eine neue Sprache zu lernen, auf fremde Menschen zuzugehen und auch wieder zu lachen. Und doch sind viele traumatisiert und brauchen Hilfe. Da können Außenstehende gut helfen, denn die Eltern stecken oft noch tiefer in ihren Problemen. Ich selber bin privater Vormund eines minderjährigen unbegleiteten Flüchtlings. Diese 1zul-Betreuung ist eine großartige Erfahrung, denn man kann ganz direkt helfen und bekommt ein direktes Feedback. Unterstützt wird das Ganze vom Deutschen Kinderschutzbund.

Welche Art von Hilfe kann auch von Finkenwerder Bürgern geleistet werden und ist sinnvoll.

Eine große Herausforderung stellt die Wohnungssuche dar.

Neulich bekam ich einen Anruf von jemandem aus Finkenwerder, der mir ein Haus für eine Flüchtlingsfamilie zur Vermietung angeboten hat. Dort zieht jetzt eine Familie mit vier Kindern aus dem Irak ein. Es müssen nicht immer Häuser sein, auch kleine Wohnungen sind gefragt. Außerdem suchen wir immer wieder Firmen, die Praktikumsplätze oder Jobs anbieten. Bei unserem Zahnarzt Dr. Ilberg in der Benittstraße z.B. konnte ein junger Zahnarzt aus Syrien für 4 Wochen ein Praktikum machen. Eine Chance für ihn, Fachvokabular und Abläufe in einer deutschen Praxis kennenzulernen und vor allem für 4 Wochen raus aus dem Lageralltag zu kommen. Es gibt keine Branche, die wir im Moment nicht suchen.

Aber wir suchen auch Paten für unsere Flüchtlinge. Es zeigt sich, dass Integration nur gelingen kann, wenn die Neuhamburger ganz schnell Kontakt zu uns bekommen können. In so einer Patenschaft kann vieles stecken: Begleitung zu Behördengängen und Vorstellungsgesprächen, gemeinsame Spielplatzbesuche oder Sportaktivitäten - oder den Neuhamburgern einfach unsere schöne Stadt zeigen.

Wie kann man sich an Euch wenden, wenn man Näheres darüber erfahren will, wie man helfen oder sich persönlich mit seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten zur Verfügung stellen kann.

Es gibt auf Facebook eine Gruppe »Finkenwerder hilft Flüchtlingen« in die wir jeden gerne einladen, aber ich freue mich auch über jede E-Mail an [katja.stuerken@web.de](mailto:katja.stuerken@web.de) oder Anruf unter 0151-24189602. Auch Spenden sind uns natürlich willkommen! Sie helfen uns, insbesondere den Kindern zu helfen.

Unser Konto ist:  
Finkenwerder hilft Flüchtlingen  
Hamburger Sparkasse  
Kto. Nr. 1219127337  
BLZ 20050550  
IBAN:  
DE 23 20050550 1219127337  
BIC HASPDEHHXXX

Das Interview führte Uwe Hansen

## Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche  
auf Finkenwerder im  
Norderkirchenweg 57  
[www.nak-finkenwerder.de](http://www.nak-finkenwerder.de)



### Veranstaltungen

- 15. Nov. 14.00 Uhr Gesellschaftsspiele und Klönschnack mit Kaffee und Kuchen
- 05. Dez. 18.30 Uhr Lebendiger Adventskalender
- 06. Dez. 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Stammapostel Schneider mit Ton- und Bildübertragung in die Gemeinde Finkenwerder
- 16. Dez. 19.30 Uhr Gottesdienst mit Apostel Steinbrenner
- 25. Dez. 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
- 31. Dez. 17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss
- 03. Jan. 11.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn
- im März 2016 Aktion „Hamburg räumt auf“

Neuapostolische Kirche  
Gemeinde Finkenwerder



Im Jahr 1892 nahm das geruh-same Inselleben durch eine Epi-demie eine schlimme Wende. In Hamburg traten am 18. August die ersten Fälle einer asiatischen Cholera auf, und bereits am 24. August verzeichnete Finkenwer-der den ersten Cholera-Toten. Am 26. September gab es den letzten Todesfall der insgesamt 41 Sterbefälle auf Finkenwerder. Als die Epidemie überstanden war, beschäftigte das Thema Trinkwasserversorgung weiter alle Bewohner der Insel.

Eine einwandfreie Trinkwasser-versorgung gab es zu dieser Zeit auf Finkenwerder nicht. Das Trinkwasser wurde noch immer aus der Regentonnen oder aus der Elbe entnommen.

Erst am 20. Juli 1902 konnten die Bewohner aufatmen; sie erhielten die erste öffentliche Schöpfstelle für Trinkwasser.

Die Speisung der Schöpfstelle erfolgte durch eine Wasserboh-rung.

Als 1904 der Wasserturm fertig war, trat mit der Bekanntma-chung vom 30.12.1904 eine Re-gelung für die Trinkwasserver-sorgung in Kraft.

Ein großes Problem brachte die Verteilung des Trinkwassers. Der Wasserturm konnte zunächst nur eine geringe Anzahl von Zapfstellen versorgen und die Bewohner konnten dort an instal-lierten Wasserhähnen ihr Wasser in Eimern holen. Bis zum ersten Frost im November 1904 gab es keine Probleme, aber als dann die Temperatur unter 0 Grad gesun-ken war, gab es kein Trinkwasser an den Zapfstellen mehr. Die Wasserhähne waren zugefroren. Nach kurzer Zeit stiegen wieder die Temperaturen und das Trink-wasser war wieder verfügbar. Als man nach dem nächsten Frost das Wasser an einigen Zapfstel-len einfach laufen ließ, gab es durch Glatteis an diesen Zapf-stellen Unfälle und Knochen-brüche.

Nun gab es nur noch die Mög-lichkeit Fässer, mit Trinkwasser an verschiedenen Standorten am Deich aufzustellen.



## Der »Finkenwärder Wasserturm«



Aus heutiger Sicht ist es uner-klärllich, wie nachlässig die Be-hörden die Situation der Wasser-versorgung betrachtet haben. Auf

Finkenwerder gab es mehrere Gaststätten ohne sanitäre Anla-gen. In den Küchen dieser Gast-stätten gab es kein fließendes Wasser, und an jedem Wochen-ende kamen einige hundert Tou-risten auf die Elbinsel, um sich verwöhnen zu lassen.

Bei der Trinkwasserentnahme aus der Elbe wurde stets darauf geachtet, dass das Wasser sofort nach der Entnahme abgekocht wurde. Rudolf Kinau schrieb sa-lopp zu diesem Thema: *»Man habe immer genau darauf geacht-et, dass sich keine Bazillen im Wasser befanden. Es waren mal kleine Fische oder Entengrütze darin, die dann eben herausge-sicht wurden.«*

Ab 1919 begannen die Arbeiten für den Ausbau eines Leitungs-netzes für Trinkwasser und für den Anschluss an das Hamburger Versorgungsnetz.

Damit verlor der Wasserturm sei-ne Bedeutung für die Versorgung der Inselbewohner. Ab 1927 wurde der Wasserturm als Aus-sichtsturm und als Café genutzt. Die Bewirtung übernahm Willi-am Rahmstorf vom »Finkerwär-der Hof«. Die Wände des Café's im Turmkopf wurden von dem später weltweit bekannten Kunst-maler **Eduard Bargheer (1901 - 1979)** mit 12 Motiven aus dem Finkenwerder Leben ausgemalt. Das Café konnte nicht gewinn-bringend wirtschaftlich betrieben werden.

Das Bauwerk war unstritten. Viele Finkenwerder liebten ihn als Wahrzeichen, das die mit dem Finkenwerder Dampfer ankomen-den Gäste begrüßte.

1934 wurde der Wasserturm ab-gerissen. Heute hätten die Bilder des Kunstmalers einen höheren Wert als der gesamte Wasserturm damals hatte.

Als Erinnerung an den Wasserturm und seine Geschichte ist nur das 1927 von Julius Meier komponierte Walzerlied »Der Finkenwärder Wasserturm« ge-blieben.

Dieses Walzerlied war ein Insel-Schlager und wurde viele Jahre auf den Tanzveranstaltungen ge-spielt und gesungen. Als in Finkenwerder die 750-Jahr-Feier geplant wurde, haben sich viele an dieses Lied erinnert, und fast alle konnten es singen. Aber kei-ner besaß die Noten.

Bis der Musiker Jan Felten die Noten im Nachlass seines Vaters gefunden hatte. Es wurde in dem Buch »Finkenwerder auf den Spuren der Vergangenheit« 1986 veröffentlicht. Noch im gleichen Jahr wurde das Lied durch das Akkordeon-Orchester dem Pub-likum jahrelang wieder vorge-spielt und gehört heute zu den Liedern, die von der Liedertafel »Harmonie« erfolgreich gesun-gen werden.

Kurt Wagner



In freuhere Tieden, wenn dat up'n Ness un Ümgeegend wat to fiern gäf, güng dat no Mando. Amanda Timm, verwitwete Müller, geborene von Eitzen – dat wüer uns Groottante Mando. Se wüer as junge Froo mit unsen Grootunkel Hinnik Müller voheierot un hett von eehr Üllern de Gastwirtschaft übernahmen. Hinnik Unkel is all jung an'n Slangenfall storben un nu seet Mando doar gans alleen vör un müss dat Lokol vörstohn.

Se hett eehr Sok anschienend good mokt, denn se kunn so üm 1933/34 sogoar een Sol anboon. Dat wüer doch ne so eenfach, denn dat Hus wüer (as vel annere Hüis ook) in den Diek rinboot. Mando hett ne lang öberlegt in hett as Leusung den Sol up groote Pöhls setten loten. Dat Lokol stünn toomols up'n »Westlichen Norder-Elbdeich«, wat hüt Nessdiek Nummer 40 is. Wenn man von'n Diek in't Hus kommen däh, wüer doar ierst een lütte Del mit een Tripp no boben un rechts güng dat in de Gaststuf. Achter den Tresen wüer de Kök un rechts an de Gaststuf wüer een öberdachte Voranda. Direkt von de Gaststuf güng dat nu in den nee'n Sol mit Tripp in den Kaffeegardn rünner. De nee'e Sol wüer sogoar mit een Klovier utst-offiert. Nu kunn dat Fiern richtig loos gohn! Hein Holm sien Söhn Walter un sien Brut Grete Müller (Grete stammt von de Busch Müllers af) hebbt as ierste up den nee'n Sol Hochtied fiert.

Mando harr all freuher Steuhls un Dischen buten an'n Diek för de velen Stadtlüd de an de Weken-indn bi eehr inkiehrt sünd. Een von düsse Hambörgers, de 'n barg bi Mando to'n Eten käm, wüer een Koopmann nomens Timm. He harr een Oog up Mando smeten un duert ook ne lang un se hett em heirot. Keeneen von de Finkwarders hett em kinnt un nu güng notürlich de Snakeree un dat Tuscheln loos. Se seggt he wüer een rieken Koopmann, de in dunkle Geschichten vovickelt wüer, sien ierste Froo wüer ünner



Postkarte von Eitzen ca. 1916

»mysteriöse« Umständen üm't Leben kommen, un all so'n Tünkrom. Düsse Timm bröcht sien „Adjodanten“ Teddy mit no Finkwarder, un he wohnt ook mit bi Mando. Teddy sien richtigen Nom wüer Theodor Schenk, ober he wüer überall bloos as Teddy bekannt.

Mando hett ook mit eehr tweeten Mann ne vel Glück hatt, Koopmann Timm is in'n Krieg storben. Ober he harr in sien Testament fastmakt, dat Teddy bi Mando blieben kunn. Un he hett sick ook bi eehr nützlich mokt un wüer bald ut de Wirtschaft ne miehr wegtodinken.

Dat de Sol up »Stelzen« stünn, mokt sick bald betohlt as sick de

»Ring der Einzelpaddler« von de annere Ifsiet Mando as jümmer Vereenlokal utsöcht hebbt. Se kunnan jümmer Paddelbeud scheun ünner Sol up Regole un up groote Hokens anbringen un doar sogoar öberwintern loten. Düsse Tied vör d'n Krieg wüern de besten Joahrn för Mando un eehr Lokol.

Ober denn käm de 2. Weltkrieg un doarmit käm vel Unruh un Leed in't Land. De Finkwarder Mannslüd wüern introcken wordn un nu seet een gans annere Schöf von Jungkirils bi Mando an'n Tresen. 1939 wüer de Morinestützpunkt boot un dat bröcht allerhand Butenlanners mit sick. Vel Manns von Ness wüern ook

in de Morine un langs de Küst statschooniert. Wenn de mol mit jümmer Froons snacken wulln, reepen se bi Mando an. Mando wüer de ierste up'n Ness, de Telefon harr; Rudl Kinau kreeg to loter Tied as tweeter Telefon. Teddy sust denn öber'n Diek un reep de Froons gans upgeregt dat se doch an'n Apparat kommen schulln.

Un den käm 1945 un doarmit de ingelsche Besatzung, de den Morinestützpunkt übernahmen hett. Nu ward bi Mando an'n Tresen ingelsch snackt. Ober dat Leben güng wieder, man müss sick bloos dat Beste doarvon rutseuken. De Footballers güngen noch bi Mando in un ut; un hebbt sick bi eehr boben up'm Böhm ümtrocken un sünd denn no'dn Westerdiek to'n Footballspielen loopen. De Dierns drinkt jümmern Buddl Bruus bi eehr (von den Himbeersaft kreeg man so scheune roote Lippen), un ook de grooten Jungs von Ness spelt wiederhin Koartn bi Mando.

Ober dat wüer eegentlich de Anfang von'n Indn. Keeneen harr Gild ödder Moot groote Feste to fiern. De Footbodden von Sol ward morsch un wüer bald ne miehr seker to'n Danzen.

1951 hett uns Kusine Margot Hustedt mit eehr Brögam Heinrich Rose as letzte bi Mando Hochtied fiert. De Tanten von de Brut kämen an mit Bessens un Schrubbers un schüert un kleiht bit allns tiptop rein wüer. Denn ward Hochtied fiert; de Lüid seeten in de Gaststuf to'n Eten un hebbt up de Voranda danzt.

De Tommies ward bald von de Flüchtlinge ut'dn Oosten afleust, de up'n Stützpunkt Ünnerkunft funnen hebbt. Ober Mando wüer oold un meud un hett eehr Betrieb vopacht un sick to Ruh sett. Se is denn ook bald doarup storben un Teddy, de eehr so lange Joahrn to Siet stohn hett, hett sien letzten Joahrn in dat toomols nee'e Finkwarder Altersheim ünner an de Kirch vobroecht.

Anna un Kaete Gensch, 8/15



Hochtied Walter Holm un Grete Mueller mit Uellern Greta un Johannes Mueller un Swester Meta un Mann Hinrich Stademann

Anwaltskanzlei  
Heiko Hecht



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

www.kanzlei-hecht.de



Heiko Hecht  
Rechtsanwalt

Kanzlei:  
Aue-Hauptdeich 21  
21129 Hamburg  
Tel: +49(040) 74214695  
Fax: +49(040) 74214694  
Mobil: +49(0177) 4311302  
mail@kanzlei-hecht.de

# Schöne Bescherung. Was darf es sein?

Ein weihnachtlicher Klönschnack mit Ihrer Schlachtereie in Finkenwerder.  
Für Sie. Für die Familie. Für alle, die auf gesunde Ernährung Wert legen.

Es ist wieder soweit. Das Weihnachtsfest rückt langsam näher und man macht sich schon mal Gedanken über das Weihnachtsmenü. Für das perfekte Weihnachtstfest bietet Ihre Schlachtereie in Finkenwerder einen besonderen Bestellservice an.

»Wir bieten Flug- und Vierländer-Enten, Gänse, Maishähnchen und Puten aus Freilandhaltung in Schleswig-Holstein, auf Vorbestellung an. Dazu eine kleine und feine Auswahl italienischer Spezialitäten. Für den Jahreswechsel sind unsere Schwerpunkte Fondue und Braten«, sagt Herr Flemmig. Er steht als Senior an der Spitze des Schlachtereiteams und freut sich sehr, alte und neue Stammkunden mit seinem umfangreichen Fachwissen zu beraten oder einfach eine Runde zu klönen. Nach

einem Inhaberwechsel in diesem Jahr wurde das Sortiment zum Beispiel mit Bio-Produkten, SUS-Schweinefleisch und Wurstwaren aus dem Alten Land sowie mit weiteren Köstlichkeiten wie Honig aus Jork, regional und sinnvoll ergänzt. Damit bietet Ihre Schlachtereie in Finkenwerder in diesem Jahr auch weiteren Service an: Catering für private und geschäftliche Feiern und Weihnachtsfeiern bis zu den Festtagen oder Präsentkörbe mit regionalen Spezialitäten in unterschiedlichen Preislagen.

»Als besonderes Dankeschön laden wir unsere Kunden und alle, die Zeit und Lust haben, am 12.12. am Vormittag zu einem Adventsgrillen ein.

Wir führen ab Dezember das in vielen Medien als bestes Steak der Welt beschriebenes

Fleisch »TXOGITXU« (gesprochen: Tschodschtschu) aus dem Baskenland. Der Inhaber dieser ganz besonderen Fleischmanufaktur, Imanol Jaca wird an diesem Tag höchstpersönlich an einer eigens für diesen Anlass aufgebaute Grillstation vorführen, wie diese Köstlichkeit zubereitet wird und jeder darf diese Köstlichkeiten probieren. »Dieser Tag wird für das Team von Ihrer Schlachtereie in Finkenwerder ein besonderer Tag, den wir gerne mit unseren Kunden teilen möchten«. Am besten merken Sie sich diesen Termin schon heute in Ihrem Kalender vor, sagt Herr Flemmig.

»Wir wollen Ihren Einkauf so angenehm wie möglich gestalten und freuen uns auf Sie! Unser freundliches Team nimmt Ihre Anfragen und Festtags-Bestel-

lungen gerne telefonisch unter 040-30 70 50 80 oder persönlich in unserem Laden in der Rudolf-Kinau-Allee 19 entgegen. Wir haben mit unserem Team sehr viel Spaß daran, besonders gut in unserem Fach zu sein und sind auf der Suche nach Verstärkung für unser Team. Ein Fleischer oder eine Fleischerin steht ganz oben auf unserem Wunschzettel«, sagt Herr Flemmig. Bewerber können sich ganz unkompliziert im Geschäft vorstellen oder Ihre Bewerbung vorbeibringen.

Öffnungszeiten:

Di – Do: 07:30 – 13:00 Uhr und 14:30 – 17:00 Uhr, Fr: 07:30 – 17:00 Uhr, Sa: 07:00 – 12:00 Uhr. Sein Wahlspruch:

»Fleisch ist Vertrauenssache. Vertrauen kann man nicht kaufen. Erleben Sie es in Ihrer Schlachtereie in Finkenwerder.«

## ECHT, LECKER!

### MEHR GESCHMACK VON IHRER SCHLACHEREIE IN FINKENWERDER

**FÜR SIE. FÜR DIE FAMILIE.  
FÜR ALLE, DIE AUF GESUNDE  
ERNÄHRUNG WERT LEGEN**

Besuchen Sie uns in unserem Geschäft in der Rudolf-Kinau-Allee 19. Wir beraten Sie fachkundig zum Beispiel bei der Auswahl unserer Bio-Fleischangebote oder bei der Planung und Ausführung Ihrer Festlichkeiten.

Unser Tipp zu Weihnachten und zum Jahreswechsel:  
Bestellen Sie einfach und bequem Ihre Köstlichkeiten für die Festtage bei uns unter 040 - 30 70 50 80.

Wir haben mit unserem Team sehr viel Spaß daran, besonders gut in unserem Fach zu sein.

**IHRER SCHLACHEREIE IN FINKENWERDER**

Öffnungszeiten:

Di – Do: 07:30 – 13:00 Uhr und 14:30 – 17:00 Uhr

Fr: 07:30 – 17:00 Uhr

Sa: 07:00 – 12:00 Uhr

Ihre Schlachtereie in Finkenwerder in der  
Rudolf-Kinau-Allee 19



## 20. Treffen der Finkenwerder Seeleute

Wie schnell doch die Zeit vergeht und wie schnell wiederkehrende Ereignisse Tradition werden können! 1995 lud der Kulturkreis zum ersten Mal über 150 Finkenwerder Seeleute (Fischer, Nautiker aus kleiner und großer Fahrt, Schiffingenieure, Matrosen, Funker, Zimmerleute, Assistenten) zu einem Treffen ein. Nun jährt sich dieses Treffen schon zum zwanzigsten Mal und am 09. Oktober dieses Jahres fand es in Form einer Barkassentour statt. Es waren 83 Seeleute



Im hohen Alter noch dabei! Unsere ältesten Fischer: Heiner Mohr und Alfred Schart

gekommen, denen auf dieser Tour gezeigt werden konnte, wie sich der Hamburger Hafen in den letzten Jahren verändert hat. An diesem Freitagnachmittag war auch richtig Betrieb im Hafen, und es gab viele Anregungen für maritime Fachgespräche. Wie in den vergangenen Jahren gab es auch bei diesem Treffen wieder Begegnungen alter Freunde, die sich einige Jahre nicht gesehen hatten. Von diesem maritimen Nachmittag gingen wohl alle zufrieden nach Hause. U.H.

## Ein neues Café für Finkenwerder

»Heute ein Flame Girl?« »Genau und bitte ein Amarena Cup Cake dazu.« Was sich fast wie ein Geheimcode anhört, ist in Wirklichkeit eine Kaffee- und Kuchenbestellung. »Flame Girl« ist eine der Kaffeesorten, die das neue Finkenwerder Kaffeekontor anbietet und das Amarena Cup Cake eines der selbst kreierten Törtchen. Gekocht und gebacken wird möglichst mit frischen, regionalen Produkten. »Im Finkenwerder Kaffeekontor,« erklärt Torsten Brodersen, der das Laden-Café gemeinsam mit seiner Frau Claudia betreibt, »können Sie fast alles, was Sie probiert haben, auch für zu Hause erwerben. Das Thema »Kaffee« schreiben wir ganz groß. Wir bieten verschiedene Kaffees von kleinen Hamburger Privatröste-

reien an. Daneben führen wir Pralinen der Manufaktur Coppenneur und andere ausgefallene Leckereien wie hausgemachte Karamellcreme oder Rosenaufstrich von Nordstrand. Außerdem findet man bei uns exklusive Geschenkartikel.« Zurzeit sind Kerzen in Birnenform der Renner und eine Glasserie mit Wassergläsern, Karaffen und Vasen aus recycelten Weinflaschen. Mit weißen Möbeln, einem warmen Grünton an den Wänden, Blumen, Kerzen und leiser Musik lädt der Cafébereich zum Verweilen ein. Bei schönem Wetter kann man auch draußen sitzen. Wer möchte, sogar im Strandkorb. Das Café-Konzept ist vielfältig. Am Wochenende locken verschiedene liebevoll zusammengestellte Frühstücksange-

bote und am letzten Sonntag im Monat ein großes Frühstücksbuffet. Ab Mittag gibt es kleine herzhaftere Gerichte und nachmittags wechselnde hausgebackene Kuchen. »Ich koche und backe sehr gerne, aber am liebsten bereite ich die English Teatime zu«, verrät uns Claudia Brodersen. Auf der Etagere findet sich alles für einen echten High Tea. »Man sollte hungrig kommen und Zeit mitbringen«, rät sie »und sich rechtzeitig vorher anmelden«. In dem kleinen Café mit seinen 12 Sitzplätzen sollen zukünftig auch Veranstaltungen stattfinden.

Den Anfang machte am 6. November ein Wild-Menü, zu dem die Weine aus dem eigenen Sortiment angeboten wurden.



**Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.**

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann



**Reinhard Behrendt**

Elektro-Haustechnik  
Arp-Schnittger-Stieg 49  
21129 Hamburg-Neuenfelde  
Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38



**Damen- und Kindermode**

**Schuhreparaturannahme  
Mangelwäsche**

**Änderungsschneiderei**

*Wir freuen uns auf Sie!*

ElbTrend Uschi Mewes  
Schloostraße 10 (ehem. fimo)  
21129 Hamburg



### Café und feine Lebensart



- hausgebackener Kuchen
- Kaffee aus Hamburger Privatröstereien
- handgemachte Pralinen
- English Tea Time
- Sonntags Frühstücksbuffet
- Accessoires, feine Kost und Dekoratives

**Mit Genuss in den Herbst!**  
Wir laden ein zum Wild-Menü am Freitag, den 6. November um 19 Uhr



**Wir bitten um Anmeldung bis zum 03.11.15**

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 46 63 61 80  
www.FinkenwerderKaffeekontor.de

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 11 bis 19 Uhr  
Samstag und Sonntag 10 bis 19 Uhr  
Dienstag Ruhetag



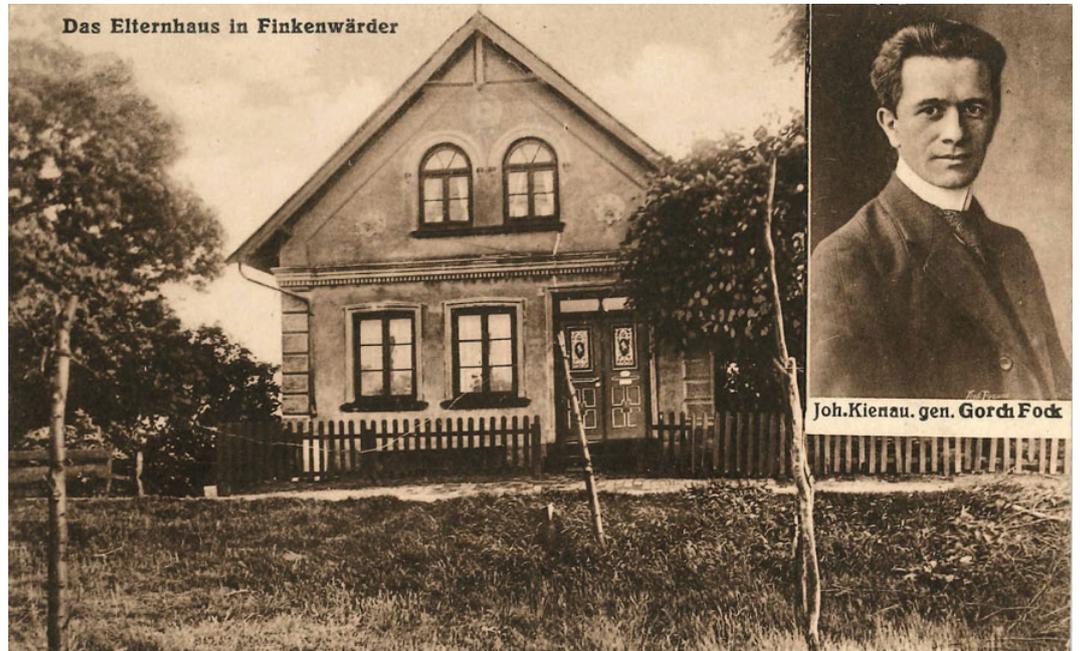
**MALERMEISTER**  
Tapezieren u. Wandbelegung  
Fassadenbeschichtungen  
Bodenbelagsarbeiten  
Wärmedämmverbund-Systeme  
Mitglied der Maler- & Lackierernnung

Dirk H. G. Ringel  
Nincoper Deich 35  
21629 Neu Wulmsdorf

Tel.: 040 / 742 017 47  
Fax: 040 / 742 017 25  
mobil: 0170 / 382 47 36



Der Gedenkstein im »Gorch-Fock-Park«



Das »Gorch-Fock-Haus« ist für die Freunde der niederdeutschen Kultur noch immer ein beliebtes Ausflugsziel

# »Gorch Fock« und die Elbinsel Finkenwerder



Der Heimatdichter »Gorch Fock« im Mai 1916 auf der SMS Wiesbaden

Im Jahr 2016 wird der Heimatdichter Johann Kinau (Gorch Fock) wieder die Finkenwerder Vereine beschäftigen. Der 31. Mai 2016 ist sein 100ster Todestag. Gorch Fock war schon ein erfolgreicher Dichter, als er im April 1915 zur Teilnahme am ersten Weltkrieg einberufen wurde. Nach einer Infanterieausbildung beim Heer und Teilnahme an Kämpfen an der Ost- und Westfront wurde er auf eigenen Wunsch 1916 zur Marine versetzt. Im April 1916 musterte er auf dem kleinen Kreuzer SMS Wiesbaden an. Am 31. Mai geriet die SMS Wiesbaden während der Skagerrakschlacht in schwerstes gegnerisches Feuer und sank mit 650 Besatzungsangehörigen.

Gorch Fock hat schon seit 1904 mit seinen Werken das Kulturle-

ben seiner Fischerinsel geprägt. Am 2. Dezember 1906 gründete er zusammen mit Hinrich Wriede die »Finkwarder Speeldeel«. Viele bekannte Schriftsteller fanden in jener Zeit über ihn den Weg nach Finkenwärder. Mit seinem Buch »Seefahrt ist Not« hat er die Elbinsel Finkenwärder europaweit bekannt gemacht.

Heute zählen wir in jedem Jahr etwa 1000 Besucher, die nach Finkenwerder kommen, um das Gorch-Fock-Haus zu besichtigen. Die Speeldeel, die immer noch eine der bekanntesten norddeutschen Folklore-Gruppen ist, ist stolz darauf, von Gorch Fock gegründet worden zu sein.

Die »Finkwarder Speeldeel«, der »Kulturkreis Finkenwerder« und die »Heimatvereinigung

Finkenwerder« haben schon begonnen, an einem anspruchsvollen Programm mit vielen kulturellen Veranstaltungen, zu arbeiten, das vom Januar bis zum September an unseren Heimatdichter erinnern soll.

Dazu gehören die Gedenkveranstaltungen am Todestag mit der Kranzniederlegung am Gorch-Fock-Denkmal, weiter Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Theater-Aufführungen. Die Finkenwerder Vereine werden frühzeitig in die Planungen mit eingebunden.

Die Speeldeel wird im Sommer 2016 ihr Jubiläum »110 Jahre Finkwarder Speeldeel« auf Finkenwerder feiern. Zu dieser Feier werden auf der Elbinsel viele Gäste erwartet. Kurt Wagner



Die Finkwarder Speeldeel 2010 auf dem Segelschulschiff »Gorch Fock«. Hinrich Wriede und »Gorch Fock« waren 1906 die Gründer der Speeldeel



Auf der Veranstaltung 50 Jahre »Finkwarder Speeldeel« 1956 im »Gorch-Fock-Park« unterhalten sich der Speelboos Adolf Alberhardt und Rudolf Kinau



## Heimatvereinigung Finkenwerder e. V.

Am 6. September fand unser beliebtes Sommerfest im Garten des Gorch Fock-Hauses wieder großen Zuspruch. Bei Speis und Trank in fröhlicher Runde und guten Gesprächen verging die Zeit wie im Fluge. Auch zur Deichpartie am 12. und 13.9. konnten wir im Gorch-Fock-Haus viele interessierte Gäste begrüßen.

Annegrete Feller hatte mit einer sehr umfangreichen Bilderausstellung wieder dafür gesorgt, dass die Besucher viel zu schauen und zu staunen hatten. Hinzu kam, dass sie und auch Ilse Meier in ihren schönen Finkenwerder Trachten zu bewundern waren. Viele Besucher meinten, dass sie nun schon so oft am Haus vorbeigegangen wären und nun endlich die Gelegenheit genutzt hätten, auch einmal hereinzukommen. – Gelobt sei die Initiative der Deichpartie!

wahrsten Sinne des Wortes wohl ins Wasser fallen würde. Doch nichts da, als wir aus dem Bus stiegen, war strahlender Sonnenschein und das bis zum Abend. Die Überfahrt nach Langeoog genossen alle sehr, ebenso wie den Aufenthalt auf der ostfriesischen Insel ohne Autoverkehr, die einstmals auch das Zuhause von Lale Andersen war.

Ich fragte den Fischer und Kapitän der »Gorch Fock«, Wilhelm Jacobs, wie sein Schiff denn zu dem schönen Namen gekommen sei. Er erzählte mir, dass sein Großvater als junger Mann das Buch »Seefahrt ist not« gelesen hätte und dass dieses ihn so beeindruckt hätte, dass er beschloss, seinem 1939 in Dienst gestellten Kutter diesen Namen zu geben. Das war jedoch so einfach nicht möglich. Es gab eine umfangreiche Korrespondenz mit der Familie Kinau, die um Erlaubnis gebeten wurde, den Namen zu verwenden. Die Briefe und Postkarten von Rudolf Kinau sind teilweise noch bei Wilhelm Jacobs vorhanden. Etwa drei Jahre nach der Indienstellung der »Gorch Fock« wurde der Kutter während des Krieges beschlagnahmt aber recht bald zurückgegeben, weil nur größere Schiffe gebraucht wurden. 1971 wurde dann die jetzige »Gorch Fock« in Dienst gestellt. Man hatte erst überlegt, sie »Gorch Fock II« zu nennen, es dann aber bei dem alten Namen belassen.

Der Kutter hat das Fischereizeichen NEU 228 und ist ein wirk-



Und das besondere Ereignis im Monat September war der von Karin und Werner Marquart geplante Tagesausflug nach Langeoog. Diesmal ging es von Benseniel los mit den Fischkuttern »Gorch Fock« und »Edelweiß«. Während der gesamten Busfahrt hatte es in Strömen geregnet und wir waren in Sorge, dass die Fahrt im Kutter im

lich schönes Schiff mit einem würdigen Namen.

Die Weihnachtsfeier für Mitglieder der Heimatvereinigung findet am 10.12.15, 19 Uhr, im Restaurant »Landungsbrücke Finkenwerder« und das Weihnachtsmärchen am 20.12.2015, 15.00 Uhr, in der Stadtteilschule statt.

Jutta Haag



Steendiek 41 · 21129 Hamburg  
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40  
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch  
jederzeit bequem  
online bestellen  
bei:

[www.buecherfink.de](http://www.buecherfink.de)



## SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Mein Grundsatz in der Beratung  
unserer Kunden ist:

Sie über die aktuellen Trends  
in der Mode zu informieren

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

	Digital- & Offsetdruck	
	Kopierservice	
	Textildruck	
	Werbemittel	
	Etiketten	
Gestaltung von Logos, Foldern, Prospekten, Flyern, Plakaten u. a.	Köhlfleet-Hauptdeich 20 21129 Hamburg Telefon 0 40/7 42 78 74 E-mail info@graeserdruck.de www.graeserdruck.de	

MASSAGEPRAXIS  
FINKENWERDER  
KRANKENGYMNASTIK  
OSTEOPATHIE



ANKE NEUMEISTER  
Osteopathin und  
staatl. geprüfte Physiotherapeutin  
Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich  
21129 Hamburg (Finkenwerder)  
Tel. 040/743 40 73

*Finkwarders Lüttn Loden*  
Lotto + Toto  
Andrea Mentzel  
21129 HH · Steendiek 19  
Tel. 742 64 73

Einfach glücklich leben! Zukunftsängste und Konflikte rund um Ihren Arbeitsplatz einfach lösen! Sie möchten Lösungen finden und brauchen Beratung?! Ich unterstütze Sie gerne!



CoachingUnlimited  
[www.coachingunlimited.de](http://www.coachingunlimited.de)

Jeanette Jazzazi-Herzmann  
Finkenwerder Norderdeich 13  
21129 Hamburg  
Telefon (040) 29 89 66 42  
mail@coachingunlimited.de

# Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP  
Claude Pascal **FOSSIL CASIO**

SEIT 1989

**Ice watch** SKAGEN **silver trends** **OI**  
DENMARK THEON

– Meisterbetrieb –

- ◇ Reparaturen
- ◇ Anfertigungen
- ◇ Umarbeitungen
- ◇ Gravuren
- ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40  
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de



Hier haben sie nach großem Kampf um den Oddset-Pokal den SV Buxtehude aus der Oberliga Hamburg besiegt  
FOTOS: Thomas Kielhorn



## Der Fußball auf Finkenwerder rollt wieder

Zur Zeit besitzt Finkenwerder mit der 1. Herren wieder eine erfolgreiche Fußballmannschaft. Bisher haben wir leider nur regelmäßig über die Super-Senioren berichten können, die Jahr für Jahr Meister geworden sind. Nun haben wir eine 1. Herren, die schon längere Zeit in der Spitzengruppe der Bezirksliga steht und außerdem auch im Pokalwettbewerb erfolgreich ist. Mir macht es richtig wieder Spaß, die Sportseiten in den Lokalzeitungen aufzuschlagen. TUS Finkenwerder, in der Bezirksliga an der Tabellenspitze. Das ist für mich ein Hochgenuss. Das gefällt mir, und in dieser Liga wird noch ehrlicher Fußball gespielt. Weiter finde ich in den Bezirksligen noch viele Vereine, die damals unsere Gegner waren oder in höheren Ligen sportlich eine große Rolle gespielt haben, sich aber heute aus wirtschaftli-

chen Gründen auf die sportliche Breitenarbeit konzentrieren. Der TUS mit seiner erstklassigen Jugendarbeit ist zur Zeit auf einem guten Weg. Es gefällt mir, dass bei unseren Mannschaften die Moral stimmt, und es sieht so aus, dass die Kameradschaft in der Mannschaften wieder eine große Rolle spielt. Fußball war und ist ein Ergebnissport und am Ende zählen immer nur die Siege. Aber die Freude am Sport ist ein weiteres hohes Ziel, und diese Freude gibt den Spielern Kraft und ist besonders wichtig, wenn der Mannschaft mal das Glück abhanden gekommen ist. Das Jahr 2015 ist bisher für den TUS gut gelaufen und nun dürfen wir alten Ligaspieler uns wünschen, dass der Lauf noch eine Weile erhalten bleibt und dass unsere 1. Mannschaft auch das nötige Glück hat, um einen Aufstiegsplatz zu erreichen.

Kurt Wagner



**Hinrich Stroh**  
Marinemaler

Finkenwerder  
Landscheideweg 169  
21129 Hamburg  
Tel. 040 / 742 88 72



**GALERIE STROH**  
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

**HINRICH STROH**

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Tel. (040) 742 74 36  
Fax (040) 31 76 84 60

**luzemann**  
●●● facility services

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg  
Tel. 040/ 742 99 99 · Fax 040/ 742 72 79  
info@luzemanngmbh.de · www.luzemanngmbh.de

## Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80  
21129 Hamburg  
Tel.: (0 40) 7 42 86 05  
Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash  
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat

**thermoplus**  
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**  
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL

## MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung  
Creative Werbemittel  
Exklusive Vertretungen  
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1  
21129 Hamburg  
Telefon (040) 7 42 93 84  
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!



## 65 Jahre Frauenchor »Frohsinn« von 1950 Finkenwerder

Eine kleine Rückblende auf unser Jubiläumsjahr 2015.

Den Anfang machte im Februar unser Jubiläumskonzert in der St. Petrus-Kirche mit wunderbaren musikalischen Gästen und einem anschließenden Empfang mit Freunden und Förderern.

Der nächste Termin im März das Matjessen im Fährhaus Kirschenland. Ein fester Bestandteil im Terminkalender des Frauenchores.

Im April hatte der Frauenchor als »Jubilarin« die Aufgabe, sich als Ausrichter des »62. Süderelbesingen« zu beweisen. Mit großem Engagement ging es ans Organisieren. Das Motto lautete in diesem Jahr »Liebeslieder«. Die Ausrichtung fand in der Aula der Westerschule statt. Neun Chöre aus dem Süderelberaum trugen ihre ausgesuchten Liebeslieder vor. Den Sänger/Innen und dem Publikum gefiel's und Cafe Frohsinn hatte in der Pause alle Hände voll zu tun.

Im Juli, zum Ferienbeginn, freuten wir uns auf das alljährliche Sommerfest mit vielen Gästen. In diesem Jahr richtete das Grillfest unsere Mitsängerin Birgit auf ihrer Terrasse aus. Mit selbstgemachten Salaten und anderen mitgebrachten Leckereien ließen wir es uns schmecken. »Danke für die Gastfreundschaft und tolle Bewirtung«!

Eine begeisterte Anhängerin unseres Chores wünschte sich im Juli anlässlich ihrer »Goldenen Hochzeit« in der St. Nikolei-Kirche von uns den Song »Dancing Queen«. Wir haben ihr gern diesen Wunsch erfüllt und noch ein paar weitere Songs zum Besten gegeben. Die Gäste in der Kirche waren überrascht und die Braut begeistert.

Nach den Sommerferien fieberten wir dem Ausflug mit Boßeltour auf den Obst-Hof in Jork entgegen. Bei strömenden Regen kamen wir mit dem Bus in Jork an. Nach der Begrüßung erhielten wir einen Vortrag über Apfelaubau, Lagerung und Verkauf und zur Stärkung gab es ein zweites Frühstück. Bei immer noch an-

haltendem Regen wurden uns die Regeln erklärt, die Boßelwagen eingeteilt und Regenschirme zugepackt. Doch genau vor der Startlinie hörte plötzlich der Regen auf und die Sonne kam zum Vorschein. Bestens gelaunt machten wir uns nun auf Boßeltour mit allem was dazugehört. Auf halber Strecke dann noch eine kleine Stärkung. Am Ende wurde die Siegergruppe ermittelt und eine kleine Siegerehrung durchgeführt.

Am 28.08.2015, ging es wieder auf die Bühne. Eingeladen hatte der Männerchor »Liedertafel Harmonie« anlässlich seines »150 jährigen Bestehens«. Eine Festveranstaltung auf der Bootswerft Heuer mit vielen Gast-Chören und Künstlern. An drei Tagen feierte die Liedertafel Harmonie ihr lang geplantes Jubiläum. Wir sangen zur Eröffnungsfeier ausgewählte Lieder aus unserem Repertoire. Ein beschwingter Nachmittag bzw. Abend, der alle Besucher und Mitwirkenden begeisterte.

Die Deichpartie im September wollten wir unbedingt nutzen, um für unseren Chor neue Mitsängerinnen zu motivieren. Die Deichpartie-Organisatoren hielten Ausschau nach einer geeigneten Location und wurden fündig. Die Neuapostolische Kirche am Norderkirchenweg war ein idealer Ort – schon wegen der guten Akustik –. Nur Samstag von 11.30 Uhr bis 15.00 Uhr sangen und warben wir für unseren Chor. Stimmliche Unterstützung erhielten wir dabei durch Sängerinnen des Kirchenchores Neuapostolische Kirche, die ebenfalls viel Freude am Singen hatten. Für das Jahr 2016 wünschen wir uns Gesundheit und weiter zahlreiche Gelegenheiten für musikalische Auftritte sowie interessante Begegnungen.

Schön wäre es, wenn wir im neuen Jahr neue Mitsängerinnen für unseren kleinen Chor begeistern und gewinnen könnten.

Der Frauenchor Frohsinn wünscht allen Leser/Innen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr! Heidi Poppe

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



Shr Finkenwerder Bäcker  
SEIT 1959  
**Körner**

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

Kosmetik Atelier

Heidi Poppe

- Kosmetik
- Maniküre
- Fußpflege
- Wellness-Massagen

[WWW.KOSMETIK-HEIDI-POPPE.DE](http://WWW.KOSMETIK-HEIDI-POPPE.DE)

Tel. 040 742 61 80

E-Mail: kontakt@kosmetik-heidi-poppe.de

Schotstek 40, 21129 Hamburg

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

**HANNE GERKEN**

DIPLOM-KAUFFRAU, HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUJEDICH 19 · 21129 HAMBURG  
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

algren  
wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20  
T 040 742 00 360  
mail@algrenwolf.de

21129 Hamburg  
F 040 742 00 299  
www.algrenwolf.de



Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg  
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398  
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de  
dr-bal@t-online.de  
www.oralchirurg-dr-brandt.de

Ambulante Operationen

Implantologie (Zert.)

Ambulante Narkosen

digitales Röntgen · 3D · DVT

Endodontologie (Zert.)

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr

14.30 - 19.00 Uhr

Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr

# TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung  
Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21  
Schotstek 10a · 21129 Hamburg



**Autoservice Domgjoni**  
KFZ - Meisterbetrieb

**KFZ - Reparatur • alle Fabrikate**

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)  
Tel.: 040 - 31 79 88 03 · Fax: 040 - 742 59 88  
Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

[www.autoservice-finkenwerder.de](http://www.autoservice-finkenwerder.de)

## ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

**Chem. Reinigung** ○ **Wäscherei**  
**Teppichreinigung** ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.  
Drogerie QUAST

## Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20  
21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

## THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten

Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

**(040) 7 42 80 39**

QUALITÄT AUS  
**MARMOR & GRANIT**  
IST UNSERE STÄRKE

**IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN**

*John Köster*

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154  
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

## Nachruf auf Gustav Wülflen (1925 - 2015)



Gustav Wülflen 2009 mit seiner Frau Mariechen auf der Silberhochzeit von Sohn Hans und Gabi Walter

**E**igentlich hatte er vier Berufe: Fernmeldetechniker bei der Deutschen Post, nebenberuflich Landwirt in Altenwerder, Heimatforscher und Autor. Auch den Finkenwerdern war Gustav Wülflen gut bekannt, er schrieb mehrere Artikel im Kössenbitter und beteiligte sich an Ausstellungen in Finkenwerder, wenn seine Sachkunde gefragt war.

Gustav war vielseitig. In seinen Lebenserinnerungen schreibt er begeistert von den technischen Fortschritten seiner Zeit, wie er das Pflügen der Heimatscholle bald durch den ersten kleinen Traktor ersetzte, wie er in unermüdlicher Arbeit das ererbte strohgedeckte Fachwerkhaus technisch modernisierte, ohne das schöne Äußere zu beeinträchtigen. Das Segelfliegen hatte es ihm ebenso angetan wie das Reiten – überall war er dabei.

Als er 1925 geboren wurde, war Altenwerder noch eine Insel. In die Land- und Milchwirtschaft war er hineingebohren, in die Welt der Fischer hat er 1947 eingehiratet. Mit Mariechen Meyer – in Altenwerder als Clonmeyer bekannt – war er 68 Jahre verheiratet und konnte mit ihr vor drei Jahren das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern, ein großes Fest mit vier Generationen, denn Kinder, Enkel und Urenkel waren alle dabei.

Die Geschichte Altenwerders hatte es ihm seit jeher angetan. Als er entdeckte, dass das Fährhaus Koch den ersten Telefonanschluss in Altenwerder hatte, hat ihn die Heimatgeschichte nicht mehr losgelassen. Im Ruhestand verbrachte er ganze Tage in Hamburger, Harburger und Wilhelmburger Archiven, entzifferte alte Schriften, studierte die Gemeinde- und Kirchenprotokolle, sammelte alte und neue Fotos, befragte Bauern und Fischer über Begebenheiten und Traditionen in vergangenen Zeiten und formte sich so ein umfassendes Bild seiner Heimat,

das kaum ein Thema ausließ. Sein umfassendes Wissen veröffentlichte er 1989 in dem Buch »So schön war Altenwerder« und nannte es im Untertitel »Ein Bildband der Erinnerung«. Das Buch ist eine gekonnte Zusammenstellung kurzgefasster Kapitel, von den Deichschauen als Aufsicht über Deiche und Gräben, über Voll-, Halbhöfe und Köthner, von »Vördeel, Achterdeel, Döns und Alkoven«, Begriffe, die längst im Sprachgebrauch verschwunden sind. Ebenso war die Entwicklung der Fischerei und der Fährverkehr auf dem Köhlbrand sein Thema. Geschickt wusste er angelesenes Wissen mit eigenen Erfahrungen und den Erzählungen »der Alten« zu verbinden. Sein lesenswertes Buch fand große Aufmerksamkeit in der Presse und reiht sich nahtlos ein in die Altenwerder Literatur von Pastor Ballauf (Die Insel Altenwerder, 1803), über J.J. Breckwoldt (Historische Nachrichten über die Elbinsel Altenwerder, 1894), Johann Holst (Das Leben der Altenwerder Fischer, 1931) und Otto Brehm (div. Zeitungsartikel) bis zu Dr. Eberhard Postel (Landarzt in Altenwerder, 1995).

Im Jahr 1995 verfasste Gustav eine lesenswerte Dokumentation zum hundertjährigen Bestehen des Altenwerder Kirchturms, die vielfach in den hiesigen Zeitungen gewürdigt wurde. Leider gibt es sie nur in wenigen Exemplaren bei befreundeten Heimatforschern. In dem großartigen Buch: »Finkenwerder – Auf den Spuren der Vergangenheit« von K. Wagner, R. Meier, H. Stroh, 1986, verfasste Gustav das Kapitel: »Postgeschichtliche Aufzeichnungen Finkenwerders«. Kurz vor seinem neunzigsten Geburtstag ist Gustav am 19. April 2015 vom Mittagsschlaf nicht mehr aufgewacht. Sein reiches Wissen, sein Humor und seine Lebensfreude werden lange in Erinnerung bleiben.

Walter König

## Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



### Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5

☎ 040/743 45 96

[www.asb-hamburg.de/senioren](http://www.asb-hamburg.de/senioren)



Da ist sie wieder!!!!

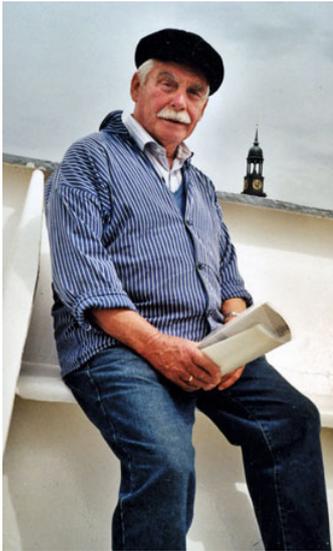


Köhlfleet-Hauptdeich 20  
21129 Hamburg  
Telefon 0 40/7 42 78 74  
info @graeserdruck.de

Aufkleber Scholle Finkenwerder  
ca. 80 x 60 mm 2,90 EUR

## Ewer und Schuten im Hamburger Hafen

Ein Buch von Harry Braun



einst zu Hunderten dort im Einsatz, ohne sie war das Laden und Löschen nicht denkbar. Ca. 150 spannende Bilder dokumentieren den Alltag der Ewerführereien, ihre Schiffe und Besatzungen. Harry Braun, 128 Seiten, 160 Bilder, Maße: 170 x 240 mm, gebunden, ISBN: 978-3-95400-633-5, 1. Auflage 25.08.2015, Sutton Verlag



Der Schifffahrts- und Hamburger-Hafen-Experte Harry Braun, selbst gelernter Ewerführer, widmet sich in diesem spektakulären Bildband seinen Schifffahrtsliebungen: den Ewern, zum Teil auch Schuten genannt. Die »Arbeitstiere des Hafens« waren

## BESTATTUNGEN

*H. J. Lüdders*

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

Tag und Nacht

21129 Hamburg

☎ 743 46 46

## Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

Herbert Meier

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Auedeich 61b, 21129 Hamburg

Tel. 040/742 42 02, Mo-Fr 9-13 Uhr



Tel. (040) 7 42 17 10  
Fax (040) 7 42 17 14

Inh.: Martha E. Ambrocio V.  
Steendiek 8 . 21129 Hamburg

Öffnungszeiten:  
MO.-Fr.: 8:00 - 18:00 Uhr  
Sa.: 8:00 - 12:00

**Ihr Apotheken-Team wünscht Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.**

### Folgenden Service erhalten Sie bei uns:

- ✓ Beratung in verschiedenen Sprachen
- ✓ Botenlieferung nach Hause
- ✓ Telefonische Bestellungen
- ✓ Verleihung von: Milchpumpen, Babywaagen und Inhalationsgeräten (Pariboy -Junior und - Turbo)
- ✓ Messung von: Blutdruck und Blutzucker
- ✓ Anmessung von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Impfberatung und Fernreise-Service
- ✓ Kosmetikberatung
- ✓ Kundenkarte mit 3 % Rabatt (außer Rezepte)
- ✓ Sammelausdruck für Krankenkasse und Finanzamt.



Altbausanierung  
Montage

von Türen u.  
Fenstern

Baufertigteile  
Tel. + Fax 742 55 37

Mobilitel. 0172/762 76 58

Gut beraten  
im Trauerfall

Tag + Nacht



Das traditionsbewusste  
Bestattungsinstitut  
Steendiek 8  
21129 Hamburg  
[www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)

☎ (040) 742 65 36

# Holsten-Stube

## BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627  
Enver Serin



Steendiek 42 - 21129 Hamburg  
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224  
e-mail: [info@morgenstern-apotheke.de](mailto:info@morgenstern-apotheke.de)  
[www.morgenstern-apotheke.de](http://www.morgenstern-apotheke.de)

### Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung  
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life  
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)  
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.  
**Ihr Team der Morgenstern - Apotheke**



T 040 742 97 86  
F 040 742 81 21

**W&S Werbung und Service GmbH**

Neßpriel 2  
21129 Hamburg  
[wus-ntemos@t-online.de](mailto:wus-ntemos@t-online.de)  
[wus-siebdruck.de](http://wus-siebdruck.de)

## HENNING FICK

### Garten- und Landschaftsbau MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg  
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86  
[www.fick-gartenbau.de](http://www.fick-gartenbau.de)

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

**Wir toppen Ihren Garten!**

## Der 7. Lebendige Adventskalender auf Finkenwerder

Ja, es ist bereits der 7. Lebendige Adventskalender auf Finkenwerder. Und es kommt einfach gut an, die Adventszeit so auf Finkenwerder zu begehen. Alte und neue Gastgeber freuen sich auf Bekannte und Fremde. Jeden Abend um 18.30 Uhr an einem anderen Ort.

Kommen Sie einfach vorbei, wenn Sie Zeit haben. Und lassen Sie sich für einen Moment in adventliche Stimmung versetzen. Herz und Seele lassen sich so in einer munter zusammengewürfelten Gemeinschaft wunderbar auf das Weihnachtsfest einstimmen.

### Gastgeber

29.11.2015	Sonntag	1. Advent St. Nikolai - Kirche 11 Uhr
30.11.2015	Montag	Gewerbeverein, Bushalteste Steendiek (Richtung Cranz)
01.12.2015	Dienstag	Pastorate, Fkw. Landscheideweg 157
02.12.2015	Mittwoch	Familie Niemeyer, Sandhöhe 19
03.12.2015	Donnerstag	Kita »Arche Noah«, Fkw. Landscheideweg 157
04.12.2015	Freitag	Familie Möller, Auedeich 4
05.12.2015	Samstag	Neu Apostolische Gemeinde, Norderkirchenweg 57
06.12.2015	Sonntag	2. Advent St. Nikolai - Kirche 11 Uhr
07.12.2015	Montag	Innenhof der Wohnanlage Focksweg 53 - 87
08.12.2015	Dienstag	Claudia Borchert, Carsten Fock Weg 9
09.12.2015	Mittwoch	Bücherinsel, Steendiek 41
10.12.2015	Donnerstag	Landrath Küster, Köhlfleet
11.12.2015	Freitag	ASB, Focksweg 5
12.12.2015	Samstag	Gärtnerei Jonas, Fkw. Landscheideweg 119
13.12.2015	Sonntag	3. Advent St. Nikolai-Kirche 11 Uhr
14.12.2015	Montag	Christian Meier, Osterfelddeich 34
15.12.2015	Dienstag	Bücherhalle, Ostfrieslandstraße 5
16.12.2015	Mittwoch	Tagesstätte Nessdeich, Nessdeich 74 bereits um 16.30
17.12.2015	Donnerstag	Speeldeel, Oole Wach, Steendiek 14
18.12.2015	Freitag	Algren Wolf Architekten, Sandhöhe 20
19.12.2015	Samstag	Sabine Rickert, Rudolf Kinau Allee 26
20.12.2015	Sonntag	4. Advent St. Nikolai - Kirche 11 Uhr
21.12.2015	Montag	Herr Ehmler u. Nachbarn, Pamirweg 8
22.12.2015	Dienstag	Märchen im Kulturkreisbüro, Benittstraße 25
23.12.2015	Mittwoch	Familie Kringler + Klie, Auedeich 17
24.12.2015	Donnerstag	Heilig Abend St. Nikolai-Kirche 15/17/23 Uhr

*Eis aus eigener Herstellung...*

*Italienisches Tiramisu*

*Frische heiße Waffeln*

*verschiedene Kuchen*

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · © 040 / 317 666 56

# Sand holn

**D**at wüör so in de Mitt vun de dörtiger Joahrn. De Lünborger Siet wüör noch »preußisch« un wü harrn noch een Bürgermeister, dat wü Cassen Fock. Opa harr ganz veel Hünner und ok binn-diek Swien in 'n Stall. De Hünnerstall har een steern Footborben und de Wiem wüör ut Holt. Streiht wör de Footborben un de Wiem mit Sand. Bloß in de Nessen wüör een beeten Stroh un een steern Ei. Scheunen saubern Sand kreeg Opa nich von 'n Boostoffhändler, nee denn Sand hol he sik ut de Ilf för de Husdöör, un ick döß mit. Opa harr een Kohn mit een platten Borben, genau kann ick dat nich seggen, ober de Kohn wüör woll god 4m lang un harr ne scheune Breede. Bi so halbe Tide schippern Opa un ick mit unsen Kohn de Ilf dool. Eben neerden von 't Fährstack, soneeten no de Finkwarder Siet, smeeten wü unsen Draggen. Wü ankern ober de Sandbank un müssen teubn, bit wü dreugfallen deen. De Sandbank bestünn ut mierende so üm 3m breede Puckels, de ungefier von NNO no SSW loopen deen.



**KINAU-Haus am Neßdeich 6**  
jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung bei:  
W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.

De Bank is no de Oollanner Siet lütt beeten affullen und end denn in eenen deepen Priel. Wenn de scheune saubere Sand denn so langsam votüg kommen de, passen wü up, dat de Kohn ook möglicht in de Mitt up 'n Puckel von de Sandbank dreugfallen de. Wenn dat Woter denn noch 'n beeten falln wüör und dat Woter sun beten ut de böbelste Sandschicht rutrocken wüör, fügen wi an, Sand in den Kohn to schüffeln. Tiet harrn wü, bit de Tied kippen dee un mit de Floot dat Woter wedder uplopen de. De Tiet lang dicke, üm soveel Sand in den Kohn to schüffeln, as de Kohn dregen kunn. Ick harr jümmer den Indruck, as wenn dat Woter in denn iersten Moment von de Floot besonnern gau stegen dee. Jetzt keem de Moment, wo ick

dat mit de Angst kriegen de. Drifft de Kohn up? oder hebbt wü em to veel toomoot? Wüör de Woterspiegel een poor Zentimeter ünner Dullband un de Kohn dreef jümmer noch nich up, denn güng dat mit de Hit und mit de Küll an dat »Sand wedder ruts-mieten«. Büst dorbi nich fix genog, löpt di de Kohn full, blifft up den Puckel sitten un Du müß sehn, dat Du an Land kummst. Opa hett dat dor ober nich op ankommen loten. De Kohn dreef up un wü schippern mit de Floot no Hus. De Floot leep an den Dag besonnern lang. Willengang harrn wü so got as gorkeen. De Lüttfischers hebbt jümmers root oder seilt. Gegen den Strom schippert kuum eener. Bit wü in den Groben, de vun de Ilf no 'n Diek güng, rin kunnen, müssen wü bit Hochwoter teuben. Mit Hochwoter schippern wü den Kohn an den Diek ran un müssen sehn dat wü em so gau leerig schüffeln, dat he sich nich bi af-flopend Woter an den Wall ophangen de. Denn hüng he sich an denn Wall up un wü harrn denn Sand noch ne rut, denn breuk uns de Plattborben mit samt den Sand ünner rut. Legt de Sand nun an Land un de Kohn wü ledig, harr de Kohn sien Arbeit dohn, wü ober noch lang nich. De Sand bleef een poor Doog liggen, dat noch een ganz Deel Woter ruttrecken kunn. Dorno keem de Transport öbern Diek. De hülten Schuufkoar müß ran. Wees woll, sunn Koar total ut Holt mit 'n hülten Rad mit een iesern Reifen beslogen. De Koar weug wohl genau so vehl as de Last, de Du transportieren wullst. De Lastvo-deelung wüör noch lang nich so goot as bi de hütigen Schuufkoarn. Opa harr ober de Schullern sun breeden Gurt, de no de Griffe vun de Koar doolgüngen, de Arms harrn dordorch lütt beeten weniger Last. De smole Stegel denn Diek hoch müssen de Frouns de Koar trekken, anerns wüör de vulle Koar nich de Stegel hochtokiegen. Binnendieks wör de Sand dicht bi den Hünnerstall affkippt. Vun hier kunn he den Sand, den he to dat Strein vun 'n Wiem un Footborben bruken de, to jede Tiet afnehmen. Harr de Sand in 'n Stall sien Deneste dohn, schüffeln wü em rut, un he keem up 't Land. Uns Bodden kunn dat aff. He is bannig swoar un kann Upplockerung got vodregen. Wat de Sand sich woll dacht hett, as he noch in de Lünborger Ilf liggen de? Jeden Dag von 't Woter tweemol striegelt; noher: ünnerbuddelt, vodreckt mit Hünnerschiet, bloß aff un to mol een Floog Regen. Karl Winter

## Leusung van de Siet 25:

Futji, Gala, Sweetie, Elstar, Finkwarder Harvstprin, Boskop, Braeburn, Cox Orange

**BRANDTS ANFANG**  
**Steakhaus & Cocktailbar**  
*Gänseessen*  
ab 11.11.2015  
ganze Gans mit Rotkohl, Klößen, Serviettenknödel und dazu eine ausgewählte Flasche Wein  
ab 4 Personen für 25,-€ pro Person;  
Reservierungen bitte zwei Tage im Voraus.  
\*\*\*\*\*  
*Ab dem 1. Frost bei uns auch Grünkohl*  
\*\*\*\*\*  
26.12.2015 Weihnachtlich  
Essen mit der Familie  
nähere Informationen auf Anfrage  
Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder  
Telefon: 040-38671673  
brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de

 [www.kulturkreis-finkenwerder.info](http://www.kulturkreis-finkenwerder.info)

   
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.  
Lohnsteuerhilfeverein  
**WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?**  
Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**  
Beratungsstelle: Finkenwerder · Leiterin Else Behrens  
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367  
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de  
Termine in FKW. nach Vereinbarung  
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de



Geburtstage,  
Jubiläen, Hochzeiten,  
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden  
Anlass den richtigen  
Rahmen



- \* 4 Clubräume \* Tagungsräume
- \* Saal bis 200 Personen
- \* 2 Terrassen \* großer Sommergarten
- \* 24 Hotelzimmer \* Schwimmbad
- \* Kegelbahn \* Minigolf \* Boccia
- \* Luftgewehrschießen \* Shuffleboard
- \* Kinderspielzimmer
- \* täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- \* kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 \* 21129 Hamburg (Neuenfelde) \* Tel. 040-745 93 97 \* www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT

# ZUM STORCHENNEST

Inh. Mathias Voigt



Osterfelddeich 2  
21129 Hamburg  
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

**Öffnungszeiten**  
von 12.00 – 15.00 Uhr  
und 17.30 – 21.30 Uhr  
Samstag ab 18.00 Uhr  
Montags Ruhetag

## Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49  
Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,  
Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten  
Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen

## FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder  
Trachten- und Heimatmuseum

**Öffnungszeiten:** immer  
nach telefonischer  
Vereinbarung.

**Anschrift:**  
Finkenwerder  
Museumskring  
Brack 30  
21129 Hamburg  
Tel.: (040) 743 41 86



## Konzerte in der St. Nikolai-Kirche

**A**m Samstag, 21. November  
2015, um 16:00 Uhr  
**Konzert »Ewigkeit«**  
Werke für Soli, Chor und Orgel  
von Allegrie, Alain, Messiaen,  
Bossi mit Fr. Spangenberg /  
B. Wendtland / M. Lemke Kern,  
Sopran M. Hatsuse Tenor  
Kammerchor Sinstorf  
Orgel und Ltg.: Michael Thom

Am 2. Weihnachtstag,  
26. Dezember 2015 um 16:00 Uhr  
**Weihnachts-Konzert**  
mit Weihnachtsliedersingen  
Werke von Sweelinck, Bruns,  
Bach, Scherer, Benett u. Fiedrich  
mit dem Mattheson-Ensemble  
und an der Orgel Martin  
A. Fiedrich



## Redaktionsschluß

für die April-Ausgabe ist der  
**6. Februar 2016.**

**Impressum: »De Kössenbitter«**  
**Herausgeber und Redaktionsanschrift:**  
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,  
21111 Hamburg-Finkenwerder  
**Büro:** Benittstraße 26, 21129 Hamburg

**Redaktion:** Kurt Wagner, kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de  
Ulwe Hansen, uhansenfkw@aol.com  
Bernhard Preuß, bernhardpreuss@alice-dsl.de  
Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

**Ständige Mitarbeiter:** Jürgen Fritzier, Hubertus Codeysen, Ulwe  
Hansen, Bernhard Preuß, Helmut Vick, Kurt Wagner und Angela Wegner.

**Anzeigen:**  
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.  
Kurt Wagner, Tel. 040/742 73 49.

**Herstellung und Gestaltung:** Jürgen Fritzier,  
Auedeich 34a, 21129 Hamburg

**Druck:** Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,  
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

**Auflage:** 5000 Exemplare

**Erscheinungsweise:** 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere  
Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer  
Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit  
Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige  
Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit  
Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



## GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:  
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr  
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«  
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag  
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –  
21129 Hamburg - Cranz  
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09  
Fax 040/745 93 66



HOTEL GARNI  
**Fock & Oben**

*Willkommen  
bei uns*

Ostfrieslandstraße 2 · 21129 Hamburg  
Telefon(040) 31 99 33 - 0 · Internetwww.fock-oben.de

Restaurant

**Finkenwerder Elbblick**

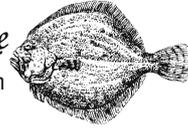
*Fisch vom Feinsten  
Top Service  
Super Blick*



täglich geöffnet

Focksweg 42 · 21129 Hamburg · Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95  
www.finkenwerder-elbblick.de

*Landungsbrücke*



*Finkenwerder*

Das Haus der Spezialitäten  
Fische · Muscheln  
Fleisch · Schalentiere

**BAR  
BISTRO  
MAXIM**

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51

Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,  
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

**Tennis Terrasse**

**Restaurant | Clubheim | Veranstaltung**

Mo.-Fr. ab 17 Uhr | 0151 - 24 03 14 23  
Hein-Saß-Weg 43 | 21129 Hamburg

**P.S. GETRÄNKE OASE GMBH**

**WOLFGANG SEIDEL**  
Verleih von Zapfanlagen

Bei der Windmühle 17a  
21109 Hamburg

Telefon (040) 7 54 25 25  
Telefax (040) 7 56 62 923



Mehr Infos auf  
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach  
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-  
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche  
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincoper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de

*Party-Service*



Inhaber:  
Thomas Wylezich

**DAMPFER IMBISS**



**Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger**

742 94 14

belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch  
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr

*Herzlich Willkommen*



**HOTEL  
AM ELBUFER**

**Focksweg 40a  
21129 Hamburg  
Tel: 040/742 19 10  
Fax: 040/742 191 40  
hotel-am-elbufer.de**



# Wichtiges sollte man nicht aufschieben. Wie die Sparkassen-Altersvorsorge.

Wer früher anfängt, hat später mehr davon. Egal, ob Sie regelmäßig Geld zurücklegen wollen oder nur ab und zu: Die Sparkasse bietet passende Lösungen und zeigt staatliche Fördermöglichkeiten. Von Riestern und Sparanlagen über Fonds und Wertpapiere bis hin zu Immobilien. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.spk-sal.de](http://www.spk-sal.de).

Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
Stade-Altes Land